Basel aktuell

Die grösste Zeitschrift der Nordwestschweiz. Februar 2022

Manuel Battegay

Der Basler Infektiologe über den Weg zurück in die Normalität

Gare du Nord

Seit 20 Jahren in der Nische internationale Spitze

Frecher Käfer auf Abschiedstour

Fertig lustig: Nach über 20 Jahren Basler Fasnacht geht der Spitzenbangg Schwoobekäfer noch einmal auf die Route.

IMMOLINE®
BASEL AG

Als Marktführer bietet Ihnen die Immoline beim Verkauf Ihrer Liegenschaft eine Fullservice-Dienstleistung. Und zwar von der kostenfreien Verkehrswertschätzung über die Beurkundung hinaus bis hin zur Übergabe. Bei uns zählt noch der Handschlag und Sie entscheiden selbst, wie lange Sie uns das Vertrauen schenken. Nur im Erfolgsfall wird die übliche Vermittlungsgebühr fällig und kein Rappen mehr.

6,5 Zi-Einfamilienhaus in Gempen

25 Jahre

Saniertes 5,5 Zi.-Reihenhaus in Riehen

Grosszügige 4,5 Zi.-Whg in Binningen

MODERNES 2000-M²-ANWESEN MIT ATRIUM-VILLA UND ENEA-TRAUMGARTEN

Arlesheim (BL)

Anzahl Zimmer: 7 • Baujahr: 2011 • Wohnfläche: 367 m²
Kubatur: 3031 m³ • Grundstück: 2082 m²

Die schönsten Liegenschaften der Region aktuell im Verkauf.

Thomas Köstner

Immoline-Basel AG
Freie Strasse 105
4051 Basel
T 061 273 70 00
koestner@immoline.ch
www.immoline.ch

REPRÄSENTATIVE 8 ZI.-VILLA MIT PRIVATER AUTOEINSTELLHALLE UND POOL

Aesch, BL

unweit der International School Basel (ISB)

Anzahl Zimmer: 8 • Baujahr: 1962/2012/2021
Wohnfläche: 360 m² • Kubatur: 2173 m³
Grundstück: 834 m²

LUXUS-NEUBAU-VILLA AN PANORAMA-AUSSICHTSLAGE

Therwil, BL

Anzahl Zimmer: 6,5 • Baujahr: 2022
Wohnfläche: 222 m² • Kubatur: 1129 m³
Grundstück: 521 m²

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER

Bis kurz vor Redaktionsschluss haben wir uns schwergetan. Gehen wir mit einer Fasnachtsfront in Druck oder ist das zu riskant? Was, wenn wir hier Fasnacht zelebrieren – und dann findet gar nichts statt? Mit einer Ladung Häme aus der Räppli-Kanone werden wir zugeschüttet, im besten Fall schaffen wir es auf den Helgen eines Schnitzelbanggs. Schliesslich haben wir uns dafür entschieden. Man kann den Cortège canceln, auch den Morgestraich streichen – aber Fasnacht absagen, das kann keiner.

Selbst ich, der mit Züri-Tirggel statt mit Basler Läckerli gross geworden bin, hab doch verinnerlicht: Fasnacht geht am Rheinknie tiefer. Fasnacht steht für ein Stadt und Land durchdringendes Lebensgefühl und ist aufgrund seines Ursprungs – kirchliche Fastenzeit vermengt mit vorchristlichen Ritualen – eng mit dem Übergang von Winter zu Frühling verknüpft. Fasnacht im Sommer? Passt irgendwie nicht. Es ist nicht einfach ein Grossevent, den man auf der Agenda hin- und herschieben kann. Oder haben Sie in diesen Corona-Jahren ernsthaft mit dem Gedanken gespielt, den Weihnachtsbaum erst an Ostern aufzustellen, das Fondue Chinoise der Grossverwandtschaft im Garten aufzutischen und nach dem Eiertütschen noch Geschenke zu verteilen? Eben.

Fasnacht absagen kann keiner.

Die Pandemie ist und bleibt bis zum letzten Tag ein Härtetest – auch für die Cliquen, Guggen, Wagen, Schnitzelbängg, Schyssdräggziigli, Einzelmasken, etc. Im Worst Case sind all die Vorbereitungen für die Katz, den einen oder anderen Franken hat's gekostet, da und dort sogar einen Job. Ob diesem Gedanken blutet allen das Herz, aber wir halten das aus. Die Fasnacht hält das aus.

Und was ist mit dem Nachwuchs? Für die Kinder könnte man ja tatsächlich im Sommer etwas Zusätzliches anbieten. Wenn jemand kreativ ist, dann doch die Fasnächtlerinnen und Fasnächtler. Ein Badehosen-Cortège ums Schwimmbecken mit finalem Sprung ins Wasser. Danach Zwetschgenglacé statt Ziibelewaie. Warum nicht? Aber jetzt wünsche ich erst mal allen eine schöne Fasnacht – auch wenn es erneut nur «zwaitscheenschty drey Dääg» sein werden.

Thomas Kramer, Chefredaktor
thomas.kramer@birsforum.ch

Ihr Partner für Wohnträume.

Grosse Auswahl an Polstermöbel.

Freuen Sie sich auf eine kompetente Beratung.

QR - scannen
Und entdecken

Möbel Roth
schön wohnen gesund schlafen

Kägenhofweg 8 | 4153 Reinach | moebel-roth.ch
061 711 86 16 | Gratis Parkplätze

Ankauf von Schmuck, Uhren und Münzen

Das Geschäft mit den besten Preisen

Das Fachgeschäft EXGOLD Antik Waren steht für Transparenz, präzise Analysen und exakte Vergütungen. Wir legen grossen Wert auf ehrliche, persönliche Beratung mit dem Ziel, dass die Kundinnen und Kunden den bestmöglichen Erlös erhalten.

EXGOLD ANTIK WAREN

Stadthausgasse 11 (beim Marktplatz), Basel
T 061 681 75 75 oder 079 320 61 92
info@exgold.ch, www.exgold.ch
Öffnungszeiten: Mo – Do 9 –12 und 13 –18.30 Uhr
Fr 9 –12 und 14 –18.30 Uhr, Sa 9 –17 Uhr

Exgold ist der Experte für folgende Dienstleistungen:

- Ankauf von Münzen oder Medaillen in Gold und Silber (auch ganze Sammlungen)
- Ankauf von Altgold, Altsilber, Platin und Palladium
- Edelmetallrecycling
- Schätzungen und Erbteilungen für Erbschaftsämter, Notare sowie Banken
- Auktionseinlieferungen
- Auktionsvertretung
- Geschenkideen
- Suchaufträge
- Kauf/Verkauf/Tausch von Markenuhren
- Hausbesuche von älteren Menschen möglich

INHALT

12 – 17
DR SCHWOOBEKÄFER
NOCH EINMAL KRABBELT DER SCHWOOBEKÄFER DURCH DIE BASLER FASNACHT

66
ALL DAS MAG ICH
DIE VORLIEBEN DER BASLER GROSSRATSPRÄSIDENTIN JO VERGEAT

24
PORTRÄT
ROLF SCHLEBACH, DER HAFEN-MUSEUMSDIREKTOR ÜBER SEINE ZEIT ALS SCHIFFERKIND

INHALT

Editorial	Ainewäg Fasnacht	3
Aufgelesen	News aus der Region	6
Sagen Sie doch mal	Manuel Battegay, Chefarzt Infektiologie am Unispital Basel	7
Community	Ein Streifzug durch das grafische Werk von Pablo Picasso	10
Titelgeschichte	Schwoobekäfer: Seine spitzen Verse entstehen auf dem Velo	12
Porträt	Rolf Schlebach: Eine Kindheit auf dem Frachtschiff	24
Tierische Freunde	Mit Schlittenhund Kima auf rasanter Fahrt	30
Getestet	Operation am offenen Uhrwerk	28
Sport	Gioia Pfirter auf dem Sprung in ein Ballett-Ensemble	26
Menschen	Hansjörg Kilchenmann schmiedet Träume aus Stahl	40
Engagiert	Herzchor: Singen für ein starkes Herz	34
All das mag ich	Jo Vergeat, Grossratspräsidentin Basel-Stadt	66
Impressum		66
Kultur und Unterhaltung		
Auftakt	Gare du Nord: Seit 20 Jahren Schmelztiegel für Neue Musik	46
Events & Tipps	Rock, Pop, Club, Jazz, Klassik, Theater, Ausstellungen	48
Rätselspass	Knobeln mit der ganzen Familie	58
Gesehen!	Menschen aus der Region	60
Empfehlungen		
Essen & Trinken	Wo der Suppen-Kaspar glücklich wird	18
Aufgespiesst	Neuigkeiten aus der Genusswelt	21
Gesundheit	Endlich Nichtraucher! Wie geht das?	36
Rund ums Haus	Diese Spezialisten helfen weiter	42

Titelbild: Dominik Plüss, Editorialbild: Christian Jaeggi.
Die nächste Ausgabe erscheint am 15. März 2022.

BARD AG
MÜNCHENSTEIN
INDIVIDUELLER MÖBELBAU

Grosser Showroom 1.000 m²

SAMSTAGS GEÖFFNET
von 10:00 - 16:00 UHR
MO - FR SIEHE INTERNETSEITE

SCHRÄNKE
KÜCHEN
BÄDER
ALUOFFICE
SPEZIALMÖBEL
OBJEKT-EINRICHTUNGEN

Besuchen Sie unsere Möbelausstellung in Münchenstein und entdecken Sie unseren exklusiven Showroom. Verpassen Sie bei Ihrem Rundgang auch nicht unsere vielseitige Material- und Oberflächen-Präsentation, in der wir Ihnen eine grosse Auswahl an vielseitigen Möglichkeiten zeigen, mit denen Sie Ihrem Zuhause Ihre ganz individuelle Note verleihen.

Individueller Möbelbau in der dritten Generation.

BARD AG Individueller Möbelbau
Dammstrasse 56 | CH-4142 Münchenstein
T. +41 (0) 61 416 90 00 | bard@bardag.ch
www.BARD.ch

AUFGELESEN

Foto: SRF/Lucian Hunziker

Auch dieses Jahr im Fasnachtstreiben: Moderatorin Eva Nidecker.

Heimweh-Fasnächtlerin

Der Cortège wurde abgesagt, trotzdem bringt Moderatorin Eva Nidecker (41) dieses Jahr «Räppli und Larve» in die gute Stube. Am Montag, 7. März, sendet SRF von 16.55 bis 17.30 Uhr ein Spezialprogramm mit den schönsten Archivperlen der Basler Strassenfasnacht. Ein zweites Mal in Aktion steht die Exil-Baslerin am Samstag, 12. März. Dann moderiert sie – falls es die Umstände erlauben – einen regulären «Querschnitt» oder aber das Beste aus dem Schnitzelbank-Archiv der letzten 50 Jahre. *tok*

Gelterkinder Dragqueen

Bart ab, Beinbehaarung weg. Dafür hat Baschi (35) falsche Wimpern montiert, die Frisur verlängert und mit der Schminke nicht gespart. Der Baselbieter Popstar zeigt sich im Clip «Live Your Life», seine erste Single nach drei Jahren Sendepause, richtig regenbogenfarbig. «Der Song ist eine Hymne für Toleranz», erklärt Baschi und appelliert an einen friedlichen Umgang: «Toleranz ist das Schlüsselwort schlechthin in unserer Gesellschaft.» *tok*

Foto: zVg

Mann mit zwei Gesichtern: Baschi spielt im neusten Video mit den Gechlechterrollen.

Prix Swissperform für Julian Koechlin

In der SRF-Serie «Neumatt» begeisterte Julian Koechlin (29) nicht nur das heimische TV-Publikum, sondern auch die Fachjury des Prix Swissperform – Schauspielpreis 2022. Für die Rolle als Bauernsohn und Consultant Michael Wyss, der nach dem väterlichen Suizid auf den Familienhof zurückkehrt, wurde dem Basler der mit 10 000 Franken dotierte Preis des besten Hauptdarstellers in einer Schweizer Fernsehproduktion zugesprochen. Eine zweite Staffel von «Neumatt» ist für das Frühjahr 2023 geplant. *tok*

Foto: SRF/Sava Hlavacek

Überzeugte als Wirtschaftsprüfer und «Neumatt»-Bauer Michael Wyss: Der Basler Schauspieler Julian Koechlin.

SAGEN SIE DOCH MAL

Fotos: Mimmo Muscio

Manuel Battegay vor einem Bild aus Tansania. Dort hat er mit Kolleginnen und Kollegen und dem Schweizerischen Tropen- und Public Health-Institut eine Klinik für HIV-, Tuberkulose- und Hepatitis-C-Patienten mitaufgebaut.

«DIE PANDEMIE IST WAHRSCHEINLICH BALD ÜBERSTANDEN»

Sagen Sie doch mal … In dieser Rubrik stellen sich Persönlichkeiten aus der Nordwestschweiz den Fragen von Basel aktuell. In dieser Ausgabe spricht der bekannte Basler Infektiologe Manuel Battegay, früherer Vizepräsident der Covid-19-Taskforce des Bundesrates.

Herr Battegay, die Pandemie bestimmt seit zwei Jahren unseren Alltag. Wie lange müssen wir das noch erdulden?
Prof. Dr. med. Manuel Battegay: Die Pandemie ist wahrscheinlich bald überstanden. Wir sehen, dass die Impfung sehr gut gegen schwere Verläufe schützt, auch bei Omikron. Das Virus hat sich so entwickelt, dass viele Infizierte mild oder sehr mild erkranken. Aber leider bleibt für viele Menschen Corona selbst mit einer Impfung nicht harmlos und kann zu schwerer Krankheit und Tod führen. Risikopatientinnen und -patienten, die nicht geimpft sind oder ungenügend auf die Impfung reagieren – zum Beispiel wegen einer Abwehrschwäche, bleiben vulnerabel, also anfällig.

Sie tönen sehr zuversichtlich. Und doch gibt es Stimmen, die vor neuen Varianten warnen, die wieder gefährlicher sein könnten.
Neue Varianten wird es sicher geben. Die Frage ist, ob sie sich durchsetzen. Aufgrund der hohen Immunität zeichnet sich ab, dass das Virus immer mehr Kompromisse eingehen muss. Eine viel schwerer krankmachende Variante ist unwahrscheinlich.

Der Schweizerische Gewerbeverband und bürgerliche Politiker fordern, alle Corona-Massnahmen zu beenden. Ist das ein zu grosses Risiko?
Nach dem Stand vom 27. Januar, wenn wir dieses Interview führen, kann ich sagen: Wir sind zwar nicht weit davon entfernt, die Massnahmen weitestgehend beenden zu können; ein paar wenige Wochen dürfte es noch dauern. Stattdessen können wir mit spezifischen Empfehlungen arbeiten.

Dann braucht es auch kein Zertifikat mehr?
Aus meiner Sicht können wir das Zertifikat dann beenden. Die Impfung schützt sehr gut vor schweren Verläufen: Wir reden von einer fast 20-fachen Risikoreduktion. Jedoch schützt die Impfung, selbst ein Booster, nicht sehr gut vor einer Infektion. Das heisst, dass ein Zertifikat eine falsche Sicherheit gibt. Also kann man es sehr bald beenden. Ebenfalls bald aufheben kann man die Quarantäne. Bei der Isolation sollten wir mindestens eine vereinfachte Regelung finden.

SAGEN SIE DOCH MAL

Dann bleibt noch die Maskenpflicht.
Die Masken haben sehr viele Leben gerettet. Aber wir sollten generell bald verzichten, ausser in Spitälern oder im Kontakt mit vulnerablen Personen und für vulnerable Personen selbst. Ich habe vor der Pandemie gesagt: Wir leben mit Viren und Bakterien zusammen. Es ist eine Hypothese: Wenn wir die nächsten fünf Jahre ständig eine Maske tragen, besteht das Risiko, dass die Abwehr gegen meist harmlose Viren zu stark abnimmt und diese gefährlicher werden.

Müssen wir im nächsten Herbst und Winter mit einer neuen Corona-Welle rechnen?
Ja, wir rechnen wieder mit einer höheren Krankheitslast, v.a. bei nicht geimpften und vulnerablen Personen. Ich bin zuversichtlich, dass das Gesundheitswesen damit umgehen kann. Schweizer Spitäler haben eine sehr tiefe Sterblichkeit von Corona-Patienten. Wir haben auch neue Therapiemöglichkeiten. Aktuell werden am Unispital fünf bis zehn Patienten pro Tag monoklonale Antikörper injiziert. Bald kommen neue Medikamente in Tablettenform, das sind weitere gute Therapiemöglichkeiten vor allem für Risikopatienten.

Angesichts der guten Nachrichten zweifeln viele doppelt Geimpfte, ob es den Booster noch braucht.
Es ist keine Frage: Doppelt Geimpfte und Geboosterte sind am besten geschützt. Eine zusätzliche Infektion verstärkt die Abwehr nochmals stark. Genesene sind recht gut geschützt. Der politische Entscheid, wie in Deutschland den Genesenen-Status stark zu reduzieren, ist nicht gerechtfertigt. Aus einer aktuellen Studie wissen wir aber, dass Genesene ihren Schutz mit einer nachträglichen Impfung wesentlich erhöhen und das Risiko schwerer Verläufe massiv reduzieren können. Gerade jetzt wurde gezeigt, dass mit dem Booster auch das Risiko für Long Covid stark sinkt.

«Schweizer Spitäler haben eine tiefe Sterblichkeit von Corona-Patienten», sagt Manuel Battegay.

Braucht es künftig jedes Jahr eine Corona-Impfung?
Für einen Teil der Bevölkerung möglicherweise nicht. Aber selbst bei unter 65-Jährigen haben mehrere 100 000 Schweizerinnen und Schweizer Risikofaktoren, darunter Patienten und Patientinnen, die mit neuen monoklonalen Antikörpertherapien gegen Multiple Sklerose, chronisch entzündliche Darmerkrankungen, Tumor- oder andere Erkrankungen behandelt werden. Diese brauchen sogar mehr Impfdosen. Wir müssen weitere Daten analysieren und für den Herbst werden das BAG und die Eidg. Kommission für Impffragen (EKIF) eine klare Empfehlung ausarbeiten, für wen eine Impfung sinnvoll ist. Ein Prinzip gilt für alle: Je robuster die Abwehr, desto besser.

«Ein Prinzip gilt für alle: Je robuster die Abwehr, desto besser.»

Wie hoch ist das Risiko von Long Covid?
Gemäss aktuellen Erkenntnissen liegt es zwischen 10 und 20 Prozent, für schwere Symptome aber deutlich tiefer. Um mehr darüber zu erfahren, schlage ich eine so genannte Kohorten-Studie mit mehreren zehntausend Personen vor. Die Schweiz hat mit solchen Studien grosse Erfahrung und könnte einen wichtigen Beitrag zur Long Covid-Forschung leisten. Wir haben ja auch stark von Forschungsresultaten aus Israel, Grossbritannien und den USA profitiert.

Information ist während einer Pandemie sehr wichtig. Welche Strategie haben Sie dabei verfolgt?
Ich habe zu Themen Stellung bezogen, über die ich Erfahrung habe und Bescheid weiss. Zweitens bin ich immer bestrebt, offen und ehrlich zu kommunizieren. Man muss mit der Bevölkerung so kommunizieren, wie man es gegenüber der Familie oder dem besten Freund macht. Letztlich ist es ein Dialog – das Zuhören ist ebenso wichtig.

Haben Sie auch das Gefühl, es sei viel Angstmacherei betrieben worden?
Ja, das war und ist ein Problem. Die Leute wussten ja von Beginn an, dass die Lage ernst ist. Deshalb war es mir immer wichtig, auch Zuversicht zu verbreiten. Oft genügt dafür eine sachliche, empathische Information. Als Arzt ist es mir wichtig, gerade in ernsten Situationen Zuversicht zu geben.

Wie gross war die Belastung für Sie persönlich?
Wie für so viele war sie gross, mit hohen Arbeitspensen. In den letzten zwei Jahren war ich gesamthaft drei Wochen in den Ferien, ein Teil davon war mit Sitzungen «garniert». Man muss einfach das Beste daraus machen und sich kurze Auszeiten nehmen. Essentiell ist die gegenseitige Unterstützung in den diversen Teams, durch Freunde und in der Familie. Ich habe von Anfang an gesagt, dass Fehler passieren werden, auch von mir, aber dass wir dies immer ansprechen müssen.

Nachdem wir das Gröbste überstanden haben: Wie gross ist die Gefahr von künftigen Pandemien?
Da gibt es leider beängstigende Signale. Die grössten Gefahren lauern auf Tiermärkten in Südostasien. Heikel ist die Nähe zwischen Wildtieren und Menschen, die in Ballungszentren leben. Politiker sollten das Problem mit der gleich hohen Dringlichkeit behandeln wie die Klimadebatte.

Interview: Rolf Zenklusen

ZUR PERSON

Prof. Dr. med. Manuel Battegay, 61, Facharzt für Innere Medizin und Infektiologie, leitet seit 2002 die Klinik Infektiologie und Spitalhygiene am Universitätsspital Basel, wo jährlich über 5000 Patientinnen und Patienten stationär mitbetreut und zusätzlich viele Menschen ambulant betreut werden. Die Klinik ist auch zuständig für die Infektionsprävention und -kontrolle im Spital. Battegay ist als Professor an der Medizinischen Fakultät der Universität Basel tätig. Ab 1. April 2020 war er Mitglied der wissenschaftlichen Covid-19-Taskforce des Bundesrates, ab August 2020 Vizepräsident, bevor er im März 2021 das Expertengremium verlassen hat. Manuel Battegay ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder.

Entdecke den Doodle für Blutspender.
Zeit, es wieder einmal zu tun.
Jetzt online Blutspendetermin vereinbaren.
blutspende-basel.ch
BLUTSPENDE SRK BEIDER BASEL

WIRD IHNEN IHR EIGENHEIM LANGSAM ZU GROSS?
Stellen Sie die Weichen für die altersgerechte Optimierung Ihrer Wohnsituation und nehmen Sie mit uns Kontakt auf.
SIGNUM AG
Hauptstrasse 50
4102 Binningen
061 426 96 96
www.signum.ch
SIGNUM
RUND UM IMMOBILIEN

COMMUNITY

FASNACHTSKLASSIKER NEU AUFGELEGT

Im Jahr 1968 erstmals erschienen, gehört «Die verzauberte Trommel» bis heute zu den beliebtesten Basler Kinderbüchern. Maria Aebersold erzählt die Geschichte vom kleinen Bitzgi, der einfach nicht üben wollte, obwohl ihm sein Trommellehrer drohte, ihn am Morgestraich nicht mitzunehmen. Mitmachen am Morgestraich, das wollte Bitzgi wohl – aber üben wollte er nicht. Üben, üben wollte Bitzgi nicht! Erst als er die Trommel des berühmten Trommlers Bobbi Bummbumm erhält, ändert sich alles. Die von Walter Grieder illustrierte Geschichte wird noch heute verwendet, um Anfängern den Rhythmus des «Morgestraich»-Marsches vorzugeben: «Der Bitzgi isch e fuule, e fuule, e fuule; der Bitzgi isch e fuule, der Bitzgi het nit giebt». Der Spalentor Verlag und das Kulturhaus Bider &Tanner, wo das Kinderbuch exklusiv erhältlich ist, haben diesen Klassiker neu aufgelegt, damit auch die heutigen kleinen Fasnächtlerinnen und Fasnächtler die bezaubernde Geschichte von Bitzgi entdecken können. *tok*

«Die verzauberte Trommel» erzählt die Geschichte vom faulen Trommelschüler Bitzgi.

Bücher zu gewinnen

Basel aktuell verlost dreimal «Die verzauberte Trommel». Mitmachen unter www.baselaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 27. Februar. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!

Glückliche Gewinner

Regelmässig verlosen wir Konzerttickets, Bücher und vieles mehr. Die Redaktion bedankt sich bei allen Leserinnen und Lesern für die rege Teilnahme an unseren Aktionen und Wettbewerben und gratuliert den glücklichen Gewinnerinnen und Gewinnern.

2 Bücher Celestino Piatti, «Alles, was ich male, hat Augen»
Irene Guthauser, Reinach
Margrith Zerweck, Rheinfelden

5 × 2 Plätze Besuch beim Laternenmaler
Nicole Aebi, Therwil
Simone Kramer, Reinach
Lotti Segessemann, Basel
Bernhard Wyss, Pratteln
Jean-Claude Zulauf, Basel

Schreiben Sie uns

Liebe Leserin, lieber Leser
Was gefällt Ihnen an Basel aktuell, worüber haben Sie sich gefreut, was vermissen Sie und was können wir noch besser machen? Gerne lassen wir uns inspirieren, damit diese Zeitschrift noch lesenswerter wird. Ihre Meinung ist uns wichtig! Wir freuen uns über Ihre Anregungen per Post oder E-Mail. Bitte beachten Sie, dass Zuschriften ohne genaue Namens- und Adressangaben nicht berücksichtigt werden können.

BirsForum Medien GmbH, Basel aktuell,
Malsmattenweg 1, 4144 Arlesheim
redaktion@baselaktuell.com

Wie entsteht eine Lithographie? Werner Röthlisberger erklärt der Leserschaft die verschiedenen Schritte des Steindruckverfahrens.

DEM MEISTER AUFS PLAKAT GESCHAUT

Lehrreich und sinnlich: Sammler Werner Röthlisberger führte Leserinnen und Leser von «Basel aktuell» durch die grafischen Bildwelten von Pablo Picasso.

Das Interesse war überwältigend: Um ein Vielfaches hätte der exklusive Anlass in der Kulturstiftung Basel H. Geiger besetzt werden können. Letztlich waren es zwanzig ausgewählte Leserinnen und Leser, die in den Genuss kamen, sich von Werner Röthlisberger durch die Ausstellung «Pablo Picasso – Seine Plakate» führen zu lassen.

Es sind kurzweilige, informative, mit reichlich Anekdoten aus dem Leben Picassos bespickte 45 Minuten. So lange dauert die Führung. Dabei ist in jeder Sekunde die Leidenschaft Röthlisbergers für die Lithografie im Allgemeinen und das grafische Werk Picassos im Speziellen spürbar: Der bekannte Pariser Drucker Fernand Mourlot habe Mitte des vergangenen Jahrhunderts gesehen, so Röthlisberger, «wie Picasso, Braque und Chagall vor der Lithopresse Entwürfe zerrissen und wieder von vorne begonnen haben, weil ihnen das Plakat so wichtig gewesen sei». Es war das Kommunikationsmittel schlechthin – Bilder, die nicht in Galerien, sondern draussen, im öffentlichen Raum, gezeigt wurden.

Einzigartige Picasso-Sammlung

Werner Röthlisberger, der eine Galerie am Spalenberg führt, gestaltet nicht nur Ausstellungen, er ist auch Sammler. Dabei legt er den Fokus hauptsächlich auf die grafischen Arbeiten Picassos. Der Jahrhundertkünstler hat relativ spät, erst nach dem Zweiten Weltkrieg, die Lithografie für sich entdeckt. Bis zu seinem Tod 1973 schuf er rund 140 Druckarbeiten. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Originalgrafiken – so genannte Künstlerplakate –, die meist in kleiner Auflage gedruckt und vom Meister teilweise signiert wurden.

Bestechende Schlichtheit

Röthlisberger hat die grafischen Arbeiten Picassos über Jahre hinweg zusammengesucht; dessen Sammlung ist womöglich die einzige, die es weltweit gibt. In der Ausstellung ist rund die Hälfte des grafischen Werks Picassos zu sehen, den Gesamtüberblick bietet ein zur Schau erschienener Katalog. Es sind farbenfrohe, teilweise in bestechender Schlichtheit «hingeworfene» Bildwelten.

Stiere und Tauben

Picassos Originalgrafiken lassen sich einteilen in seine Vallauris-, Stierkampf- und Friedensplakate mit ikonenhaften Tauben sowie in die Plakate für seine eigenen und die Ausstellungen befreundeter Maler und letztlich die Buchgestaltungen befreundeter Literaten. In Vallauris, nahe seinem Wohnort im südfranzösischen Antibes, war Picasso eng mit der jährlich stattfindenden Gewerbeausstellung verbunden. Mit seinen Künstlerplakaten warb er für sie. Das Töpferstädtchen erlebte dank Picassos -Engagement einen enormen Aufschwung, zumal hier auch seine Keramiken verkauft wurden. «Picasso war», so Röthlisberger, «ein begnadeter Handwerker, der sich unterschiedlichste Techniken aneignete und sie alle beherrschte. Vom Linolschnitt über Radierungen bis hin zur Lithografie und der Keramik.»

Christian Fink

Die Ausstellung ist noch bis zum 13. Februar in den Räumlichkeiten der Kulturstiftung Basel H. Geiger an der Spitalstrasse 18, Basel, zu sehen.

Die mit Ankdoten über Pablo Picassos Leben und Werk gespickte Führung vergeht wie im Flug.

Werbung für die kunstgewerbliche Ausstellung in Vallauris: Das Ziegenmotiv verwendete Picasso währen vieler Jahre.

Dr Schwoobekäfer

Ein lästiges Insekt, das lustige Verse singt

Der Schnitzelbangg Schwoobekäfer belebt die Basler Fasnacht mit frechen Versen. Seine Pläne, nach über 20 erfolgreichen Jahren aufzuhören, musste der Comité-Bangg mehrmals verschieben. Man darf gespannt sein, ob es dieses Jahr klappt.

Text: Rolf Zenklusen, Fotos: Dominik Plüss

Mit seinen typischen Vierzeilern gehört *dr Schwoobekäfer* zu den Spitzenbängg der Basler Fasnacht.

TITEL-GESCHICHTE

Dr Schwoobekäfer schreibt erste Ideen in sein Notizbuch.

Sobald das Thema des Schnitzelbangg da ist, beginnt dr Helgebueb mit dem Skizzieren der Helgen.

Dr Pauli Buess vo Weislige blumbbst znacht ins Ehebett
Und frogt nach eme Rülpser d Frau ob si scho gschloofe het.
«Im Rössli ischs denn glatt gsi mit de Gsangsvereinskolleege –
s weiss kein was e Fusion isch aber alli si dergeege!»

dr Schwoobekäfer 2014

Vor kurzem bini no mit e baar Frind im Rääbhuus gsässe
und hane Gogga drungge und e weni ebbis gässe.
Dr Källner kunnt und sait, I hätti d Rächnig jetz barat:
Ei Gogga – und d Frau Merkel zaalt dr Griechischi Salat.

dr Schwoobekäfer zur Griechenlandkrise

«Wir funktionieren schon fast symbiotisch»: Seit 25 Jahren sind die beiden miteinander unterwegs.

Scharf und frech treten die Glubschaugen hervor; fast schon furchteinflössend wirken der gebogene rote Rüssel und die leicht schwingenden Fühler. «Dieser Käfer ist kein angenehmer Zeitgenosse. Er wühlt im Dreck herum, niemand möchte ihn gerne bei sich haben», beschreibt *dr Schwoobekäfer* (Baseldeutsch für Kakerlake) seine Figur. Der Comité-Schnitzelbangg wird begleitet von einem Helgebueb, der als Kammerjäger daherkommt. Dessen Nase schützt eine Art Gasmaske, während eine gelbrote Feuerwehrjacke und ein Helm mit einer preussischen Pickelhaube das Kostüm komplettieren.

«Unsere ersten Verse waren schlecht, total unterirdisch.»

Dr Schwoobekäfer

Seit 25 Jahren produzieren die beiden miteinander Bängg, 22 Jahre davon als *Schwoobekäfer*. «Leider konnten wir unser 20-Jahr-Jubiläum bis jetzt nicht feiern, ein anderer unangenehmer Zeitgenosse macht uns das Leben schwer.» Denn eigentlich möchte der Bangg aufhören und die Figur begraben. Zuerst soll aber das Jubiläum ordentlich gefeiert werden – an einer «richtigen Fasnacht», die von der Vorfasnacht bis zum Schlussabend der Comité-Bängg dauert. Sollte das dieses Jahr nicht möglich sein, hört man den *Schwoobekäfer* vielleicht auch 2023 wieder singen, wie er erklärt: «Ich sage seit Jahren, dass ich nach der 20. Fasnacht aussetze und wieder mit meiner Clique Olympia trommeln gehe. Irgendwann muss ich dieses Versprechen einlösen.»

Verse entstehen auf dem Velo

Als wir das Duo im Januar treffen, feilt *dr Schwoobekäfer* schon heftig an seinen Versen. «Ich habe zumindest mal eine Liste von Themen aufgestellt», verrät er und lacht verschmitzt. «Im Idealfall steht die Idee für die Pointe bereits am Anfang fest.» Es gibt Verse, die auf dem Weg zur Apotheke entstehen, andere auf dem Velo. Und dann sind da noch die Verse, bei denen es ungemein harzt. Zum Beispiel geht das Versmass nicht auf. Oder die Verse sind zu wenig verständlich. Oder die Pointe kommt schon am Schluss der zweiten Zeile, obwohl *dr Schwoobekäfer* traditionell mit Vierzeilern arbeitet. «Wenn sich kein passender Reim finden will, müssen wir halt an der Formulierung feilen, bis es passt.» Dabei helfen die jahrzehntelange Erfahrung, aber auch die Hartnäckigkeit. Digitalisieren lässt sich das Versedrechseln nicht. «Ich weiss nicht, ob es Reimlexika im Internet gibt – auf Baseldeutsch wohl eher nicht.»

Beim Dialekt macht *dr Schwoobekäfer* sowieso keine Kompromisse. «Ich bin nun mal ein Basler, rede diesen Dialekt täglich und trage ihm Sorge.» Der 43-Jährige ist im Basler Neubadquartier in einer Familie aufgewachsen, in der das Baseldeutsche gehegt und gepflegt wurde. «Vor allem Mutter hat uns immer wieder korrigiert, wenn wir etwas falsch sagten», erzählt er aus seiner Jugend. Heute wohnt er im Kleinbasel und macht begeistert bei der Kleinbasler Ehrengesellschaft zur Hären mit.

Schnitzelbängg faszinieren den *Schwoobekäfer*, seit er ein Kind war. Als 9- oder 10-Jähriger sass er bereits gebannt im Theater, hörte sich Bängg an und sagte sich: «Das will ich auch mal machen.» Erstmals ist er mit einem Schulfreund als Fötzeler in der Primarschule mit einer Ukulele aufgetreten, mit je einem Bangg über Michael Jackson und das neue Nashorn im Zolli. Richtig los ging die Karriere als 18-Jähriger: Mit drei Kollegen ist er unter dem Namen «Die Unvolländete» aufgetreten – und hat erst einmal brutal Lehrgeld bezahlt. «Unsere ersten Verse waren schlecht, total unterirdisch.» Das Schnitzelbank-Comité habe die Bewerbung nur akzeptiert, «weil die einge-

Das Duo unterwegs
in der Basler Innerstadt.

Dä Wolf wo isch ko wandere, isch bees ind Hämmer gloffe
Är het halt, woner aanekunnt, nur Schoof und Lämmer droffe
Und Wölf, so bi de Schööfli, das isch Unsinn im Quadrat
De losch jo au kei Prieschter in e Gnaabe-Internat.

dr Schwoobekäfer 2003

Erfrischung in
der Pause: Für einen gibts
ein Glas Wein, der andere
trinkt lieber Cola.

S isch dä Chinesisch Schwyzer Turner Donghua Li
Mit siner Goldmedallie iberall derbyy
Me isch halt hitzedaag um jeede Schwyzer froh
Wo no Gold het und erkläre ka vo wo.

Die Unvolländete 1997

Dr Schwoobekäfer und sein Helgebueb
verschwinden in der Basler Nacht.
Ob sie noch einmal zurückkommen?

reichte Tonaufnahme so schlecht war, dass man kaum etwas verstanden hat. So zumindest erzählen es böse Zungen», berichtet er lachend. «Bis zur Fasnacht hatten wir dann bessere Verse.»

Mehrere Auftritte geplant

Wie alle Fasnächtlerinnen und Fasnächtler ist auch *dr Schwoobekäfer* gespannt, was genau die Fasnacht 2022 bringt. Wahrscheinlich werden *dr Schwoobekäfer* und sein Helgebueb am Fasnachtsmontag und -mittwoch sowie am Schlussoobe der Comité-Bängg am Samstag nach der Fasnacht im Theater Basel auftreten. Der Vorverkauf für alle drei Veranstaltungen startet am 9. Februar; Tickets gibt es an der Kasse des Theater Basel.
Ebenso wird *dr Schwoobekäfer* an der Vorfasnachtsveranstaltung «Bsuech im Fasnachtshuus» (23. Februar bis 1. März) im Restaurant Safran Zunft auftreten.
Die Veranstaltung ist schon länger ausverkauft.

Der Vierzeiler über Papst Benedikt

Inzwischen gehört *dr Schwoobekäfer* zweifellos zu den Spitzenbängg in Basel. Ohne dass ihm ein Zacken aus der Krone fällt, gibt er zu, dass nicht alle Verse von ihm sind. Manchmal wird er mit Bängg beliefert, etwa aus der Familie oder dem Freundeskreis. 2013, als der abtretende Novartis-Chef Daniel Vasella mit 72 Millionen entschädigt werden sollte, lieferte ihm ein pensionierter Schnitzelbänggler einen fixfertigen Vierzeiler – zwei Tage vor der Fasnacht. Im Vers wurde auf humorvolle Art gefordert, dass nicht nur Vasella, sondern auch der ebenso abtretende Papst Benedikt XVI. ein Ruhegehalt verdient habe. «Dieser Bangg hat eingeschlagen wie eine Bombe. Wir haben befürchtet, dass der Saal im Theater Basel zusammenbricht.»

> **«Im Idealfall steht die Idee für die Pointe bereits am Anfang fest.»**
>
> *Dr Schwoobekäfer*

Manchmal wird *dr Schwoobekäfer* gefragt, warum er nicht mal einen Langvers präsentiert, wie es andere Bängg mit Erfolg zelebrieren. «Das gehört nicht zu unserem Stil», winkt er ab. Von seinen klassischen Vierzeilern ohne Klimbim und Refrain und dem langsamen, deutlichen und klaren Gesang will er nicht abweichen. «Mit dem überspitzt mechanischen, maschinenartigen Vortrag erzeuge ich einen skurrilen Effekt. Das ist unser Markenzeichen.»

Die Begleitmelodie für den *Schwoobekäfer* hat er übrigens eigens komponiert. Als Sänger, Songwriter von irisch-schottisch-keltischen Liedern und Gitarrist hatte er diesbezüglich leichtes Spiel. *Dr Schwoobekäfer* ist gelernter Detailhandelsangestellter für Musikinstrumente und arbeitet im Auftrag eines Importeurs für Gitarren und Musikzubehör. «Ich bin ein professioneller Gitarren-Nerd.»

Von der Wachskreide zum Plotter

Der Helgebueb ist ein studierter Architekt, der die Helgen eigenhändig zeichnet. Früher hat er mit Wachskreide gemalt, heute skizziert er mit Bleistift, lädt die Zeichnungen auf den Computer und malt sie aus. Gedruckt werden die Helgen auf dem Plotter im Architekturbüro, bei dem der Helgebueb als Bauleiter arbeitet.

> **«Er schaut, welchen Helgen ich zeige, und singt einfach den Vers dazu.»**
>
> Dr Helgebueb

Er wurde gefragt, ob er malen könne. Nachdem er diese Frage bejahte, sei er flugs zum Helgebueb bestimmt gewesen, erzählt er. «So schnell ging das.» Er funktioniere mit dem *Schwoobekäfer* fast schon symbiotisch: «Sehr oft bin ich der Regisseur.» Wenn er zum Beispiel spürt, dass ein Saal nicht so aufmerksam zuhört oder die Bängg nicht so gut ankommen, entscheidet er selbst, welche Verse ausgelassen werden. «Er schaut, welchen Helgen ich zeige, und singt einfach den Vers dazu.»

Wenn das Publikum die Aufmerksamkeit verweigert, sind das tatsächlich schlimme Momente für einen Bangg. «Das geht an die Substanz», macht *dr Schwoobekäfer* deutlich. In solchen – zum Glück seltenen – Fällen erlaubt sich das Duo auch mal, den Auftritt abzukürzen. Umso mehr geniessen sie natürlich den Applaus. «Das schönste Geschenk für uns ist ein spontanes, herzhaftes Lachen. Das sind Wahnsinnsmomente», sagt *dr Schwoobekäfer.*

Wenn er die Larve bei einer Pause ablegt, entdeckt man, mit wieviel Liebe und Detailfreude diese konstruiert wurde. Damit der gebogene rote Rüssel nicht bricht, wurde er extra mit einem dicken Draht verstärkt. Die Fühler, welche die Kakerlake immer wieder bedrohlich ausstreckt, bestehen aus einem Fiberglas-Stängel mit aufgesteckten Korkzapfen.

Bis zur Drucklegung dieses Magazins war nicht klar, ob *dr Schwoobekäfer* dieses Jahr seinen 20. Geburtstag richtig feiern und seine Figur begraben kann. Wann auch immer es passiert: Zahlreiche Fasnachtsbegeisterte werden das perfekte Baseldeutsch und die treffenden Pointen schmerzlich vermissen. Und hoffen, dass *dr Schwoobekäfer* und sein Helgebueb ihr grosses Talent auf eine andere Weise mit dem Publikum teilen.

Regionale Tipps für entspannte und genussvolle kulinarische Momente.

Die legendäre Spinatsuppe aus der Suppenstube zur Krähe gibt es noch bis im April. Dann schliesst das Lokal.

Foto: Christian Jaeggi

EIN LÖFFEL GUTES

Eine Suppe hat weder in der Espresso-Tasse noch im Weckglas etwas zu suchen, sondern benötigt einen runden Teller. Vorzugsweise in Weiss. Ehre gebührt der Suppe dort, wo sie in der Suppenschüssel mit Schöpflöffel aufgetragen wird. Zum Beispiel eine Bouillon mit Fettaugen, in der das Gemüse noch erkenntlich ist und herrlich luftige Griessnocken ihre Runden durch den breit gestreuten Schnittlauch schwimmen. Das erwärmt Körper und Seele. Wer denkt, mit angerührtem Pulver sei es getan, irrt sich und beleidigt nicht nur seine Gäste, sondern auch die Suppe. Wenn schon Suppe, dann richtig. Von Grund auf zubereitet. Wer aus einem alten Huhn Hühnersuppe produziert, hat einen Orden verdient. Wobei das Einfache auch mal teuer sein darf. Bei einer opulenten Fischsuppe zum Beispiel oder einer Topinambur-Suppe mit schwarzem Trüffel.

Im «Spoon» in der Malzgasse in Basel ist die natürliche Freundlichkeit Alltag. Nichts ist gekünstelt. Weder die Dekoration noch das Essen. Es ist ein Lokal für den täglichen Gebrauch. Geeignet für den Mittagstisch, ohne gleich zu verarmen. Das Angebot ist frei von Gesülze und überzeugt. Das Team ist auf seiner Höhe, wagt ab und zu mal was Neues, immer im Spagat zwischen Tradition und Innovation. «Ein Löffel Gutes», so lautet die Philosophie der leidenschaftlichen Gastgeberinnen Nicole Schmutz und Carolin Kolb.

Eine weitere Einkehr in Basel, die sich seit Jahren der Suppe widmet, ist die Suppenstube zur Krähe in der Spalenvorstadt 13. Wer die gelungenen Vorführungen dieses interessanten Lokals noch geniessen will, muss sich aber sputen. Gastgeberin Fabienne Hoff schliesst im April. Die Plätze sind rar, ihre Suppen wie etwa die delikate Spinatsuppe sind Stadtgespräch. Gut, dass wir ins Neubad zur Suppenbar Hundert13 ausweichen können, die für mich die neue Suppen-Nummer-1 der Stadt ist. Suppe gut, alles gut.

Martin Jenni, Genussjournalist und Buchautor

UNSERE EMPFEHLUNGEN

Basel-Stadt

- **Suppenstube zur Krähe, Spalenvorstadt**
  Spalenvorstadt 13, T 061 261 14 25
  Tipp: Der Name ist Programm.
- **Smilla, Neubad**
  www.smilla.cafe
  Tipp: Eine exquisite Suppenauswahl, zubereitet von so'up.
- **so'up**
  www.so-up.ch
  Tipp: Auf der Website Lokal auswählen, das Suppen von so up anbietet.
- **Suppenbar Hundert13, Neubad**
  www.cateringold.ch
  Tipp: Einmal die Pouletsuppe schlürfen, muss einfach sein.
- **Spoon Malzgasse**
  www.spoon-basel.ch
  Tipp: Japanische Nudelsuppe
- **Parterre, Klybeckstrasse**
  www.parterre.net
  Tipp: Vellutata di Piselli, Erbsensuppe mit Speck und Basilikum
- **Zum Onkel**
  www.zum-onkel.ch
  Tipp: Stangenselleriecreme mit Apfelküchlein
- **Chanthaburi, Feldbergstrasse**
  www.chanthaburi.ch
  Tipp: die scharfe Fischsuppe

Baselland

- **Adler, Arlesheim**
  www.restaurant-adler-arlesheim.ch
  Tipp: Den Orient auf dem Löffel spüren. Je nach Tagesangebot.
- **Rössli, Oberwil**
  www.roessli-oberwil.ch
  Tipp: Die spannende, exzellente Tagessuppe. z.B. Apfel-Selleriesuppe
- **Herzlich, Liestal**
  www.herzlich.li
  Tipp: Blumenkohlsuppe
- **Tapeo Ziegelhof, Liestal**
  www.tapeo.ch
  Knoblauchsuppe für Mutige oder die Fisch-Meeresfrüchtesuppe

Schwarzbubenland

- **Dornacherhof**
  www.dornacherhof.com
  Tipp: Die Linsensuppe mit einer Flasche Nebbiolo aus Serralunga.

Fricktal

- Ochsen, Oberzeihen
  www.ochsen-oberzeihen.ch
  Tipp: Wurzelsuppe und danach das Markbein vom Holzfeuer

Ein Fondue im geheizten Hofgarten gehört zu den Höhepunkten.

Fotos: zVg colourkey

Die Gastgeber Anwar (l.) und Karim Frick.

Foto: Cédric Bloch

Der prächtige Intarsiensaal bietet Platz für bis zu 50 Personen.

FEIN ESSEN IM GEHEIZTEN HOFGARTEN

Das Restaurant Löwenzorn bietet eine innovative Küche mit vielen Überraschungen. Dazu gehört auch eine grosse vegetarische Vielfalt.

Es gibt gar viele Gründe, das Restaurant Löwenzorn zu besuchen. Da wäre einmal die wunderbare Atmosphäre in den altehrwürdigen Gebäuden. Neben der einmalig schönen Gaststube stehen der Zunftsaal mit einem grandiosen Kronleuchter, der Löwensaal mit Wandbemalungen, der Intarsiensaal aus dem 16. Jahrhundert oder der Trommel- und Fechtsaal zur Verfügung. Die Säle können für Bankette, Apéros, Empfänge usw. ohne Saalmiete genutzt werden.

Angenehme Wärme im Hofgarten

Frischluftfanatiker geniessen den windgeschützten Hofgarten, der auch jetzt im Winter offen ist. «Viele Gäste sagen uns, das sei der schönste Innenhof, den sie bis jetzt besucht haben», erklärt Karim Frick. Für angenehme Wärme im Hofgarten sorgen Heizstrahler, die CO_2-neutral mit Pellets betrieben werden, Lammfelle, Decken, Fussmatten – und auf Wunsch sogar Bettflaschen. Ein feines Fondue in dieser Atmosphäre gehört zu den Höhepunkten im Löwenzorn.

Schweinsfuss statt Filet

Dabei wären wir bei einem weiteren triftigen Grund, das Restaurant mitten in der Basler Altstadt aufzusuchen. Die innovative Küche von Anwar Frick, dem zweiten Gastgeber, ist weitherum bekannt. Immer wieder tüftelt der Koch neue Gerichte aus und stellt die Karte neu zusammen. Regionalität ist dabei ein wichtiges Stichwort. Ebenso wichtig ist, auch Teile von Tieren zu verarbeiten, die auf den ersten Blick etwas weniger geläufig sind. Filet zum Beispiel steht gar nicht auf der Karte, dafür gibt es etwa mit Kalbsmilken gefüllten Schweinsfuss an Morchelsauce oder «Schoofseggel» an Trüffelbutter auf Risotto. Zu den Spezialitäten gehören auch die Kutteln «Gemsberg» an pikanter Tomatensauce.

Als sehr interessant erweist sich das vielfältige vegetarische Angebot, etwa pochiertes Ei auf Broccoli an Vinaigrette oder Salbeiomelette auf Schwarzwurzel-Kürbisragout mit Rotkrautjus. «Unsere vegetarischen Gerichte werden sehr oft bestellt – nicht nur, weil sie vegetarisch sind, sondern weil sie einfach sehr gut sind», sagt Anwar Frick. Viel mehr Gründe braucht es wohl nicht, um den Löwenzorn zu besuchen, oder?

Rolf Zenklusen

LÖWENZORN RESTAURANT

Restaurant Löwenzorn
Gemsberg 2/4
4051 Basel
T 061 261 42 13
restaurant@loewenzorn-basel.ch
www.loewenzorn-basel.ch

AUFGESPIESST

Neuigkeiten aus der Genusswelt

American Bar: Im «Klara» werden Cocktails gemixt.

Foto: zVg

Cocktails gegen Montagmorgen-Blues

Das Licht wird gedimmt, Jazzmusik erhellt den Raum. Neu verwandelt sich das «Klara» jeden Sonntag in eine American Bar. Serviert werden klassische Cocktails, die einem den kommenden Montag vergessen lassen. Und wenn der Hunger sich meldet, finden Sie an einem der Essensstände bestimmt genau das Richtige.

Klara, Clarastrasse 13, 4058 Basel
T 061 204 73 34, klarabasel.ch

Texte: Jessica Manurung, Instagram: basel_eats

Modernes Konzept: Mit der «Station» hat die Bank Cler ihren Hauptsitz um ein Bistro erweitert.

Foto: zVg

BANK KANN AUCH BISTRO

In der Bank Cler dreht sich die Welt ums Sparbuch, seit kurzem aber auch ums Trinkgeld. Im Bistro «Die Station» begeben sich die Gäste auf kulinarische Reisen, wobei die von Tel Aviv bis Tokio inspirierte Speisekarte im Zwei-Wochen-Takt wechselt. Über Mittag gibt's Bowls, die auch unterwegs genossen werden können. Abends ändert sich die Fahrtrichtung – dann wird das von Tom Wiederkehr betriebene Lokal zum Treffpunk für ein Glas Wein und Apéro.

Die Station, Aeschenplatz 3, 4051 Basel
T 061 274 05 03, diestation.ch

Spannen zusammen: Die Brüder Lukie und Raphael Wyniger (r.) vor dem «Waldhaus beider Basel».

Foto: zVg/Tom Haller

FAMILIENSACHE

Bei SRF3 hat er gekündigt, jetzt wird «Reggae-Special»-Moderator Lukie Wyniger Geschäftsführer im «Waldhaus». Dort trifft er auf seinen Bruder Raphael Wyniger, Hotelier, Gastronom und Pächter des Traditionslokals. Derzeit wird das im Besitz der Bürgergemeinde Basel stehende Haus renoviert. Die Wiedereröffnung der 20 Hotelzimmer, der Buvette, der Brennerei und des Restaurants ist für Herbst/Winter 2022 geplant.

Waldhaus beider Basel, In der Hard, 4127 Birsfelden
T 061 261 10 10, waldhausbeiderbasel.ch

THEATER BASEL
THEATERCAFE

Di–So 11:00–23:30 Uhr
Montags geschlossen
theater-basel.ch/gastronomie

Fotos: zVg

Businessclub-Gründer Daniel Staub (r.) mit Andreas Burckhardt, bis April 2021 Bâloise-Verwaltungsratspräsident.

NATUR, BUSINESS, KULINARIK

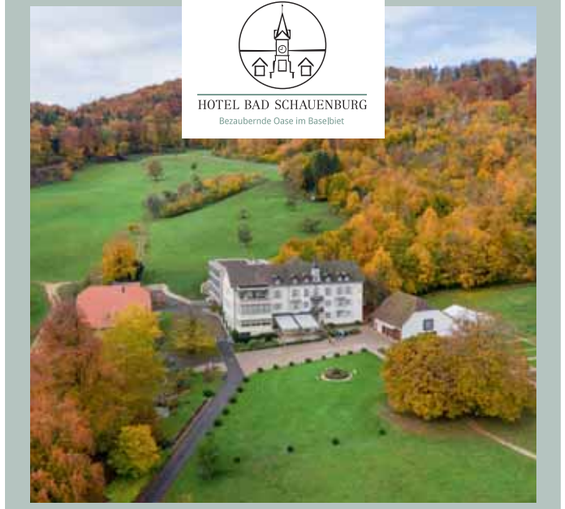
Der Businessclub Farnsburg hat sich mit seiner Vision «Geschäft und Genuss im Einklang» als erfolgreiches Business-Netzwerk etabliert.

Der 2019 gegründete Club begrüsst jeden Monat prominente Gäste, die mit einem Live-Interview begeistern. Als Clublokal dient der renovierte Landgasthof Farnsburg, umgeben von der Natur und einem herrlichen Panorama in den idyllischen Hügeln des Oberbaselbiets. Die Clubmitglieder schwärmen von der lockeren Atmosphäre, den kulinarischen Erlebnissen und dem Businessnetzwerk. Mit der Clubmitgliedschaft profitieren Mitglieder von zehn Clubtagen, zehn Member-Abenden, vier Weinführungen mit Degustationen, Golfturnier und diversen weiteren Events und Vorteilen.

Im neuen Jahr sind Persönlichkeiten zu Gast wie der Basler Polizeikommandant Martin Roth, Sepp Blatter, Daniel Koch (ex BAG), Urs Berger (Mobiliar), Rainer Maria Salzgeber (TV), Sänger Baschi, Jörg Schild (ex Swiss Olympic, ex Regierungsrat), Benedikt Weibel (ex SBB), Kurt Aeschbacher (ex TV) und Emil Steinberger.

Club Farnsburg
Farnsburgweg 194
4466 Ormalingen
T 061 843 77 78
club@farnsburg.swiss

Auf der Farnsburg geniesst man eine wunderbare Aussicht.



HOTEL BAD SCHAUENBURG
Bezaubernde Oase im Baselbiet

Wenn die Ruhe so nah liegt.
Verlieb Dich neu in unsere Kraftort-Oase.

www.badschauenburg.ch

Im Notfall immer für Sie da.

IHR BRUDERHOLZSPITAL

Kantonsspital Baselland
ganz nah

Fotos: zVg colourkey

Dank colourkey können Jugendliche in der Region Basel neue Welten entdecken.

EINE KARTE – ÜBER 200 ANGEBOTE

colourkey ermöglicht Action, Sport, Kultur, einen neuen Haarschnitt oder einen Sprachkurs zu speziellen Konditionen.

Mit Prozenten fair einkaufen, günstig oder gratis ins Theater, Museum, Hallenbad oder in den Club, eine spannende Lesung zuhause mit einem bekannten Autor oder Rabatte für Fahrstunden und die Coiffeuse – colourkey macht dies möglich. Ein Blick auf die Website colourkey.ch zeigt eindrücklich, dass die Karte, die es auch digital fürs Handy gibt, Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine Welt in der Region Basel eröffnet, die sonst vielen verborgen, weil zu teuer, bleibt. Das beliebte Basler Prozentbuch mit Rabatten für unzählige Angebote gibt es mit colourkey gleich um zwölf Franken günstiger, für das Klubfestival BScene gibt es mit colourkey im Vorverkauf vergünstigte Tickets und für die Stadtbibliotheken der GGG sogar kostenlose Mitgliedschaften.

Jugendliche mit Jahrgang 2008 haben von ihrer Gemeinde, falls diese Partnerin von colourkey ist, kürzlich ein Informationsschreiben erhalten, dass sie im ersten Jahr den colourkey kostenlos bestellen können. Und all jene mit Jahrgang 1996 dürfen den colourkey bis Ende 2022 noch ein letztes Mal verlängern. Auch für dieses Jahr verspricht colourkey-Geschäftsführerin Angela Zulauf spannende Neuigkeiten und neue Angebote. «Es ist unser Anspruch, immer mit der Zeit zu gehen. Der colourkey ist stets am Ball der Bedürfnisse und Interessen der Jugend. Gibt es einen neuen Trend, ist colourkey garantiert dabei.»

WhatsApp-Alarm bei Verlosungen

Wer persönlich am Ball bleiben möchte, abonniert den monatlichen Mail-Newsletter oder schreibt sich über die Website ein und erhält per WhatsApp Alarme, wenn eine Ticketverlosung ansteht. «Kein Spam», verspricht Angela Zulauf. Voraussetzung, um diese Optionen nutzen zu können, ist natürlich die Mitgliedschaft bei colourkey. Mit der Basler Kantonalbank gibt es mit einem Jugendkonto die STUcard mitsamt colourkey und Zugang zu über 800 Angeboten – auch über die Region Basel hinaus (siehe www.bkb.ch/de/jugend).

Für Institutionen ist die Partnerschaft mit colourkey attraktiv, weil sie über das Netzwerk und die Kanäle von colourkey Zugang zu über 10000 potenziellen Kund*innen erhalten, erklärt Angela Zulauf. «Wer es Mitgliedern von colourkey ermöglicht, günstiger oder sogar kostenlos sein Angebot zu nutzen, spricht auf einen Schlag ein unschätzbar grosses Publikum an.» Und klar ist: Wer in den Jugendjahren tolle Erfahrungen gemacht hat, bleibt auch als Erwachsene*r einem Produkt oder einer Dienstleistung gerne treu.

Tobias Gfeller

colourkey
Theodorskirchplatz 7, 4058 Basel
T 061 683 72 09
info@colourkey.ch, www.colourkey.ch
Instagram: @_colourkey_
Facebook: @colourkey

Angebotspartner*in werden:
colourkey.ch/anbieterwerden
WhatsApp Alarm:
www.colourkey.ch/whatsapp

PORTRÄT

HEIMATHAFEN RHEIN

Die ersten sieben Jahre seines Lebens verbrachte Rolf Schlebach auf einem Frachtschiff. Auf dem Fluss wohnen und unterwegs sein, das hat den Direktor des Basler Hafenmuseums geprägt. Bis heute.

Spielecke Achterdeck: Der kleine Rolf musste sich auf der «Nostrano» oft mit sich selbst beschäftigen. Hier spielt der Fünfjährige mit einem Boot im mit Wasser gefüllten Zinkzuber, der ihm auch als Bad diente.

«Dr Rolf am Haafebeggi 1»: Auf seine Zeit als Schifferkind blickt der 66-jährige Rolf Schlebach sehr gerne zurück.

Fotos: Mimmo Musolo

«Der Rhein bedeutet grenzenlose Freiheit für mich. Setze ich einen Fuss auf mein Schiff, ist einfach alles gut und eine komplette Zufriedenheit stellt sich ein – da kann zuvor noch so viel los gewesen sein.» Wenn Rolf Schlebach das sagt, nimmt man ihm das sofort ab. Schliesslich hat der 66-jährige seine Kinderjahre auf einem Schiff verbracht. Eine Dreizimmerwohnung, bestehend aus Essküche, Wohnzimmer, Elternschlafzimmer und einem Kinderschlafzimmer unter Deck, gehörte damals zum Lohnbestand in der Binnenschifffahrt. Und so fuhr der kleine Rolf zusammen mit seinem Vater und seiner Mutter und dem unterschiedlichsten Frachtgut auf der «Nostrano» Rhein auf, Rhein ab. Getreide, Baumstämme, Tonerde, Kohle, Bananen. Und einmal sogar mit einer Diesellokomotive, die zur Revision nach Düsseldorf geschippert werden musste. «Ich weiss noch, wie mich einer der Matrosen in die Lok setzte. Und dort – im Führerstand meiner eigenen Lokomotive – blieb ich die vier Tage bis zur Ankunft sitzen. Das war das tollste Spielzeug meines Lebens.»

Eisschollen und Proviantboot

Bilder von jener Zeit hat der Basler einige im Kopf. Wie die Familie im Kaltjahr 1962 zwischen Bingen und St. Goar während eines Monats vor Eis gelegen hatte. Oder wie er sich in der holländischen Provinz Zeeland zur Evakuierung bereitmachte, als dichter Nebel den Frachter fast verschluckte und die ohne Radar ausgerüstete «Nostrano» Gefahr lief, mit mächtigen Hochseeschiffen zu kollidieren.

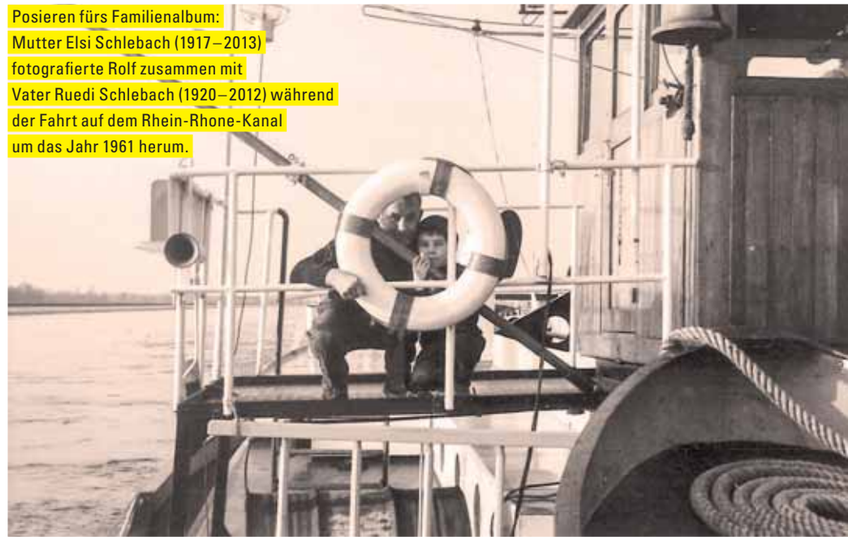
Bei allem Abenteuer war Basel immer ein Fixpunkt auf der Landkarte. Am Rheinknie angekommen, blieb die «Nostrano» meist einige Tage liegen, die Mutter ging einkaufen, Verwandte wurden besucht. «Wieder auf dem Wasser unterwegs war es möglich, sich bei einem Proviantboot mit Essen und Trinken zu versorgen. Auch eine sehr schöne Erinnerung.»

Doch wie es manchmal so ist im Leben, passieren auch weniger schöne Dinge. Als Rolf Schlebach ins schulpflichtige Alter kam, musste er sein 80 Meter langes, 10 Meter breites und 1300 Tonnen schweres Zuhause verlassen. Zu jener Zeit fanden Kinder von Schiffsleuten im Basler Schifferkinderheim eine Bleibe. So auch er. Schreckliches Heimweh nach seinen Eltern habe ihn geplagt. Die durfte er jeweils in den Ferien sehen, mit ihnen in seinem «wahren Daheim auf dem Rhein» unterwegs sein. Nach vier Jahren hatte diese «harte Zeit» ein Ende. Der Vater nahm einen Job im Güterumschlag an, die Familie zog in eine Wohnung im St. Johann.

Zwei Passionen vereint

Obwohl er als Jugendlicher erwog, in der Schifffahrt Fuss zu fassen, zog es den ausgebildeten Eisenwarenhändler schliesslich zu seiner zweiten Leidenschaft: der Trommel. Als Bub kam er im Schifferkinderheim erstmals mit dem Schlaginstrument in Kontakt. «Eine Faszination, die mich nie mehr losgelassen hat», sagt der pensionierte Trommelbauer und -instruktor. Aber auch dem Rhein blieb er treu. Auf dem eigenen Schiff, der «Jupiter», verbringt Rolf Schlebach seine Ferien und viel Freizeit. Und seit drei Jahren ist er Direktor des Basler Hafenmuseums Verkehrsdrehscheibe Schweiz. Für Schlebach ein Ort der Erinnerung der besonderen Art: Von seinem ersten Zuhause – der «Nostrano» – ist im Museum ein Modell ausgestellt.

Denise Dollinger



Posieren fürs Familienalbum: Mutter Elsi Schlebach (1917–2013) fotografierte Rolf zusammen mit Vater Ruedi Schlebach (1920–2012) während der Fahrt auf dem Rhein-Rhone-Kanal um das Jahr 1961 herum.

Grenzenlose Freiheit – das bedeutet der Rhein für Hafenmuseumsdirektor Rolf Schlebach bis heute.

Exklusiver Hafenspaziergang

Basel aktuell lädt seine Leserschaft zu einem exklusiven Hafenspaziergang ein. Unter der Leitung von Rolf Schlebach erfahren Sie Wissenswertes über die Geschichte der Schifffahrt, über die Bedeutung der Logistik in Basel und über den Betrieb des Basler Hafens. Dieser zweistündige Anlass findet statt am Samstag, 19. März, 14–16 Uhr. Wollen Sie einen der 10×2 Plätze gewinnen? Dann machen Sie mit unter www.baselaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 20. Februar. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!

Bitte beachten Sie: Die Teilnahme ist nur mit gültigem Covid-Zertifikat möglich.

«Ich will das Publikum mit meinen Auftritten berühren», sagt Gioia Pfirter.

STREBEN NACH PERFEKTION

Gioia Pfirter trainiert rund 20 Stunden in der Woche, um später den Sprung in ein Ballett-Ensemble zu schaffen.

Die Bewegungen sind noch vorsichtig. Es ist lange her, dass Gioia Pfirter trainiert hat. Vor einem halben Jahr musste sie sich aufgrund eines Risses im Meniskus operieren lassen. Der Weg zu ihrer alten Klasse wird hart. Doch die 17-Jährige ist gewillt, diesen zu gehen.

Mit sechs Jahren begann Gioia Pfirter mit Ballett. «Sie hatte einen enormen Bewegungsdrang und liebte es schon immer zu tanzen. Ich dachte, Ballett wäre etwas für sie», erinnert sich Mutter Doris Pfirter. Vom normalen Hobby wurde Ballett für Gioia zur lebensbestimmenden Leidenschaft. Die Kombination aus Sport und Kunst, aus Beweglichkeit, Sprungkraft, Eleganz und Ästhetik macht für sie Ballett aus. Diese Kombination ist aber gerade auch die grosse Herausforderung, wie es ihr Trainer Armando Braswell erklärt. «Ballett ist nicht nur Spitzensport, es ist eben auch Kunst. Man kann sportlich die Beste sein, aber nicht die Schönste. Es geht um Emotionen, um das Auge des Betrachters.» Dem ist sich Gioia Pfirter bewusst. «Ich will sportliche Topleistungen bringen, das Publikum mit meinen Auftritten vor allem berühren.»

Der Zeitraum, während dem Balletttänzerinnen Höchstleistungen erbringen können, ist noch begrenzter als in anderen Sportarten. Man könne zwar sportlich lange top sein, aber der Körper verliere mit den Jahren automatisch an Ästhetik, beschreibt Armando Braswell die vorher beschriebene Komplexität. Dabei geht es um Details. Ziel sei es immer, zeigt Gioia gleich selber vor, die Bewegungen so gross wie möglich zu machen, damit sie auch zu sehen sind.

Krafttraining wird immer wichtiger

Basel war für die Binningerin stets der sportliche Mittelpunkt ihrer Karriere. Nach Abschluss des Gymnasiums – aktuell besucht sie die Sportklasse im Bäumlihof in Basel – möchte Gioia Pfirter den Sprung in ein Ballett-Ensemble schaffen. Dafür orientiert sie sich auch über die Landesgrenzen hinaus. Während Jahren war Gioia Pfirter Teil der Ballettschule des Theater Basel. Sie beschreibt sich selber als «Perfektionistin». Dieses Streben stehe ihr manchmal im Weg, gibt sie zu. Aber es treibt sie eben auch an und machte sie zu dem, was sie heute ist.

Tobias Gfeller

Ohne Kraft geht im Ballett nichts

Für die grazile Tanzkunst Ballett braucht es auch viel Kraft. Pilates, Yoga und das Heben von Gewichten werden immer mehr zu Bestandteilen von Gioia Pfirters Trainingsalltag. Gerade die Sprünge und dabei die Landungen setzen einen austrainierten Körper voraus. Nur wer perfekt austrainiert ist, kann die feinen Bewegungen auch ästhetisch wunderschön aussehen lassen und damit das Publikum berühren.

Fotos: Mimmo Muscio

Trainer Armando Braswell hilft Gioia Pfirter auf ihrem Weg in ein Ballett-Ensemble.

GETESTET

Die Arbeit am Uhrwerk erfordert höchste Konzentration.

Fotos: Mimmo Muscio

Im Atelier hat es ein riesiges «Ersatzteillager».

Mit der Pinzette werden die Schrauben ins Gewinde gesteckt.

AN DER UHR GEDREHT

Es ist faszinierend, einem Uhrmacher-Rhabilleur über die Schulter zu gucken. Noch spannender ist es, selbst an einem Uhrwerk herumzuschrauben.

Etwas nervös sitze ich vor dem Handaufzugswerk einer mechanischen Herrenuhr und schaue mir die winzig kleinen Teile an, die daneben auf dem Tisch liegen. «Es braucht eine ruhige Hand», erklärt mir Stefan Gubser. Nein, es ist nicht der bekannte Schweizer «Tatort»-Kommissar, sondern ein Uhrmacher-Rhabilleur aus Basel. Er hat sich bereit erklärt, mir in seinem Atelier einen Einblick ins Uhrmacherhandwerk zu gewähren. Stefan Gubser leiht mir seine Lesebrille mit einer aufgesteckten Lupe und drückt mir eine Pinzette in die Hand. Damit soll ich die Minischrauben festhalten und ins Gewinde im Uhrwerk stecken. Erst einmal spickt die Schraube weg, keine Ahnung wohin. «Kein Problem. Nehmen Sie einfach eine neue», ermuntert mich der Uhrmacher.

Stefan Gubser (r.) mit seinem «Lehrling» Rolf Zenklusen.

Nach einigen Versuchen lässt sich die Schraube doch tatsächlich ins Gewinde stecken und mit einem Spezialschraubenzieher anziehen. Das gelingt nur mit beiden Händen – und natürlich nicht, ohne mehrmals abzurutschen und Kratzer auf dem Uhrwerk zu hinterlassen. «Das dürfte einem Profi nicht passieren», sagt der Uhrmacher schmunzelnd. Nun ja, ich bin kein Profi, und deshalb darf ich auch beide Hände benutzen, während ein Profi alles mit einer Hand schaffen muss. Dass ich die gleiche Übung auch mit einer Damenuhr mit noch kleineren Schrauben schaffe, erfüllt mit einem gewissen Stolz.

Lupe passt nicht ganz

«Jetzt gebe ich Ihnen eine neue Aufgabe», kündigt Stefan Gubser an. Er hat das oberste Rad des Räderwerks und die zugehörige Brücke eines Uhrwerks mit einem Durchmesser von knapp 10 mm abmontiert und will nun sehen, wie ich die Teile wieder zusammenbaue. Nach einigen Versuchen schaffe ich es dank viel Geduld, das sehr kleine Ankerrad auf den entsprechenden Bolzen zu stecken und die Brücke darauf zu montieren. «Sie haben das sehr gut gemacht», lobt mich der Uhrmacher-Rhabilleur. Wenn die Lupe, die auf der Lesebrille sitzt, an mein Auge angepasst würde, hätte ich die winzigen Teile besser gesehen und sie wahrscheinlich noch leichter montieren können.

«Auch nach 50 Jahren entdecke ich immer wieder Neues.»

Ich habe nur an ganz wenigen Teilen eines Uhrwerks herumgeschraubt. Dabei besteht eine Herrenuhr aus mindestens 50 Teilen. Ist es ein Chronograph, sind es sogar 100 Teile. Kommen Komplikationen dazu, sind es noch mehr. Bis zu fünf Stunden braucht der Profi Stefan Gubser für die Revision einer Uhr. Er zerlegt das Wunderwerk der Technik bis auf jeden einzelnen Bestandteil, reinigt die Teile, poliert wenn nötig das Gehäuse. «Auch nach 50 Jahren in diesem Beruf entdecke ich immer wieder Neues», erklärt Stefan Gubser. «Ich bin fasziniert von dieser Vielseitigkeit.» Da kann ich mich nur anschliessen. Auch ich bin begeistert von dieser feinen Mechanik. Ich fühle mich wohl inmitten der winzig kleinen Teile, den Federn und Rädern, die ineinandergreifen und die Uhr zum Ticken bringen. Könnte ich noch einmal beginnen, würde ich wohl Uhrmacher werden.

Rolf Zenklusen

DAS HABEN WIR GETESTET

Revision eines mechanischen Uhrwerks

Facts:
- Ort: Freie Strasse 72, Basel
- Betreuer: Stefan Gubser, Uhrmacher-Rhabilleur
- Ausrüstung: Pinzette, Schraubenzieher, Lupe, ausgediente Uhrwerke
- Dauer der Testrunde: 1 Stunde

Wohlfühlfaktor:	★★★★☆
Faszinationsfaktor:	★★★★★
Wiederholungspotenzial:	★★★★★

Betten-Haus Bettina

Betten ganz nach Ihrem Geschmack

Modell Lain in diversen Holzarten erhältlich

Modell Basal in diversen Holzarten erhältlich

Modell Stella in vielen Ausführungen erhältlich

Boxspringbetten diverser Marken

Betten-Haus Bettina AG
Wilmattstrasse 41, 4106 Therwil
Telefon 061 401 39 90
Parkplätze vorhanden

bettenhaus-bettina.ch

TIERISCHE FREUNDE

Volle Fahrt: Heidy Fasler mit Schlittenhund Kima (l.).

Fotos: Nadia Winzenried

Partnerlook: Heidy Faslers Jacke und Kappe sind aus Kimas Haaren gestrickt und seidenweich.

KRAFTBÜNDEL MIT DICKEM FELL

Die Freundschaft mit einem Schlittenhund ist speziell. Zwar sind diese Hunde sehr menschenfreundlich, aber aufgrund ihrer Überlebensfähigkeit nicht auf den Menschen angewiesen. Tolle Partner sind sie allemal.

Es ist kühl in der Prattler Wohnung von Heidy Fasler. Nicht, weil die Heizung kaputt ist, sondern weil zur Familie auch die Samojeden-Hündin Kima gehört. Und die hat in Sachen Fell ordentlich was zu bieten, gehört sie doch zu einer der «nordischen Rassen» (s. Infobox). Temperaturen bis minus 45 Grad? Kein Problem. Im Freien übernachten? Aber sicher, solange die Nase unter dem dichten Schwanz versteckt werden kann. Gut trainierte Schlittenhunde sind Kraftpakete und können dank ihrem unbedingten Laufwillen bis zu zweihundert Kilometer am Tag zurücklegen. Diesem ausgeprägten Bewegungsdrang muss Rechnung getragen werden.

Bis zu zweihundert Kilometer am Tag

Teamarbeit

Für Heidy Fasler ist klar, dass sie mit ihren Hunden arbeiten will, und zwar im Team. Ihren ersten Hund hat sie zum Sanitätshund ausgebildet. Als dieser starb, wollte sie etwas ganz anderes machen und stiess auf Schlittenhunde, genauer auf die Rasse der Samojeden, weil sich diese für Einzelhaltung eignen. Infiziert zum Rennsport hat sie der Züchter von Kimas Vorgängerin, als er ihr vorschlug, mit seinen vier Senioren anzufangen. «Das hat mich völlig gepackt», erinnert sie sich und blättert in einem der vielen Fotobücher; eines für jedes Jahr legt sie an, hält darin die Erlebnisse mit Kima und den anderen Hunden fest. Unzählige Wochenenden verbrachte sie mit anderen Schlittenhundebesitzern in Kälte und Schnee, übernachtet wurde in Campern, manchmal im Zelt. «Daran musste ich mich erst gewöhnen, anfangs habe ich sogar in meinen dicksten Kleidern gefroren.» Aber die Faszination war grösser, das Glücksgefühl, wenn ihr der eisige Wind um die Nase pfeift, die Kufen auf dem Schnee knirschen und sie mit ihren Hunden zu einem Team verschmilzt; «das reinste Vergnügen auf dem Schlitten».

Zum Laufen geboren

Stundenlang könnte sie erzählen; davon, dass sie im Sommer oft auf dem Eigergletscher anzutreffen war und Touristen herumkutschierte. Dass ihr der Leiter der Polarhundekolonie der Jungfraubahn, als ihr erster Samojede für die Rennen langsam zu alt wurde, zwei seiner Grönlandhunde zum Training anbot und sie sich mit diesem Gespann für eine WM qualifizierte und ins Finale kam. Kima kommt derweil auf einen kurzen Besuch ins Wohnzimmer, trollt sich aber bald wieder in den kühleren Garten. Schosshunde sind die nordischen Hunde keine. Sie wurden gezüchtet, um bei der Jagd zu helfen, Lasten zu transportieren und die Menschen am Polarkreis von A nach B zu bringen. Sie sind auch heute noch wichtige Begleiter der Bewohner im hohen Norden, ihr Charakter ist noch sehr ursprünglich. So sind sie alleine absolut überlebensfähig und entwickeln daher nie eine sehr enge Beziehung zum Menschen. Als Besitzer eines solchen Hundes sollte man auch darüberstehen, wenn andere die Nase rümpfen, weil der Hund nicht so gut gehorcht. «Sie gehorchen nur, wenn sie einen Grund dafür sehen», sagt Heidy Fasler lachend. «Wenn ich Kima rufe, kommt sie zwar, aber sie bestimmt selber, wo sie unterwegs noch etwas beschnüffelt.» Als «Grund» gilt, was dem Überleben dient, alles andere wäre Energieverschwendung, was in ihrer ursprünglichen Umgebung lebensbedrohlich werden könnte.

Schlittenhunde

Schlittenhunde gehören zu den ältesten Gebrauchshunden der Welt und stammen von domestizierten arktischen Wölfen ab, die später rassebedingt genetisch verändert wurden. Heute zählen zu den nordischen Rassen oder Schlittenhunden Siberian Husky, Samojede, Alaskan Malamut und Grönlandhund. Die nordischen Rassen, allen voran die Samojeden, wurden für den Bau der Jungfraubahn 1912 in die Schweiz importiert und für das Postwesen und den Nahrungsmittelnachschub eingesetzt, weil man mit Pferden nicht durch den Schnee kam. Ab 1950 breitete sich der Schlittenhundesport in der Schweiz aus.

Innerer Kompass

Andererseits sind diese Rassen sehr menschenfreundlich, da sie nie als Wachhunde eingesetzt wurden. Vor allem aber haben sie einen hervorragenden Orientierungssinn. Eindrücklich erlebt hat das Heidy Fasler, als sie das erste Mal im Jura mit dem Schlitten unterwegs war. «Es war leichter Nebel, ich wusste nicht mehr, wo ich war. Aber die Hunde haben mich zurückgebracht. Ich hatte das Gefühl, dass sie an jeder Weggabelung richtig abgebogen sind.» «Schlittenhunde sind einfach tolle Partner», summiert sie. Und dafür zieht man dann beim Fernsehen gerne auch mal ein Paar Socken mehr an.

Sabina Haas

Trainiert wird nur bei Temperaturen unter 15 Grad.

Publireportage

Sarah Sorbello bedient das Gerät, mit dem man hartnäckige Fettdepots loswird.

Moderne Geräte helfen beim Fettabbau.

Fotos: Cédric Bloch

ALLES FÜR DIE SCHÖNHEIT

Die kürzlich eröffnete Swiss Cosmetic Devices Beauty Praxis Basel bietet mit Apparaturen Fettminderung und ein Anti-Aging-Programm ohne chirurgische Eingriffe an.

In einem Zimmer die Kryolipolyse, bei der man durch Kälte lästige Fettdepots loswird, und die Infrarotsauna, in welcher der Fettabbau beschleunigt wird. Nebenan die Laserlipolyse, mit der Fettgewebe gezielt und schonend abgebaut wird. Und nochmals in einem anderen Zimmer werden mit Hilfe der LPG-Technik das Bindegewebe und die Unterhaut mit speziellen Rollen und einem Ansaugsystem tiefenmassiert, was die Durchblutung fördert, den Lymphfluss anregt und die Bildung von Kollagen und Elastin aktiviert. «Wir wollen mit verschiedenen Apparaturen, die alle aus der Schweiz kommen, unseren Kundinnen und Kunden in mehreren Varianten zum Fettabbau und damit zur Wunschfigur verhelfen», erklärt Inhaberin Irina Steiger. Sämtliche Behandlungen geschehen ohne chirurgische Eingriffe.

Neben Fettabbau bietet die Beauty Praxis auch Muskelaufbau durch Magnetwellen, die das Schuften in Fitnesscentern überflüssig machen. Mitarbeiterin Sarah Sorbello hat sich kürzlich im Bereich der Anti-Aging-Behandlung fürs Gesicht weitergebildet. «Damit bieten wir das ganze Programm für die Schönheit von Frau und Mann unter einem Dach.» Dazu gehört auch die nachhaltige Enthaarung mittels Laserimpulsen.

Beauty Praxis Basel

Beauty Praxis Basel
Swiss Cosmetic Devices GmbH
Freie Strasse 52, 4001 Basel, T 061 263 02 02
welcome@beautypraxisbasel.ch, www.beautypraxisbasel.ch
Laufend Neuigkeiten auf Instagram und Facebook
Öffnungszeiten: Mo – Fr 7 – 21 Uhr, Sa nach Vereinbarung

OTTO'S

Gartenstuhl
Alicante
Kunststoffgeflecht schwarz

49.90 statt 69.-

stapelbar

ca. 110 kg

Auch online erhältlich. ottos.ch

Tischgarnitur
Camaro Kunststofflatten Polywood grau, Gestell Aluminium anthrazit, inkl. 4 Stühle,
Tisch: 150 x 74 x 90 cm

499.- statt 699.-

Set 5-teilig

ca. 100 kg

Auch online erhältlich. ottos.ch

Gartenlounge
Savaneta Textilene schwarz, Gestell Metall schwarz,
Bank: 113 x 74 x 77 cm, Sessel: 59 x 74 x 77 cm, Beistelltisch: 85 x 38 x 45 cm

PREIS HIT

169.- statt 249.-

Auch online erhältlich. ottos.ch

Gartenlounge
Alba Kunststoffgeflecht braun oder grau, Innengestell Metall,
Garnitur: 144/201 x 65 x 75 cm,
Beistelltisch mit Glasplatte: 62 x 32 x 62 cm

PREIS HIT

Kissen Polyester grau

499.- statt 699.-

Kissen Polyester beige

Auch online erhältlich. ottos.ch

Gartenlounge
Enzo Kunststoffgeflecht grau, Innengestell Aluminium, Kissen Polyester grau,
Sessel: 92 x 66 x 72 cm, Hocker: 80 x 36 x 60 cm, Beistelltisch mit
Glasplatte: 40 x 37 x 72 cm

799.- statt 999.-

Auch online erhältlich. ottos.ch

Riesenauswahl. Immer. Günstig. ottos.ch

Fotos: Cédric Bloch

Publireportage

Publireportage

Bestellen Sie Ihren persönlichen 20-Franken-Gutschein www.cortellini-auto-fachwerkstatt.ch

IHRE PERSÖNLICHE AUTO-FACHWERKSTATT

Für Reparatur- und Servicearbeiten an Ihrem Auto empfiehlt sich seit 60 Jahren die Auto-Fachwerkstatt von Cortellini & Marchand. Sehr beliebt ist der kostenlose Hol- und Bring-Service.

Zu den Dienstleistungen der Cortellini & Marchand AG gehört viel mehr als der bekannte Pannendienst. Zahlreiche Kundinnen und Kunden schwören auf das Rundum-Sorglos-Angebot der voll ausgerüsteten Auto-Fachwerkstatt in Birsfelden. Dank jahrelanger Erfahrung sowie modernsten Geräten und Testelektronik werden alle Arbeiten rund um Ihr Auto fachgerecht durchgeführt. Autos aller Marken – auch Fahrzeuge, die schon etwas in die Jahre gekommen sind – und Anhänger jeder Art können Sie getrost den Spezialisten überlassen, die Ihr Fahrzeug wieder flott machen.

Sehr geschätzt werden der kostenlose Hol- und Bring-Service (im Umkreis von 10 Kilometern von Basel) sowie das kostenlose Vorführen der Fahrzeuge (ausgenommen Instandstellungs- und MFP-Gebühren). Die Cortellini & Marchand AG betreibt zudem einen Suchservice für Occasions- und Austauschteile sowie einen Reparatur-Service für Auto-Steuergeräte. Topmotivierte, qualifizierte und freundliche Mitarbeitende führen die Dienstleistungen jederzeit professionell und kompetent aus.

CORTELLINI & MARCHAND AG
Ihre persönliche Auto-Fachwerkstatt

Cortellini & Marchand AG
Rheinfelderstrasse 6
4127 Birsfelden
T 061 312 40 40
ÖV: Haltestelle «Salinenstrasse»
cortellini-autofachwerkstatt.ch
info@cortellini.ch

Der Werkstattleiter übergibt nach gelungener Reparatur den Schlüssel an den Kunden.

Der Citroën ë-C4 fährt rein elektrisch und zeigt, dass Individualität mit Stil auch bei Elektroautos möglich ist.

Fotos zVg

AUSBRUCH AUS DEM MITTELMASS

ë-lektrisierend anders: Citroën geht mit seiner Elektro-offensive einen eigenen Weg. Der französische Hersteller bietet schon immer Mobilität und Innovation für alle an.

Digitale Kompetenz

Citroën sieht vor, alle Modelle künftig als elektrifizierte Versionen anzubieten – Hybrid oder rein elektrisch. Dabei werden keine separaten Elektrofahrzeuge konzipiert, sondern jedes Citroën-Modell kann mit Verbrennungs- oder Elektromotoren ausgestattet werden.

Der C5 Aircross SUV Hybrid mit seiner rein elektrischen Reichweite von bis zu 55 Kilometer ist beispielsweise ein komfortabler Begleiter zur Arbeit und zurück. Bei weiteren Strecken unterstützt ihn ein PureTech Benzinmotor, der zusammen mit dem Elektromotor eine Systemleistung von 225 PS bereitstellt. Mit der Kompaktlimousine ë-C4, dem Hochdachkombi ë-Berlingo und dem Van ë-SpaceTourer bietet Citroën rein elektrische Autos, die je nach Bedarf auch viel transportieren können. Der 100 kW/136 PS Elektromotor bietet je nach Modell und Akkugrösse Reichweiten von bis zu 350 Kilometer.

Das Autohaus Wederich, Donà AG steht für automobile Kompetenz seit fast 100 Jahren mit Markenvertretungen von Aiways, Citroën, DS Automobiles, Peugeot, Mazda, Mitsubishi an vier Standorten in der Region.

Besuchen Sie uns an der Citroën-ë-Week vom 5.–13. März 2022 in Muttenz

Moderner Tagesbegleiter

Bei der Fahrt mit einem Citroën-Modell helfen diverse Assistenzsysteme. Diese sind serienmässig oder gegen Aufpreis erhältlich. Neben dem Head-up-Display, das Fahrinformationen direkt in das Sichtfeld projiziert, unterstützt ein aktiver Spurhalteassistent mit Frontkollisionswarner und aktivem Notbremsassistent, Verkehrszeichenerkennung, Müdigkeitswarner und eine Anhängerstabilitätskontrolle den Lenker:in. Die 180-Grad-Rückfahrkamera erleichtert Parkmanöver und warnt den Fahrer:in gemeinsam mit Ultraschallsensoren an Front und Heck vor Hindernissen. Mithilfe des Systems «Highway Driver Assist» wird die Geschwindigkeit automatisch geregelt, die Fahrbahn überwacht und das Fahrzeug in der Spur gehalten.

In den individuellen Wohlfühloasen von Citroën fühlen Sie sich sowohl bei täglichen Fahrten als auch auf längeren Reisen wie in der ersten Klasse. Entdecken Sie die Eleganz und Raffinesse der Limousinen von Citroën, die auch bei Sicherheit, Komfort und Fahrspass keine Abstriche machen.

Erleben Sie den aussergewöhnlichen Komfort bei Citroën. Testen Sie die neuen Elektro- und Hybridfahrzeuge der gesamten Produktpalette.

AUTO HAUS WEDERICH DONÀ
BASEL | MUTTENZ | OBERWIL | ZWINGEN

CITROËN

www.autohaus.ch

ENGAGIERT

Fotos: Cédric Bloch

Nur fürs Foto ohne Maske: Im Herzchor treffen sich Menschen mit angeborenem Herzfehler unter der Leitung von Jenny Högström (sitzend) zum gemeinsamen Singen und Atemtraining. Manchmal ist Daniel Tobler, Initiator des Chors, mit dabei.

SINGEN FÜR EIN STARKES HERZ

Daniel Tobler ist Kardiologe, Professor an der Universität Basel und Präsident des gemeinnützigen Vereins Herznetz, der sich für Menschen mit angeborenem Herzfehler einsetzt. Ein Projekt des Vereins ist der Herzchor, in dem Betroffene singend ihre Atemkraft trainieren.

«Singen ist gut für Seele und Herz», ist Daniel Tobler, Kardiologie-Professor und Gründer von Herznetz, überzeugt.

Eigentlich sollte der Herzchor im Februar in der Elisabethenkirche auftreten, um auf die Anliegen von Menschen mit angeborenem Herzfehler aufmerksam zu machen und Spenden zu sammeln. Aber wie so vieles ist auch dieses Benefizkonzert dem Coronavirus zum Opfer gefallen. «Wir planen nun für den Herbst», sagt Daniel Tobler. Der Basler Kardiologe initiierte den Herzchor 2018 als Forschungsprojekt. Am Anfang stand die Begegnung mit der Sopranistin Jenny Högström, die ebenfalls mit einem Herzfehler geboren wurde. «Sie kam als Patientin mit einer akuten Herzmuskelentzündung zu mir», erinnert sich Tobler. Der Arzt staunte, wie rasch sich die Patientin erholte und wie gut ihre Atemkapazität war. Als sie ihm erzählte, dass sie ausgebildete Sängerin sei und täglich Atemübungen mache, fragte er sich: Wie beeinflussen Singen und Atemmuskeltraining die Atemkraft von Menschen mit angeborenem Herzfehler?

In der Folge trafen sich zwölf Patientinnen und Patienten drei Monate lang einmal wöchentlich zur Chorprobe. Zusätzlich machten sie täglich Atemübungen. Die Ergebnisse waren durchwegs positiv, sagt Tobler: «Nicht nur die Atemkraft hatte sich verbessert, sondern auch die Lebensqualität. Singen ist ja sowieso gut für die Psyche, und dank der Proben hatten die Patienten mehr Kontakte und Abwechslung.» Die Studie gipfelte in einem ersten Benefizkonzert, bei dem der Herzchor von Mitgliedern weiterer Chöre unterstützt wurde. Bis heute treffen sich zwischen fünf und zehn Herzkranke einmal wöchentlich unter der Leitung von Jenny Högström zum gemeinsamen Singen und Atemtraining.

«Arbeit im Verein gehört zum Beruf»

Tobler ist spezialisiert auf die Behandlung von Erwachsenen mit angeborenem Herzfehler. Noch vor wenigen Jahrzehnten hatten Menschen mit schweren Herzfehlern nur geringe Überlebenschancen. Dank besseren Behandlungsmöglichkeiten ist die Lebenserwartung stark gestiegen, die medizinische Nachkontrolle bleibt aber wichtig. «Ich sehe meine Patientinnen und Patienten mehrmals pro Jahr und werde oft auch mit nicht-medizinischen

Ein Chor als Forschungsprojekt

Fragen konfrontiert», sagt Daniel Tobler. Denn trotz guter medizinischer Betreuung müssen Betroffene häufig mit Einschränkungen leben: Körperlich anstrengende Berufe kommen für sie nicht infrage, Flugreisen können gefährlich sein, am Arbeitsplatz werden sie kritisiert, weil sie nicht so leistungsfähig sind wie gesunde Kollegen.

Aus diesen Erfahrungen heraus gründete Tobler zusammen mit dem Zürcher Kinderkardiologen Christian Balmer den Verein Herznetz mit Sitz in Basel (siehe Box). Wie der gesamte Vorstand arbeitet auch der Präsident ehrenamtlich. Dafür investiere er rund 150 bis 200 Stunden pro Jahr, neben Beruf, Familie und Freizeit. «Für mich gehört die Arbeit im Verein zum Beruf», erklärt Tobler. «Ich kann mein Fachwissen einbringen und bin selbst im Austausch mit anderen Fachleuten und meinen Patienten. Und natürlich sorgt das bei meinen Patientinnen und Patienten für Vertrauen, wenn sich ihr Arzt auch ausserhalb der Praxis engagiert.»

Béatrice Koch

Herznetz

In der Schweiz kommt etwa jedes 100. Kind mit einem Herzfehler zur Welt – es ist damit das häufigste Geburtsgebrechen. Obwohl die meisten von ihnen das Erwachsenenalter erreichen und eine gute Lebensqualität erreichen, sind sie ihr Leben lang auf medizinische Betreuung angewiesen. Die 2016 gegründete Non-Profit-Organisation Herznetz unterstützt die Betroffenen in allen Lebensbereichen und fördert den Austausch zwischen Patienten und Angehörigen mit Fachgruppen. Der Verein finanziert sich über Mitgliederbeiträge und Spenden. www.herznetz.ch

Interessiert an einem anderen Freiwilligeneinsatz?
www.ggg-benevol.ch

Betreibungs- und Konkursamt des Kantons Basel-Stadt

Liegenschaftsverwaltung

GRUNDSTÜCK-VERSTEIGERUNG

Donnerstag, den **24. März 2022, 14.30 Uhr,** wird **im Ganthaus in Basel, Lyon-Strasse 41, 4053 Basel** (Saal im 1. OG), aus einer Konkursmasse das nachgenannte Grundstück amtlich versteigert:

Grundbuch Basel, Sektion 7, Liegenschaftsparzelle 32, haltend 179 m², Wohnhaus mit Hinterhaus **Webergasse 7**

Eingebautes Wohnhaus mit Bar in der Kleinbasler Altstadt, Baujahr 1861 (und älter), mit:
Vorderhaus:
EG: Barraum, Küche, WC-Anlage (teilweise unterkellert)
1. OG: 3 Zimmer, 2 Duschen/WC
2. OG/DG: 5-Zimmerwohnung mit zwei Dachterrassen
Hinterhaus:
UG: Keller mit Kühlzelle, Warenlift
EG: Büro
1. OG: 2 Zimmer, Dusche/WC
2. OG: Zimmer, Küche, Dusche/WC
DG: Giebelzimmer, Dusche/WC
Gesamte Liegenschaft zurzeit leerstehend, Investitionsbedarf.

Gebäudeversicherungswert: CHF 2 853 000.00 (Index 137)
Betreibungsamtliche Schatzung: CHF 2 580 000.00

Das Grundstück wird nach dreimaligem Aufruf des höchsten Angebotes zugeschlagen, sofern der **Mindestzuschlagpreis von CHF 2 500 000.00 geboten wird.**

Der Ersteigerer hat vor dem Zuschlag eine Anzahlung von **CHF 350 000.00,** entweder per Bankcheck einer Schweizer Bank, durch Vorlegung eines unwiderruflichen Zahlungsversprechens einer Schweizer Bank, oder durch vorgängige Hinterlegung beim Betreibungs- und Konkursamt Basel-Stadt, zu leisten.

Gegenwärtig ist die Teilnehmerzahl für öffentliche Versteigerungen beschränkt. Aus diesem Grund werden primär diejenigen Personen eingelassen, welche ein gültiges Gebot abgeben können, d.h. die im Besitze der Anzahlung wie vorgenannt sind, sowie einen gültigen amtlichen Ausweis vorweisen. Weitere Zutrittsregeln sind auf unserer Homepage **(www.bka.bs.ch)** ersichtlich.

Die Steigerungsbedingungen nebst Schatzungsbericht usw. liegen vom 10. Februar 2022 an bei der unterzeichneten Behörde zur Einsicht auf (oder: **www.bka.bs.ch).**

Besichtigungen: Donnerstag, den 3. März 2022 und Montag, den 14. März 2022, jeweils von 14.00 bis 15.30 Uhr.

Basel, 8. Februar 2022
Betreibungs- und Konkursamt Basel-Stadt,
Liegenschaftsverwaltung, Aeschenvorstadt 56, 4001 Basel

Unser Rubrikpartner:

stClaraspital
In besten Händen.

Foto: shutterstock.com

Mit dem Rauchen aufzuhören ist nicht einfach – der Gesundheit zuliebe lohnt es sich aber, diesen Schritt zu wagen.

GESUNDHEITSRISIKO RAUCHEN

ENDLICH AUFHÖREN

Die Zigarette nach dem Essen oder in der Pause gehört für viele einfach dazu. Die Freuden des Tabakgenusses vergehen aber spätestens bei den ersten gesundheitlichen Problemen. Deshalb gilt: gar nicht anfangen oder dem Glimmstängel möglichst rasch abschwören.

Es mag lässig und cool wirken, sich eine Zigarette anzustecken, aber die negativen Folgen regelmässigen Tabakkonsums stehen in keinem Verhältnis zu den kurzzeitigen Freuden des Paffens. Trotz der zunehmenden Stigmatisierung des Rauchens ist der Nikotinkonsum weit verbreitet.

In der Schweiz raucht bis zu einem Drittel der Bevölkerung regelmässig und jedes Jahr sterben 9500 Personen an den Folgen des Tabakkonsums. Die daraus für die Gesellschaft entstehenden Kosten liegen in Milliardenhöhe. Die häufigsten tabakbedingten Schäden manifestieren sich in Form von Herz-, Kreislauf- und Lungenerkrankungen, wie COPD bis hin zu Lungenkrebs. Mit dem Aufkommen von E--Zigarette und Dampfer hat das Rauchen eine neue Dimension erreicht. Gemäss einem Bericht von Sucht Schweiz haben 51% der 15-jährigen Knaben schon einmal eine E-Zigarette ausprobiert (Mädchen: 35%).

Vom Genuss zur Sucht

Wer regelmässig zum Glimmstängel greift, läuft Gefahr, süchtig zu werden. So erging es Robert S.*, dessen Leben über 25 Jahre von starkem Nikotinkonsum dominiert wurde. «Ich fing mit Mitte 20 an, als viele meiner Kollegen nach dem Essen eine Zigarette ansteckten und mir eine anboten.» Mit der Zeit stieg der Konsum immer mehr. «Irgendwann verlor ich die Kontrolle darüber. Wenn ich einen gewissen Pegel nicht erreicht hatte, war das Verlangen sehr gross.» Bis zu zwei Päckli verqualmte er pro Tag. Richtig wohl sei ihm nie dabei gewesen. Mehrere Versuche mit Tabletten, Nikotinpflaster sowie mit Dampfen als Ausstiegshilfe scheiterten. «Die Bereitschaft war zwar da, aber ich konnte den inneren Schalter nie umlegen – die Sucht gewann immer.» Als seine Frau ihm zu Beginn der Pandemie berichtete, dass das Robert Koch-Institut starke Raucher zur Corona-Risikogruppe für schwere Krankheitsverläufe zählte, machte es Klick. «Das war der Auslöser, der mir den ultimativen Kick zum Aufhören gab.» Robert S. verstaute sämtliche Rauchutensilien ausserhalb seiner Reichweite. Die ersten Tage waren geprägt von der Angst, es nicht zu schaffen. «Ich sagte mir, dass ich das Rauchen jetzt einfach vergesse und habe dieses Thema aktiv verdrängt.» Das Verlangen selber sei gar nicht so schlimm gewesen. Mit der Zeit rückte das Rauchen immer mehr in den Hintergrund. «In den letzten zwei Jahren hatte ich nur drei Mal richtig Lust, mir eine anzustecken. Es macht mir auch nichts aus, wenn ich mit rauchenden Kollegen zusammen bin.»

> *«Es liegt an dir selber: Die Zigarette selber macht nichts – du rauchst sie.»*
>
> Robert S.*, Ex-Raucher

Die positiven Effekte des Nikotinentzugs liessen nicht lange auf sich warten. Schon bald hatte Robert S. eine bessere Haut und Durchblutung, auch gab die Lunge unter Anstrengung mehr her. Zudem war er weniger anfällig für Erkältungen und der Geruchsinn verbesserte sich immer mehr. Hinzu gesellten sich eine grosse Erleichterung und Stolz. «Ich war mir des Gesundheitsdamoklesschwerts immer bewusst. Heute mache ich mir weniger Sorgen um meine Gesundheit.» Der Mittfünfziger freut sich zudem darüber, dass er ohne Rauchen um die 5000 Franken pro Jahr einspart. Er könne sich nicht mehr vorstellen, wieder anzufangen. Auch als es beruflich schwierig wurde, habe er nicht zur Packung gegriffen. «Für mich gilt weiterhin, dass die Zigarette keinen Platz mehr in meinem Leben bekommt. Es liegt an dir selber: Die Zigarette selber macht nichts – du rauchst sie.»

Stephanie Weiss

* Name geändert

NACHGEFRAGT

Die E-Zigarette bringt kaum Vorteile

Zwei Fragen an Claudia Künzli, Leiterin Gesundheitsförderung und Prävention der Lungenliga Schweiz.

Kann die E-Zigarette beim Aufhören helfen?
Da eindeutige wissenschaftliche Schlüsse fehlen, kann die Lungenliga E-Zigaretten nicht als Rauchstopphilfe empfehlen. Wir beobachten in der Praxis oft, dass Rauchende zwar den Zigarettenkonsum zu Gunsten von E-Zigaretten reduzieren, aber nicht ganz damit aufhören. Dieser sogenannte duale Konsum bringt keine gesundheitlichen Vorteile mit sich. Zudem zeigt sich eine hohe Rückfallquote oder Suchtverlagerung zur E-Zigarette.

Sind E-Zigaretten weniger schädlich als herkömmliche?
Die wissenschaftliche Datenlage dazu ist derzeit noch zu unklar, um eine abschliessende Beurteilung vorzunehmen. In den Liquids sind jedoch toxische, teilweise krebserregende Substanzen enthalten. Der Konsum von nikotinhaltigen E-Zigaretten führt kurzfristig zu einer Zunahme der Bildung von Blutgerinnseln, zu einer geringeren Flexibilität der Blutgefässe und einer Erhöhung von Herzfrequenz und Blutdruck. Zudem belegt eine Studie, dass E-Zigaretten den Einstieg Jugendlicher in den Nikotinkonsum begünstigen. Deshalb fordern wir mit der Volksinitiative «Kinder ohne Tabak», die Werbung für sämtliche Tabak- und Nikotinprodukte so zu regeln, dass sie Minderjährige nicht erreicht.

www.kinderohnetabak.ch
www.stopsmoking.ch

Claudia Künzli, Leiterin Gesundheitsförderung und Prävention der Lungenliga Schweiz

Foto: zVg

st Claraspital
In besten Händen.

Die Bronchoskopie dient der Abklärung von Lungenerkrankungen durch eine Inspektion der Atemwege und der Entnahme von Gewebeproben.

Fotos: zVg

CHRONISCHER HUSTEN

VIELE URSACHEN UND GUTE THERAPIE-MÖGLICHKEITEN

Ein erkältungsbedingter Husten kann unangenehm sein, klingt aber meist nach ein paar Tagen ab. Bei einigen Lungenerkrankungen kann der Husten allerdings chronisch werden. Die Pneumologie des Claraspitals bietet das ganze Spektrum an Diagnostik und Therapien für Lungenprobleme an.

Hustet jemand länger als sechs Wochen, so ist die Rede von einem chronischen Verlauf. «Husten ist einer der häufigsten Konsultationsgründe in der hausärztlichen Praxis. Bei Rauchern handelt es sich dabei meist um eine chronische Bronchitis oder COPD, beim Nichtraucher um Asthma, Reflux oder eine chronische Entzündung der Nase oder der Nasennebenhöhlen», erklärt PD Dr. Ladina Joos Zellweger, Leitende Ärztin Pneumologie am Claraspital Basel.

Gemäss der Lungenliga Schweiz ist jedes 10. Kind und jeder 14. Erwachsene von Asthma bronchiale betroffen. Rund 400000 Menschen leiden unter der chronisch obstruktiven Lungenkrankheit COPD. «COPD ist aktuell die dritthäufigste Todesursache weltweit. Rund drei Millionen Menschen sterben jedes Jahr daran.» Auch wenn die beiden Erkrankungen einige Gemeinsamkeiten aufweisen, handelt es sich um zwei grundsätzlich verschiedene Krankheitsbilder. «Gemeinsam sind gewisse Symptome wie Husten und Atemnot, die durch verengte Bronchien verursacht werden. Beim Asthma kommt diese Bronchialverengung durch eine meist allergische Entzündung der Bronchien zustande, bei COPD durch eine Rauchbedingte Bronchitis.» Ferner trete Asthma typischerweise im Kinder- und Jugendalter auf und COPD eher in der 2. Lebenshälfte.

Während sich schweizweit die Zahl der Asthmafälle auf stabilem Niveau bewegt, zeigt sich bei der COPD eine steigende Tendenz. «Der Grund liegt darin, dass diese Krankheit etwas gezielter gesucht und früher erkannt wird und die Menschen älter werden.»

Nikotinverzicht am effektivsten

Da bei COPD die Hauptursache im Rauchen liegt, ist die erfolgversprechendste Therapiemassnahme der Rauchstopp. «Zusätzlich werden regelmässiges körperliches Training, Infektprävention durch Impfungen und eine Inhalationstherapie mit bronchienerweiternden Substanzen verordnet. Wichtige Bausteine der Behandlung sind die ambulante und stationäre Rehabilitation. Bei schwererer Erkrankung kommen Sauerstofftherapie, eine Atemunterstützung durch eine Heimbeatmung sowie Lungenvolumenreduktionseingriffe zum Zug», so Dr. Joos. Bei der Asthmatherapie komme es auf den Schweregrad der Erkrankung an. Bei leichteren Verläufen genüge eine kombinierte Inhalation aus bronchienerweiternden und entzündungshemmenden Medikamenten. «Bei schwereren Formen braucht es eine regelmässige Inhalationstherapie und bei schwersten Fällen eine Therapie mit sogenannten Biologika, welche einmal monatlich unter die Haut gespritzt werden. Diese Medikamente greifen gezielt in den allergischen Entzündungsprozess ein, sind sehr wirksam und ersetzen die früher oft notwendige Cortisontherapie.»

PD Dr. Ladina Joos Zellweger

> *«Glücklicherweise können diese schweren COVID-Verläufe durch die Impfung wirksam verhindert werden.»*
>
> PD Dr. Ladina Joos Zellweger, Leitende Ärztin Pneumologie am Claraspital Basel.

Eine weitere Konsequenz des Rauchens kann Lungenkrebs sein. Pro Jahr erkranken in der Schweiz 4500 Menschen an dieser Krebsform. «Lungenkrebs ist leider immer noch die häufigste Krebstodesursache. Dabei ist Rauchen der Hauptrisikofaktor. Bestimmte Lungenkrebsarten können in seltenen Fällen auch bei Nichtrauchern auftreten.» Wichtig sei die Früherkennung, damit der Tumor vollständig entfernt werden könne. «Meist wird Lungenkrebs erst im fortgeschrittenen Stadium entdeckt. In den letzten Jahren wurden aber deutliche Fortschritte in der Früherkennung und Diagnostik sowie bei der medikamentösen Behandlung von fortgeschrittenen Stadien mit massgeschneiderten und besser verträglichen Therapien erzielt. Und es ist eine Frage der Zeit, dass auch Screening-Programme zur Früherkennung bei Risikopatienten etabliert werden.»

Deutlich weniger Probleme bei Geimpften

Die Pneumologie des Claraspitals betreut momentan viele COVID-Erkrankte. «Besonders gefürchtet ist die COVID-Pneumonie, also eine gravierende beidseitige Lungenentzündung mit Lungenversagen. Diese Patienten und Patientinnen müssen meist beatmet werden und haben auch über längere Zeit danach starke Atemnot und Leistungseinschränkungen. Einige von ihnen überleben es nicht.» Dr. Joos beobachtet, dass auch schwer geschädigte Lungen sich nach Monaten erholen können – jedoch nicht bei allen. «Glücklicherweise können diese schweren COVID-Verläufe durch die Impfung wirksam verhindert werden.» Etwas anderes sei es mit Long COVID, das auch bei symptomschwachen Infektionsverläufen auftreten könne. Dabei handle es sich um einen Symptomkomplex aus Müdigkeit, Leistungseinschränkung, Konzentrationsstörung, Atemnot, Geschmacksstörungen oder Haarausfall. «Diese Beschwerden können über viele Monate hartnäckig verbleiben. Umso wichtiger ist die Prävention der Erkrankung durch Impfung.»

Stephanie Weiss

www.claraspital.ch

DIE PNEUMOLOGIE AM CLARASPITAL BASEL

Leiden Sie an Atembeschwerden, Husten oder haben Sie eine unklare Veränderung im Lungenröntgenbild?

Nach Rücksprache mit Ihrem Hausarzt können Sie sich durch unser Team abklären lassen.

Die Pneumologie am Claraspital bietet umfassende ambulante und stationäre Abklärungen und Behandlungen auf höchstem Niveau für alle Atemwegs- und Lungenkrankheiten an.

Kontakt
pneumologie@claraspital.ch
+41 61 685 84 73
www.claraspital.ch

Fotos: Cédric Bloch

Letzter Schliff: Konzentriert arbeitetet Hansjörg Kilchenmann in seiner Werkstatt.

GUTE MESSER SIND SCHARF

Hansjörg Kilchenmann baute in Basel eine Handwerkswerkstatt zu einer Messerschmiede um. Seine handgefertigten Messer liefert er bis nach Hamburg und London.

Als Kind habe er davon geträumt, Büchsenmacher zu werden, erinnert sich Hansjörg Kilchenmann (53). «Auf jeden Fall stand früh fest, dass ich ein Handwerk ergreifen will.» Ursprünglich wollte der gebürtige Luzerner eine Stelle in der Metallgestaltung finden, bevor er sich zum Messerschmied ausbilden liess. 2002 verschlug es ihn aus privaten Gründen nach Basel, wo er mit dem Gedanken spielte, sich selbständig zu machen. «Der Zufall wollte es, dass ich einer Kollegin aus Jugendtagen begegnete, die mir erzählte, dass sich ihr Vater aus seinem Geschäft zurückziehen möchte und einen Nachfolger suche.»

Messerschmied aus Leidenschaft

Kilchenmann liess sich nicht zweimal bitten: 2003 übernahm er besagten Betrieb, der damals auf die Herstellung von sogenannten Mauernutfräsen für den Elektro-Fachbedarf fokussierte – und siedelte diesen aus dem Aargau nach Basel um. Alsbald entwickelte Kilchenmann neue Schwerpunkte für seine Firma. Und folgte dabei seiner Leidenschaft – dem Schmieden von Messern. «Die ersten fünf Jahre waren hart», räumt er ein. In einem Hinterhaus an der Mittleren Strasse, wo er auch mit seiner Familie lebte, betrieb er im Keller seine Werkstatt und im Erdgeschoss den Laden. Er schrieb Restaurants an, um sein Angebot bekanntzumachen, und musste gleichwohl immer wieder andere Jobs annehmen, um finanziell über die Runden zu kommen.

Mittlerweile hat sich sein Unternehmen etabliert. Seit 2016 betreibt Kilchenmann mit drei Angestellten und einem Lehrling sein Geschäft auf dem Gundeldinger Feld, wo er auch Messerschmiedekurse anbietet. «Ich bin also keine One-Man-Show mehr.» Im Vergleich zu seinen Anfangstagen sei der Wert von Messern spürbar gestiegen, zeigt sich der Fachmann überzeugt. «Kundinnen und Kunden sind dementsprechend auch bereit, mehr Geld für unsere Erzeugnisse auszugeben.» Doch wodurch zeichnet sich ein gutes Messer überhaupt aus? «Ein Messer muss vor allem scharf und dessen Materialien müssen gut verarbeitet sein.»

> *«Die ersten Jahre waren hart.»*

Wer es gerne exquisit mag, kann bei ihm auch Messer mit einem Griff aus Moreiche erstehen. Dafür greift Kilchenmann auf Holz zurück, das bis zu 6800 Jahre alt ist. «Wer spontan ein Messer zeichnen soll, malt diesem in der Regel einen dunklen Griff.» Doch in der Schweiz wächst kein dunkles Holz, also greift er auf Moreiche zurück. Zu Kilchenmanns Klientel gehören nicht zuletzt Köche, die rund zehn Prozent seiner Kundschaft ausmachen. «Das Wunderbare an diesen ist, dass sie mir häufig selbst dann treu bleiben, wenn sie längst wieder anderswo arbeiten. Weshalb ich heutzutage nicht nur Geschäftsbeziehungen in der gesamten Schweiz, sondern auch in London und Hamburg habe.»

Michael Gasser

Hansjörg Kilchenmann hat sich mit seiner Messerschmiede im Gundeldinger Feld etabliert.

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Basel-Stadt

Sicherheit rund um die Uhr!

Rotkreuz-Notruf

Der Rotkreuz-Notruf stellt sicher, dass Sie im Notfall schnell und kompetent betreut werden. Mit einem Druck auf den Knopf erhalten Sie rasch Hilfe.

Damit Sie sicher sind und Ihre Liebsten wissen, dass es Ihnen gut geht.
www.srk-basel.ch/notruf

Rotes Kreuz Basel
info@srk-basel.ch
061 319 56 56

Publireportage

STAUBWISCHEN LEICHT GEMACHT

Wer das richtige Staubtuch benutzt, kann sich die Putzarbeit deutlich erleichtern.

Foto: shutterstock.com

Viele Schweizer Hausfrauen und Hausmänner wischen den Staub auf klassische Art mit einem trockenen Staubtuch weg. Diese Methode hat entscheidende Nachteile. Der Staub wird dabei direkt wieder aufgewirbelt und setzt sich, da er nicht im Tuch gebunden wird, sogleich woanders nieder. Besser hat sich in der Praxis ein leicht angefeuchtetes Baumwolltuch bewährt, das im gleichen Arbeitsgang auch kleinere Flecken mit entfernt. Empfehlenswert ist, das Tuch beim Staubwischen hin und wieder mit klarem Wasser auszuwaschen, eventuell können Sie dabei etwas Allzweckreiniger verwenden.

Wer trotzdem lieber auf die trockene Variante setzt, dem seien spezielle Einmal-Staubtücher aus synthetischen Spezialfasern empfohlen. Diese Staubtücher sind elektrostatisch aufgeladen und ziehen den Schmutz an, so dass er gut am Tuch haften bleibt. Ökologisch haben sie aber einen gewichtigen Nachteil: Sie sind Einmalprodukte, die nach der Benutzung entsorgt werden müssen.

Quelle: www.haushaltstipps.com

Alles für die Fasnacht

Der Fasnachtskeller bei Lachenmeier Farben an der Clarastrasse 46 in Basel bietet alles, was das Herz von leidenschaftlichen Fasnächtlerinnen und Fasnächtlern begehrt. Vom Laternenstoff über Körnerleim, diversen Laternenfarben und -lacken, Waggiskragen und -zoccoli bis zu Kopf- und Steckenlaternen und Kinderkostümen steht alles im Kellergeschoss, das eingerichtet ist wie ein Fasnachtsatelier. Die Fasnachtsartikel können auch online gekauft werden.

Lachenmeier Farben
Autolacke, Baufarben, Künstlerbedarf, Malerbedarf
Clarastrasse 46, 4058 Basel
T 061 681 00 36, farben@lachenmeierfarben.ch

Künstlerbedarf, Farben, Einrahmungen, Malerbedarf
Leonhardsgraben 10, Auf der Lyss, 4051 Basel
T 061 261 67 44, artmaterial@lachenmeierfarben.ch

Ehrliches Handwerk seit über 100 Jahren

menge ist sowohl für kleinere Malerarbeiten wie auch für Grossaufträge für Sie unterwegs. Dabei besitzt jeder Auftrag den gleichen Stellenwert: Ob es eine Türe, ein Fenster, die Gartenmöbel oder das ganze Haus betrifft. Für uns heisst Qualität nicht nur gutes Aussehen, sondern auch die Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden auf lange Sicht.

Menge AG
Auf dem Wolf 1, 4052 Basel
T 061 319 94 94
info@menge.ch, www.menge.ch

menge Mooler

Massarbeit

Seit über 120 Jahren ist die Stieber + Ehret AG der erfahrene und zuverlässige Partner für Sanitärinstallationen und Spenglerarbeiten in Basel und Region. Auf die kompetente Beratung und Planung folgt eine fachgerechte Montage und Inbetriebnahme – und im Bedarfsfall natürlich eine zeitnahe Reparatur und Wartung. Unsere Werkstatt ermöglicht es uns, auch nicht alltägliche Kundenwünsche nach Mass umzusetzen.

Wir sind stolz darauf, als Lehrbetrieb unseren Berufnachwuchs zu fördern.

Sanitär Spenglerei
Utengasse 16, 4058 Basel
T 061 681 08 44
info@stieber-ehret.ch
www.stieber-ehret.ch

Stieber + Ehret AG
Spenglerei + Sanitäre Installationen
4058 Basel
Tel. 061'681'08'44
www.stieber-ehret.ch

Ihr Partner für alles, was Strom braucht!

Brauchen Sie einen Sicherheitsnachweis (SiNa)? Haben Sie eine Liegenschaft gekauft? Dann ist die Elektroinstallations-Kontrolle ein Thema für Sie. In allen Häusern und Wohnungen muss die elektrische Anlage manchmal kontrolliert werden. Und das ist gut so. Denn geprüfte Elektroinstallationen bedeuten Sicherheit für Mensch und Gebäude. Auch jeder Verkauf erfordert eine Kontrolle der elektrischen Installationen. Der SiNa gehört zu den Verkaufsdokumenten.

Kolb Elektro Kontroll GmbH
Kirchgasse 1
4107 Ettingen
T 061 723 90 90
www.elektro-kontroll.ch

kolb GmbH
elektro kontroll

LOTTNER
ENTSORGUNG. RECYCLING. ROHSTOFFE

Vergiss nicht zu recyceln.

Du kannst helfen, den sauberen und grünen Traum zu verwirklichen. Mit unseren vielfältigen Services unterstützen wir dich gerne dabei.

Unser Recyclingpark freut sich auf dich.

Lottner AG | Schlachthofstrasse 18 | 4056 Basel | www.lottner.ch | +41 61 386 96 66

Heizungsfachmann Martin Omlin (l.), Hauseigentümer Peter Brauchli und Joël Noirjean (r.), Verkaufsberater bei Viessmann.

Unglaublich, wie viele Komponenten auf so engem Raum untergebracht sind.

Die Wärmepumpe ist hervorragend in die Umgebung integriert.

Fotowerkstatt by Barbara Sorg

Wenn der Platz nicht reicht, hilft ein Spiegel, um die Temperatur anzuzeigen.

HÖCHSTE ENERGIEEFFIZIENZ IM EINFAMILIENHAUS

Die beste Lösung für eine nachhaltige Energieversorgung eines Einfamilienhauses sind oft Luft-/Wasser-Wärmepumpen. Sie funktionieren auch bei weniger gut isolierten Häusern, wie die Firma Omlin Energiesysteme AG beweist.

«Wie heizen wir künftig unser Haus?», fragte sich Peter Brauchli aus Birsfelden. Die alte Ölheizung hat 1800 bis 2200 Liter Heizöl pro Jahr verbrannt, um das Haus aus den Fünfzigerjahren und den ebenerdigen Anbau warmzuhalten. Peter Brauchli und seine Frau wollten etwas Neues. Etwas Nachhaltiges, das die Umwelt schont.

Dank viel Sachverstand hat der anerkannte Heizungsspezialist Martin Omlin rasch eine überzeugende Lösung präsentiert. Martin Omlin schlug dem Hauseigentümer vor, eine hocheffiziente Luft-/Wasser-Wärmepumpe von Viessmann zu installieren. «Diese CO_2-freie Lösung funktioniert auch bei einem Haus, das weniger gut isoliert ist», erklärt Martin Omlin von der Omlin Energiesysteme AG.

Ein Standort für die Wärmepumpe war in Absprache mit der Familie Brauchli schnell gefunden. Die graue Säule steht nun an der Ecke des Hauses, schön eingebettet hinter Sträuchern. «Richtig platziert, kann eine Wärmepumpe durchaus ein dekoratives Element sein. Bei der Platzierung suchen wir immer eine möglichst ästhetische Lösung», erläutert Martin Omlin.

> *«Wir brauchen dreimal weniger Energie.»*
>
> Peter Brauchli, Hauseigentümer

Wärmepumpe nie am Anschlag

Wer den Heizungsfachmann kennt, weiss längst, dass seine Firma ebenfalls in Sachen Energieeffizienz stets die bestmögliche Lösung findet. Omlin-Heizungen sind nicht einfach Standardanlagen, sondern massgeschneiderte, exakt auf die Bedürfnisse der Hauseigentümer ausgelegte Energiesysteme. Die Leitungsführung ist so konstruiert, dass nur genau soviel Wärme ins Haus geführt wird, wie dort auch verbraucht wird. Auf diese Weise läuft die Wärmepumpe möglichst regelmässig und kommt nie wirklich an den Anschlag. Je weniger oft die Wärmepumpe ihren Betrieb hoch- und runterfahren muss, desto weniger Strom verbraucht sie – und desto länger bleibt sie fit.

Peter Brauchli behält seine neue Heizung im Auge und kann genau beobachten, wie er nun täglich Energie spart. «Wir brauchen dreimal weniger Energie», hat er ausgerechnet. Dass die Wärmepumpe selbst im tiefsten Winter höchstens neun Stunden pro Woche läuft, nimmt er mit Genugtuung zur Kenntnis. «Auch unser Portemonnaie wird sich darüber freuen», sagt Peter Brauchli.

Alles hat seinen Platz

Gestaunt haben er und seine Frau, wie kompakt die Anlage in der Waschküche untergebracht wurde. Wärmespeicher, Expansionsgerät, Leitungen, Steuerung und was sonst noch dazu gehört: Alles und jedes hat genau seinen Platz. Das zeugt von der sorgsamen Planung der Anlage. Und wenn es mal ganz eng wird, greift die Firma Omlin zu einem Trick: Um eine Temperaturmessung sichtbar zu machen, wurde extra ein Spiegel installiert. Dass die gesamten Arbeiten – inklusive Herausreissen der alten Heizung – innerhalb von zehn Tagen erledigt waren, hebt der Hauseigentümer ebenso positiv hervor. «Wir sind rundum zufrieden», unterstreicht Peter Brauchli.

Peter Brauchli vor seiner neuen Heizung.

Das Wärmepumpensystem in Birsfelden ist ein leuchtendes Beispiel für Energieeffizienz auf höchstem Niveau. Solche Anlagen machen den Weg frei in eine wunderbar nachhaltige, CO_2-freie Energiezukunft.

Rolf Zenklusen

Omlin Energiesysteme AG
Salinenstrasse 3
4127 Birsfelden
T 061 378 85 00
info@omlin.com
www.omlin.com

Die wichtigsten Veranstaltungen der Region Nordwestschweiz im Überblick.

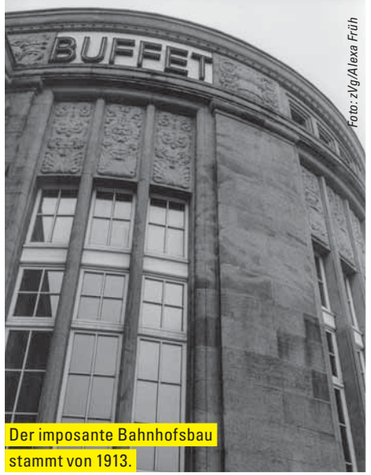


Foto: zVg/Alexa Früh

Der imposante Bahnhofsbau stammt von 1913.

Foto: zVg/Ute Schendel

Utopie eines musikalischen Universums: Das Stück «Senza Ora» basiert auf dem Briefwechsel zwischen dem italienischen Komponisten Bruno Maderna (1920–1973) und seiner Adoptivmutter Irma Manfredi.

Foto: zVg/Ute Schendel

20 Jahre Gare du Nord: Der Auftakt zur aktuellen Jubiläumssaison erfolgte im vergangenen Oktober mit dem Musiktheater «Senza Ora».

GARE DU NORD
Highlights 2022

9. – 10.2.2022 | Daniele Pintaudi & Mathias Weibel
«bonjour & goodbye» – ein musikalischer Abend über die Kunst des Abschiednehmens.

15. – 17.3.2022 | mehrblick & ton
Angesichts der Pandemie stellt das Musiktheater «Die Jeinsager» Fragen nach der Opferbereitschaft.

11. – 12.4.2022 | Theater Marie
«Ich habe genug» offeriert eine szenische Kantate über das Aufhören – mit Johann Sebastian Bach und Bo Wiget.

9. – 10.5.2022 | Collectif barbare
In «Revox – A Tale of Phantoms» erzählt eine Stimme über Kopfhörer aus dem Leben des Film-Toningenieurs Paul Stiller.

12.6.2022 | Gare du Nord
Tag der offenen Tür.

24.6.2022 | Gare du Nord
Das Jubiläumsfest

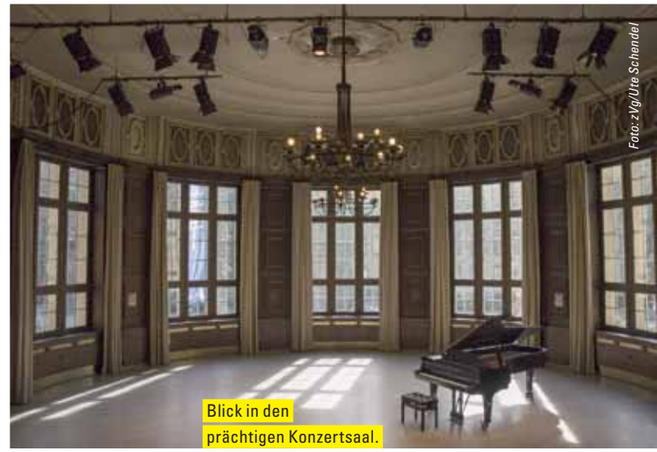


Foto: zVg/Ute Schendel

Blick in den prächtigen Konzertsaal.

GROSSER BAHNHOF FÜR NEUE MUSIK

Im Februar 2002 wurden die Bahnhofbuffets des Badischen Bahnhofs in den «Gare du Nord» verwandelt. Dieses Jahr feiert die international geachtete Spielstätte zeitgenössischer Musik sein 20-Jahr-Jubiläum – inklusive einem Geburtstagsanlass.

Jahrelang standen die Bahnhofbuffets im Badischen Bahnhof leer – bis Christoph Marthaler die Räumlichkeiten in den Neunzigerjahren fürs Basler Theater entdeckte. Zum Ensemble gehörte damals auch die Schauspielerin Désirée Meiser, die sofort erkannte, wie gut sich die Lokalität für Neue Musik – komponierte «Kunstmusik» von 1910 bis zur Gegenwart – eignen würde. Dieses Genre verfügte um die Jahrtausendwende über keine eigene Spielstätte in Basel. Also machte sich Meiser gemeinsam mit Dramaturgin Ute Haferburg daran, Abhilfe zu schaffen: Im Februar 2002 zog im einstigen Erstklassbuffet des Grenzbahnhofs die Neue Musik ein, im Zweitklassbuffet eine Bar.

Den Kinderschuhen entwachsen

Schon bald zeichnete sich ab, dass sich das Publikum vom neuen Angebot angezogen fühlt und sich die Räumlichkeiten bewähren. «Mittlerweile sind wir den Kinderschuhen entwachsen», erklärt Désirée Meiser, die künstlerische Leiterin des Hauses, anlässlich dessen 20. Geburtstag: «Unser gesamtes Team bildet heute eine Kompetenzgemeinschaft, bei der eigenverantwortliches Arbeiten im Vordergrund steht.» Der Fokus des Programms mit mehr als 100 Veranstaltungen pro Saison, inklusive Eigenproduktionen und Kindervorführungen («Gare des Enfants»), liegt unverändert bei zeitgenössischer Musik sowie beim zeitgenössischen Musiktheater.

Internationaler Treffpunkt

Darüber hinaus finden im Klangbahnhof regionale, nationale und internationale Musikschaffende und Netzwerke zusammen. «Nicht zuletzt wollen wir auch ein Ort sein, der Diskussionen anstösst und auf nachhaltige Kooperationen setzt», umreisst Meiser das reichhaltige Angebot des Gare du Nord und betont: «Nach zwanzig Jahren gehen wir jetzt über die Bücher – dabei streben wir einen Öffnungsprozess für unser Haus an.» Dass die Institution seit Anfang 2022 vom Kanton Basel-Stadt subventioniert wird, ist eine weitere positive Entwicklung.

Dank Zuwendungen einer Mäzenin steht dem Gare du Nord erstmals ein Programmetat zur Verfügung – nun kann in dringende infrastrukturelle Massnahmen investiert werden. Eine erfreuliche Tatsache, die zusammen mit dem Geburtstag für Festtagslaune sorgt. Gleichwohl hat man aufgrund der Covid-Situation entschieden, den Tag der offenen Tür nicht im Februar, sondern stattdessen am 12. Juni zu begehen. «Zwei Wochen darauf, am 24. Juni, folgt unser feierlicher Geburtstagsanlass, der noch in Planung ist», verspricht Meiser. Prächtige Aussichten, und es bleibt nur noch eins zu tun – dem Gare du Nord zu seinem Jubiläum zu gratulieren.

Michael Gasser

«Wollen auch Diskussionen auslösen.» Désirée Meiser, künstlerische Leiterin im Gare du Nord.

Foto: zVg/Bettina Matthiessen

Foto: zVg/©Gaëlle Schwimmer

Tschüss Corona, hallo Frühling! Mit Carrousel tanzen wir uns zurück ins Leben.

PERFEKTER DREHMOMENT

11.3.2022 | 20.30 Uhr | Rossstall I, Kaserne Basel

So jetzt, Schluss mit der bleiernen Schwere! Diese unsägliche Covid-Zeit wird jetzt tanzend und lachend aus Knochen und Köpfen geschüttelt. Das geht am besten zum luftig-leichten und lebensbejahenden French-Pop des frankohelvetischen Musikliebespaars Sophie Burande und Léonard Gogniat, das seit 2007 als Carrousel über die Bühnen kreist. Nach pandemischer Zwangspause hat das Duo im letzten Herbst sein fünftes Album veröffentlicht. Auf «Cinq» werden einmal mehr Chanson und Folk mit poppigen Tönen vereint. Und wenn dann noch die warmen Akkordeonklänge erklingen, wird allen klar: Auch der Frühling ist ganz nah!

tok

Foto: zVg

Schamanische Klänge: die Obertonsänger von Huun-Huur-Tu.

KEHLKOPFKLÄNGE

12.3.2022 | 21 Uhr | Humbug, Basel

In den unendlichen Weiten der autonomen Republik Tuwa, im Nirgendwo an der sibirisch-mongolischen Grenze, wird seit Hunderten von Jahren die Kunst des Obertongesangs gepflegt. 1992 gegründet, widmet sich das Quartett Huun-Huur-Tu dem musikalischen Erbe ihrer Heimat. Die Sänger lassen ihre Bassstimme von mitschwingenden Obertönen begleiten und erzeugen damit mehrstimmige, eindringliche und sphärische Melodien. Ein weiteres Ausdrucksmittel von Huun-Huur-Tu ist die Nachahmung von Klängen der Natur, etwa das Geräusch von galoppierenden Pferden oder Vogelgesängen. Hingehen, Staunen, Entspannen.

tok

COVID-19

Die Redaktion empfiehlt dringend, sich über die Durchführung der hier gelisteten Events direkt beim Veranstalter zu vergewissern. Kurzfristige Änderungen sind nach Redaktionsschluss aufgrund der ausserordentlichen Lage jederzeit möglich. Beachten Sie auch, dass der Einlass in der Regel nur mit gültigem Covid-Zertifikat möglich ist.

ROCK POP JAZZ

8.2.2022 | 20.15 Uhr
Jazzclub Q4, Kapuzinerkirche, Rheinfelden
EDDIE HENDERSON QUARTET

Trompeten-Legende Eddie Henderson ist mit den alten Weggefährten Peter Zak und Joris Dudli auf Europatournee, dabei auch der spanische Bassist Ignasi Gonsalez. **jazzclubq4.ch**

9.2.2022 | 20 Uhr
Z7, Pratteln
BERNARD ALLISON

Dank einer rockig-funkigen Interpretation des Blues hat sich Bernard Allison längst aus dem übergrossen Schatten seines Vaters Luther Allison herauskatapultiert. **z-7.ch**

10.2.2022 | 19 Uhr
Z7, Pratteln
SEMBLANT

Metal-Vampire: In ihrer brasilianischen Heimat zählen die Goth-Death-Metaller Semblant zu den wichtigsten und erfolgreichsten Vertretern des harten Rocks. **z-7.ch**

11.2.2022 | 23 Uhr
Nordstern, Basel
ADAM BEYER

Der schwedische Techno-DJ Adam Beyer hat wesentlich dazu beigetragen, Stockholm auf die elektronische Musiklandkarte zu bringen. Seine «Drumcode Night»-Sessions sind legendär. **nordstern.com**

12.2.2022 | 20 Uhr
Z7, Pratteln
TAKIDA

Mit ihrem mainstreamtauglichen Rock-Radio-Futter hat die schwedische Alternative-Band Takida zunächst ganz Skandinavien für sich gewonnen – jetzt ist der Rest Europas dran. **z-7.ch**

12.2.2022 | 20.30 Uhr
Halle 7, Basel
TANZNACHT 40

Ein unbeschwerter Abend für alle ab 40. Sich treffen, plaudern und feiern zum den Disco-Hits von einst und jetzt. Am Pult steht DJ Deenasty. **tanznacht40.ch**

12.2.2022 | 23 Uhr
Nordstern, Basel
COLYN

Tulpen aus Amsterdam? Von wegen! Der holländische Deephouse-Künstler Colyn heuert für eine Nacht auf dem Basler Techno-Schiff an. **nordstern.com**

12.2.2022 | 23 Uhr
Heimat, Basel
MOGLI

Tropischer Afro-House, Soulful-House und Amapiano stehen im Club an der Erlenstrasse auf dem Speiseplan. **heimatbasel.com**

15.2.2022 | 19 Uhr
Z7, Pratteln
ORDEN OGAN

Deutschlands Melodic-Power-Metal-Institution Orden Ogan ist mit dem neuen Album «Final Days» auf Headliner-Tour. **z-7.ch**

17.2.2022 | 20 Uhr
Gannet, Basel
BENJAMIN AMARU

Herzerwärmender Gesang und melancholische Klänge: Der Schweizer Multiinstrumentalist Benjamin Amaru kreiert feinsinnige Pop-Stimmungen. **gannet.lv**

18.2.2022 | 23 Uhr
Viertel Klub, Basel
BASEL ANATOMY

Tanzen bis der Arzt kommt. Und noch viel länger, wenn er eh im Haus ist. Aber Achtung: Beim Medifest handelt es sich nicht um eine Motto-Party... **dasviertel.ch**

19.2.2022 | 23 Uhr
Heimat, Basel
DISCO 2000

Von Faithless bis zur Bloodhound Gang gibt's die besten Bravo-Hits und Indie-Rock-Songs aus den beiden Millennium-Jahrzehnten, präsentiert von DJ K & The Crow. **heimatbasel.com**

20.2.2022 | 14 Uhr
Rossstall I, Kaserne Basel
SUNDAY HIDEOUT

Mit dem Basler Amenthia Recordings Label gibt die Kaserne in Form von Live-Performances und DJ-Sets aktuelle Einblicke in die vielschichtige Welt der Ambient-Musik. **kaserne-basel.ch**

23.2.2022 | 19 Uhr
Pavillon, Schützenmattpark Basel
JAZZ IM PARK

Jeweils jeden letzten Mittwoch im Monat gibt's im Pavillon ein stündiges Jazz-Konzert, anschliessend folgt eine Jam-Session. Diesmal mit Yuri Storione, Dominik Schürmann und Jorge Rossy. **parkpavillon.ch**

24.2.2022 | 18.30 Uhr
Kloster Dornach
CLUBE DO CHORO SUIÇA

Klassiker aus der brasilianischen Musik: Oliver Pellet, Floriano Inácio Jr., João Bastos und Paulo Almeida spielen Choro, Walzer, Polka, Choro-Canção und Samba. **klosterdornach.ch**

24.2.2022 | 20 Uhr
Theater Fauteuil, Tabourettli, Basel
RIKLIN & SCHAUB

Die beiden Songwriter Roman Riklin und Daniel Schaub kehren zu zweit mit einem Mundartabend im Konjunktiv zurück auf die Bühne. **fauteuil.ch**

25.2.2022 | 16 Uhr
Museum Tinguely, Basel
EMIL BRANDQUIST TRIO

Das Geheimnis dieses Trios liegt in den filigranen Klangmalereien von Emil Brandqvist am Schlagzeug und den sensibel dahingetupften Neo-Klassizismen des Pianisten Tuomas A. Turunen. **offbeat-concert.ch**

25.2.2022 | 20 Uhr
Volkshaus, Basel
SEVEN *Tipp*

«Ich bin mir sicher!» heisst das aktuelle Album von Seven. Frisch, modern und mit fetten Beats präsentiert der Soulsänger seine neuen Songs, aber auch Klassiker. **volkshaus-basel.ch**

25.2.2022 | 20 Uhr
Jazzclub Ja-ZZ, Kapuzinerkirche, Rheinfelden
RENÉ BONDT QUINTETT

Der Zürcher Bandleader René Bondt am Piano schaut auf eine Journalistenkarriere zurück und pflegt nun im «Unruhestand» mit viel Herzblut den Jazz. **ja-zz.ch**

27.2.2022 | 21 Uhr
Sommercasino, Basel
CHILDREN OF ZEUS

Hip-Hop aus Manchester: Hinter Children of Zeus kommt ein Herzensprojekt von DJ, MC und Beatmaker Konny Kon (Broke 'n' English) und Sänger Tyler Daley auf die Bühne. **sommercasino.ch**

3.3.2022 | 19.15 Uhr
Z7, Pratteln
BLOODBOUND

Die Schweden Bloodbound sind mit ihrem melodischen Power Metal seit bald zwei Jahrzehnten ein wichtiger Bestandteil der europäischen Metalszene. **z-7.ch**

3.3.2022 | 23 Uhr
Parterre One Music, Basel
IRIE NIGHT

Die Irie Night pumpt einen Mix aus Reggae, Dancehall und Afrobeats auf den Dancefloor. Bespielt von Resident DJs und gestützt vom Verein AfroBasel. Ein garantiert unvergesslicher Abend mit authentischen Caribbean und Afro Vibes. **parterre-one.ch**

4.3.2022 | 21 Uhr
Parterre One Music, Basel
FORMEL 80

Die 1980er-Jahre waren das Jahrzehnt der Punker, Popper, Gruftis und friedensbewegten Müslis. Deren Soundtrack wird nochmals im High-Energy-Modus aufgelegt. **parterre-one.ch**

4.–5.3.2022 | 20 Uhr
Z7, Pratteln
FEUERENGEL

Nah am Original: Feuerengel ist die mit Abstand populärste, authentischste und spektakulärste Rammstein-Coverband Europas. **z-7.ch**

Fährt seit Jahren mit Energie und Gefühl den Soultrain: Seven.

Foto: zVg/© Dario Zimmerli

DEUTSCHE WELLE

25.2.2022 | 20 Uhr | Volkshaus, Basel

Seit 20 Jahren prägt Seven die Schweizer R & B- und Soul-Landschaft. Auf seiner Jubiläumstournee macht der Schweizer Vollblutmusiker mit neuem Album im Gepäck auch Halt in Basel.

Liestal, Winter 2001: Im Schatten des Hip-Hop-Dreiecks Basel-Bern-Zürich treffen sich in einem Keller ein noch unbekannter, aber äusserst talentierter Sänger aus dem aargauischen Wohlen und ein Baselbieter DJ namens Flink, der bald mit dem aufstrebenden Hip-Hop-Trio TAFS für Furore sorgen wird. Gemeinsam arbeiten sie an einem Song. «Anymore» ist das erste Stück, das Jan Dettwyler alias Seven aufnimmt – und es sollte der Startschuss einer langlebigen Musikerkarriere werden, die bis heute nichts an Drive verloren hat. Nach elf Studio-Alben, zwei Compilations, vier Live-Alben, über 1000 Headliner-Shows und unzähligen Kollaborationen ist Seven mit einem weiteren Longplayer am Start. «Ich Bin Mir Sicher!» heisst die Scheibe und vereint 17 Tracks, allesamt in deutscher Sprache gesungen.

Bereits auf dem Vorgänger-Album «Brandneu» vollzog Seven den Übergang vom Englischen ins Hochdeutsche, der sich 2015 mit einem Gastbeitrag auf dem Track «Name drauf» für die Kultkombo Die Fantastischen Vier angedeutet hatte. «Auf Deutsch zu singen war für mich kein Entscheid, sondern Gefühlssache», hat Seven die Neuausrichtung einmal kommentiert. Ganz viel Gefühl überträgt Seven, wenn er auf der Bühne steht. Seit jeher ein begnadeter Livemusiker, präsentiert Seven mit Band die neuen Songs und auch seine Klassiker. Frisch, modern und mit durchwegs fetten Beats – da darf sich das Publikum sicher sein!

tok

2×2 Tickets zu gewinnen

Für den Auftritt von Seven im Volkshaus Basel verlost Basel aktuell 2×2 Tickets. Mitmachen unter www.baselaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 13. Februar. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!

Bitte beachten Sie: Die Teilnahme ist nur mit gültigem Covid-Zertifikat möglich.

MÄRZ - APRIL 2022
KAMMERMUSIK FESTIVAL

BASEL INFINITY FESTIVAL 2022

© M. Borggreve

kulturticket.ch
Tel. 0900 585 887
oder 0900kultur
(Mo – Fr, 10.30 – 12.30 h,
Fr. 1.20/Min. ab Festnetz)

16. MÄRZ, 19H30
Eröffnungskonzert
Brahms, Schoenberg
Streichsextette
Martinskirche Basel

18. MÄRZ, 19H30
Trio Colores
Die Perkussionisten
Metallbau-Werkhalle
Oetlingerstrasse 156, Basel

22. MÄRZ, 19H30
Liederabend
Hanno Müller-Brachmann,
Jan Schultsz
Metallbau-Werkhalle
Oetlingerstrasse 156, Basel

27. MÄRZ, 17H00
Beethoven - Debussy
Sherniyaz Mussakhan,
Lukas Loss
Allgemeine Lesegesellschaft
Münsterplatz 8
Eintritt frei. Kollekte

30. MÄRZ, 19H30
Messiaen - Quartett
Das Ende der Zeit
Mit Christoph Croisé
Pauluskirche Basel

3. APRIL, 17H00
Trio Carmine
Éclat et contrastes
Schmiedenhof Basel

8. APRIL, 16H00
Klassik für die Kleinen
Kinderkonzert
Schmiedenhof Basel
Eintritt frei. Kollekte

13. APRIL, 19H30
Gala Infinity
Oliver Schnyder,
Guy Braunstein
Stadtcasino Basel

TOURNEE BASELLAND: 20. FEBRUAR - 5. MÄRZ
WWW.BASELFESTIVAL.CH

SWISSLOS-Fonds Basel-Stadt
LIBA&PARTNER IMMOBILIEN AG
BASEL LANDSCHAFT SWISSLOS
Alpha RHEINTAL Bank
SULGER STIFTUNG

11.3.2022 | 19.30 Uhr
Z7, Pratteln
SERUM 114

Seit 2006 sind Serum 114 schon im Business unterwegs; blaue Flecken und Narben zählt diese Punkrock-Band schon lange nicht mehr. **z-7.ch**

11.3.2022 | 20.30 Uhr
Rossstall I, Kaserne Basel
CARROUSEL *Tipp*

Mit poetischen Texten und sanftem Gesang vereint das Duo melancholischen Chanson und Folk mit tanzbarem Pop. **kaserne-basel.ch**

12.3.2022 | 21 Uhr
Humbug, Basel
HUUN-HUUR-TU *Tipp*

Mit traditionellen Instrumenten und rituellem Obertongesang widmen sich Huun-Huur-Tu aus Tuva altem Liedgut. **humbug.club**

13.3.2022 | 20.15 Uhr
Volkshaus, Basel
JOHN MCLAUGHLIN

80-jährige Legende: Der englische Bluesrock-Gitarrist John McLaughlin schuf eine Klangsprache, die weit über traditionelle Zwölftaktschemata oder Bebop-Akzente hinausgeht. **offbeat-concert.ch**

KLASSIK

8.2.2022 | 18 Uhr
Theater Basel
DER KARNEVAL DER TIERE

Familienkonzert mit dem Sinfonieorchester Basel. Ein grosses Vergnügen mit etlichen musikalischen Zitaten und Anspielungen. Marvin Groh, Erzähler; Franz Broich, Inszenierung. **sinfonieorchesterbasel.ch**

8.2.2022 | 19 Uhr
Basel, Offene Kirche Elisabethen
PROJEKT BACH TROPFEN – MUSICA BASILIENSIS

Das innovative musikalische und soziale Projekt lädt interessierte Laien ein, mit dem Ensemble Musica Basiliensis zusammen zu proben und zu musizieren. Eintritt frei, Kollekte. Infos/Anmeldung: info@oke-bs.ch. **offenekirche.ch**

9.2.2022 | 12.15 – 12.45 Uhr
Basel, Offene Kirche Elisabethen
MIMIKO – GEZUPFTE LUFT, GEBLASENE SAITE

Musik für Flöte, Cembalo und Klavier von C. P. E. Bach, J. S. Bach und W. A. Mozart mit dem Komorebi Duo. **offenekirche.ch**

13.2.2022 | 16 Uhr
Konzert-Galerie Pianofort'ino, Basel
DER GROSSE BACH

Brian Franklin, Viola da gamba, und Jochewed Schwarz, Cembalo, spielen Werke von Johann Sebastian Bach und Carl Philipp Emanuel Bach. **pianofortino.net**

13.2.2022 | 17 Uhr
Basel, Museum Kleines Klingental
BEGEGNUNG MIT MUSIK – GOLDENE TÖNE

Das TrioPlus mit Sarah O'Brien, Harfe, trägt Werke von Händel, Blanc, Saint-Saëns, Strauss und de Falla vor. **netzwerk-kammermusik.ch**

13.2.2022 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
AMG RISING STARS – SIMON BÜRKI

Der Pianist Simon Bürki trägt Werke von Scarlatti, Schumann, Kreisler, Rachmaninoff und Kocsis vor. **konzerte-basel.ch**

14.2.2022 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
AMG SINFONIEKONZERTE

Das Orchestra della Svizzera italiana spielt Prokofjews Klavierkonzert Nr. 2 g-Moll op. 16 und Tschaikowskys Sinfonie Nr. 6 h-Moll op. 74 «Pathétique». Markus Poschner, Leitung; Jan Lisiecki, Klavier. **konzerte-basel.ch**

15.2.2022 | 13.30 – 14 Uhr
Basel, Offene Kirche Elisabethen
GEISTLICHE GESÄNGE

Nicole Zehnder singt jeden dritten Dienstag im Monat geistliche Gesänge von Hildegard von Bingen. Kein Coronazertifikat nötig. **offenekirche.ch**

16.2.2022 | 12.15 – 12.45 Uhr
Basel, Offene Kirche Elisabethen
MIMIKO – ANOROC NOITAUTIS

Der Pianist Adriano Regazzin spielt Eigenkompositionen. **offenekirche.ch**

16.2.2022 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel
SINFONIEORCHESTER BASEL – EÖTVÖS

Der Komponist und Dirigent Péter Eötvös präsentiert seine Stücke «Sirens' Song» und «Focus» mit dem Saxophonisten Marcus Weiss sowie die Háry János Suite von Zoltán Kodály. **sinfonieorchesterbasel.ch**

18.2.2022 | 19.30 Uhr
Liestal, Stadtkirche
19.2.2022 | 19.30 Uhr
Arlesheim, Ref. Kirche
20.2.2022 | 17 Uhr
Basel, Martinskirche
NEUES ORCHESTER BASEL – SURPRISE!

Vivaldis «Vier Jahreszeiten» im Wechsel mit volksmusikalischen Klangwelten. Mit Lisa Schatzman (Violine), Albin Brun & Kristina Brunner (Schwyzerörgeli, Saxofon & Violoncello), Nina Iseli (Sprecherin) und Christian Knüsel, Leitung. **neuesorchesterbasel.ch**

21.2.2022 | 20 Uhr
Gare du Nord, Basel
DIALOG – DARIO CALDERONE

Der italienische Kontrabassist Dario Calderone spielt in diesem Gesprächskonzert, moderiert von Marcus Weiss, «ur I – rito» (2015) für Kontrabass solo von Giorgio Netti (*1963). **garedunord.ch**

23.2.2022 | 12.15 – 12.45 Uhr
Basel, Offene Kirche Elisabethen
MIMIKO – L'ORGUE EXPRESSIF

Musik für Harmonium von L. Vierne und A. Guilmant, es spielt Matthias Wamser. **offenekirche.ch**

24.2.2022 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
AMG SOLISTENABENDE – FRANCESCO PIEMONTESI *Tipp*

Der Pianist Francesco Piemontesi spielt Werke von Johann Sebastian Bach, Helmut Lachenmanns Fünf Variationen über ein Thema von Franz Schubert und Franz Schuberts Klaviersonate A-Dur D959. **konzerte-basel.ch**

24.2.2022 | 20 Uhr
Gare du Nord, Basel
NACHTSTROM 101 – HOMMAGE AN ERIK OÑA

Das Elektronische Studio präsentiert in «Nachtstrom 101» Werke junger Komponistinnen und Komponisten, die unter Erik Oñas Einfluss entstanden sind. **garedunord.ch**

THEATER

7.2.2022 u.w. | 19.30 Uhr
Basel, Schauspielhaus
DER SPIELER

Ein überbordendes Spiel mit Suchtpotenzial, nach dem gleichnamigen Roman von Fjodor Dostojewskij. Regie: Pınar Karabulut. Ab 14 Jahren. **theater-basel.ch**

9.2.2022 u.w. | 20 Uhr
Basel, Kaserne, Reithalle
MASS & FIEBER – DER NEUE PRINZEN-SPIEGEL ODER FANNY UND ISABELLA SIND TOT

Fabienne Hadorn und Barbara Terpoorten stehen als komödiantisches Duo mit dem Stück der Schweizer Autorin Brigitte Helbling zum ersten Mal gemeinsam auf der Bühne. **kaserne-basel.ch**

10.2.2022 u.w. | 20.30 Uhr
Theater im Teufelhof, Basel
PIGOR & EICHHORN – VOLUMEN X

Pigor singt. Benedikt Eichhorn muss begleiten. Die neue Generation Chanson als Spiegelbild der unsanft erwachten 20er. Volumen X: Willkommen in der Zeitgeisterbahn. **theater-teufelhof.ch**

11.2.2022 u.w. | 20 Uhr
Theater Arlecchino, Basel
FASNACHTSBÄNDELI

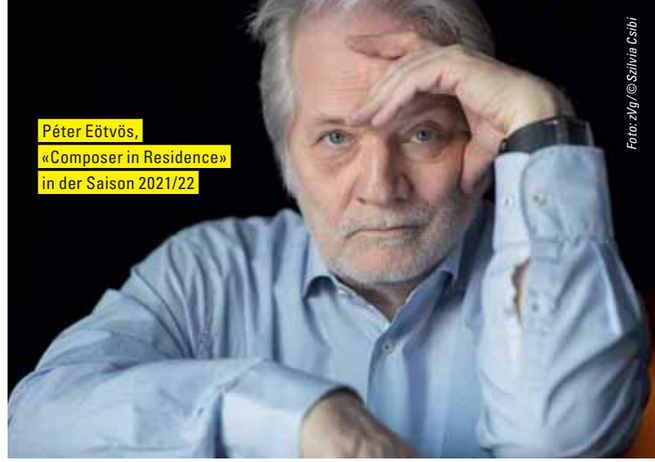
Das grosse Arlecchino-Ensemble und viel (Fasnachts-)Musik werden auch in der neusten Ausgabe zu begeistern wissen. **theater-arlecchino.ch**

12.2.2022 u.w. | 15 Uhr
Goetheanum Dornach
KASPER UND DAS LIED IM ZAUBERWALD

Tischmarionettenspiel, kleine Märchenbühne Felicia. Für Kinder ab 4 Jahren. **goetheanum-buehne.ch**

12.2.2022 u.w. | 19 Uhr
Vorstadttheater Basel
WAS DAS NASHORN SAH, ALS ES AUF DIE ANDERE SEITE DES ZAUNS SCHAUTE *Tipp*

Eine Parabel von Jens Raschke über kollektives Wegsehen. Ein starkes Plädoyer für Zivilcourage und dafür, den Blick vor Unrecht nicht zu verschliessen. Ab 9 Jahren. **vorstadttheaterbasel.ch**


Péter Eötvös, «Composer in Residence» in der Saison 2021/22
Foto: zVg / © Szilvia Csibi

Sinfonieorchester Basel

ZWEI SCHWEIZER ERSTAUFFÜHRUNGEN

16.2.2022 | 19.30 Uhr | Sinfoniekonzert «Eötvös» | Stadtcasino Basel

Der ungarische Komponist Péter Eötvös gehört zu den prägenden Gestalten der Neuen Musik. Beim Sinfoniekonzert «Eötvös» am 16. Februar werden zwei seiner Werke erstmals in der Schweiz aufgeführt.

Das Sinfoniekonzert «Eötvös» am Mittwoch, 16. Februar um 19.30 Uhr im Stadtcasino Basel steht ganz im Zeichen des «Composer in Residence» Péter Eötvös, der das Konzert auch selbst dirigieren wird. Als Komponist, Dirigent und Lehrer ist Eötvös mit der Musikstadt Basel fest verbunden. Als Gastdozent lehrte er bereits an der Musik-Akademie Basel; die Paul Sacher Stiftung sammelt und betreut seine Werke. Zwei seiner Werke erleben an diesem Abend ihre Schweizer Erstaufführung: das Orchesterstück «Sirens' Song» und das Saxofonkonzert «FOCUS», das der Ungare für seinen Wegbegleiter, den Basler Saxofonisten Marcus Weiss, geschrieben hat.

Ungarischer Volksheld

Aus seiner Heimat bringt Eötvös ausserdem Zoltán Kodálys «Háry János Suite» mit, die von den Abenteuern des gleichnamigen ungarischen Volkshelden berichtet. Vor dem Konzert findet ab 17.30 Uhr in Zusammenarbeit mit dem Theater Basel und der Paul Sacher Stiftung ein Entdeckerprogramm statt, das von literarischen und musikalischen Deutungen des Sirenengesangs handelt. Im Anschluss an das Konzert moderiert SRF-Musikredaktor Benjamin Herzog eine öffentliche Kritikerrunde mit Peter Hagmann, Gabriela Kaegi und Anna Kardos.

Tickets

Bider & Tanner, +41 (0)61 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch; Billettkasse Stadtcasino Basel / Tourist Info, +41 (0)61 226 36 00, tickets@stadtcasino-basel.ch, Sinfonieorchester Basel, +41 (0)61 272 25 25, ticket@sinfonieorchesterbasel.ch, www.sinfonieorchesterbasel.ch

Foto: zVg

Basels Marlene Dietrich sinniert in «EgoBlues» über den täglichen Überlebenskampf im digitalen Zeitalter.

PÄDAGOGISCH LUSTVOLL

24.2.2022 u.w. | 20.30 Uhr | Theater im Teufelhof, Basel

Die Schauspielerin und Kabarettistin Bettina Dieterle setzt sich in «EgoBlues» mit den aktuellen und brisanten Thematiken des 21. Jahrhunderts auseinander und nimmt auch sich selbst und ihre Verhaltensweisen gnadenlos auf die Schippe. Ob Frauenstimmrecht, Europapolitik oder Genderwahnsinn, kein Thema ist zu traurig, um nicht thematisiert und besungen zu werden. Wie lebt es sich mit und nach Corona, wer profitiert von der Krise und wer sind die Verliererinnen? Mit feministischem Bewusstsein und losem Mundwerk präsentiert Bettina Dieterle politisches Kabarett vom Feinsten, begleitet von der Pianistin und Sängerin Marianne Racine.

kas

Fesselnd, poetisch, witzig, berührend und zweifach preisgekrönt.

Foto: zVg/© Guy Perrenoud

WEGSEHEN ODER HINSEHEN?

12.2.2022 u.w. | 19 Uhr | Vorstadttheater Basel

Gastspiel von «La Grenouille» Bern mit einem Stück von Jens Raschke. «Was das Nashorn sah, als es auf die andere Seite des Zauns schaute» ist eine Parabel über kollektives Wegsehen sowie ein starkes Plädoyer für Zivilcourage und dafür, den Blick vor Unrecht nicht zu verschliessen. Tatsächlich hat es einen Zoo neben dem Konzentrationslager Buchenwald gegeben, zum Amüsement der Bevölkerung und der Familien der Aufseher. Jens Raschke hat aus dieser Tatsache einen der bedeutendsten Theatertexte für junges Publikum und eine neue, zeitgemässe Form der Auseinandersetzung mit unserer Vergangenheit und unserer Gegenwart geschrieben.

kas

13.2.2022 u.w. | 18 Uhr
Theater Basel
DON CARLOS

Oper in fünf Akten von Giuseppe Verdi, in französischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln. Inszenierung: Vincent Huguet, musikalische Leitung: Michele Spotti.
theater-basel.ch

13.2.2022 u.w. | 18 Uhr
neuestheater.ch, Dornach
TAGE WIE HUNDE

Drei Schauspielerinnen lassen Ruth Schweikerts Buch über ihre Diagnose Brustkrebs lebendig werden und gehen der Brutalität und Skurrilität des Krankheitsalltags nach.
neuestheater.ch

15.2.2022 u.w. | 19.30 Uhr
Theater Basel
EINE WINTERREISE – OPER

Inspiriert von den Liedern Franz Schuberts zwischen Lebensjubel und Todessehnsucht erzählen Anne Sofie von Otter und Christof Loy von den Extremen des menschlichen Fühlens.
theater-basel.ch

15.2.2022 u.w. | 19.30 Uhr
Basel, Schauspielhaus
IL RITORNO D'ULISSE IN PATRIA – OPER

Monteverdis Oper handelt vom Heimkehrer Odysseus. Doch diesmal fehlt der Held: stattdessen stehen Männer aus Basel auf der Bühne.
theater-basel.ch

17.2.2022 u.w. | 20 Uhr
Vorstadttheater Basel
SIMPLE MACHINES

In Simple Machines lässt der belgische Tänzer und Choreograph Ugo Dehaes acht Roboter tanzen. Nach der Performance kann das Publikum den Robotern helfen, bessere Tänzer zu werden.
vorstadttheaterbasel.ch

17.2.2022 u.w. | 20 Uhr
Basel, Kaserne, Reithalle
THOM LUZ – LIEDER OHNE WORTE

Im Zusammenspiel von katastrophischen Bildern und musikalischen Überlagerungen entsteht eine filigrane Raumkomposition von fünf Klang- und IllusionsexpertInnen.
kaserne-basel.ch

17.2.2022 u.w. | 20.30 Uhr
Theater im Teufelhof, Basel
MANUEL STAHLBERGER – EIGENER SCHATTEN

Ein Abend mit Liedern, Bildern und einem Versuch von Glamour. Manuel Stahlberger nimmt Anlauf zum Sprung über den eigenen Schatten mitten ins Rampenlicht.
theater-teufelhof.ch

18.2.2022 | 20 Uhr
Liestal, Theater Palazzo
KASPAR LÜSCHER – KANINCHENJAGD ODER WENN DOBROWSKI KOMMT

Ein entlaufenes Kaninchen lässt zwei Menschen aufeinandertreffen. Die Tragikomödie offenbart eine emotionale Begegnung einer jungen Frau mit einem alten Mann.
palazzo.ch

19.2.2022 u.w. | 19.30 Uhr
neuestheater.ch, Dornach
THE STARS ARE LEGION

«The Stars are Legion» ist ein intergalaktischer Roadtrip nach dem gleichnamigen Science-Fiction-Roman von Kameron Hurley. Ein wildes Stück Weltraum-Abenteuer.
neuestheater.ch

20.2.2022 u.w. | 10 Uhr
Basel, Schauspielhaus
DER RÄUBER HOTZENPLOTZ

Actionkomödie ab 6 Jahren. Fatima Moumouni und Laurin Buser haben für diese Version des Kinderbuch-Klassikers von Otfried Preussler eigene Rapsongs und Balladen geschrieben. **theater-basel.ch**

20.2.2022 | 14 Uhr
Theater Palazzo, Liestal
DIE NACHBARN – BESTESTE FREUNDE

Gilbert ist das erste Wesen, das von der verrückten Professorin Dr. Wildenstein erschaffen wurde. Doch anstatt sich um ihn zu kümmern, eilt sie von einer Erschaffung neuer Wesen zur nächsten. Ab 6 Jahren.
palazzo.ch

24.2.2022 u.w. | 20.30 Uhr
Theater im Teufelhof, Basel
BETTINA DIETERLE – EGOBLUES *Tipp*

Mit feministischem Bewusstsein und losem Mundwerk präsentiert Bettina Dieterle politisches Kabarett vom Feinsten, begleitet von der Pianistin und Sängerin Marianne Racine.
theater-teufelhof.ch

26.2.2022 u.w. | 15 Uhr
Goetheanum Dornach
ROTKÄPPCHEN

Märchen der Brüder Grimm. Tischpuppenspiel mit Stehfiguren. Kleine Märchenbühne Felicia. Für Kinder ab 4 Jahren.
goetheanum-buehne.ch

2.3.2022 u.w. | 20 Uhr
Theater Basel
PENTHESILEA

Trauerspiel von Heinrich Kleist. Eva Trobisch inszeniert den grandios komponierten Kampf zweier Liebender gegen sich selbst und gegeneinander. Ab 16 Jahren.
theater-basel.ch

12.3.2022 u.w. | 14.30 Uhr
Theater Arlecchino, Basel
DIE TOLLI MOLLY

Die erfolglose Clownin Molly begegnet Max, dem ungeliebten Schokoladen-Fabrikanten. Eine Geschichte über Einsamkeit, Freundschaft und Fantasie. Voller Poesie und witziger Clownerie.
theater-arlecchino.ch

AUSSTELLUNGEN

Bis 13.2.2022
Kulturstiftung Basel H. Geiger, Spitalstrasse 18, Basel
PABLO PICASSO – SEINE PLAKATE

Die Ausstellung mit Originalgrafik aus der Privatsammlung des Basler Galeristen Werner Röthlisberger wurde vor einem Jahr pandemiebedingt unterbrochen und wird nun wieder gezeigt. **kbhg.ch**

Bis 19.2.2022 | Di – Sa 14 – 18.30 Uhr
Basel, Galeria Spada Basilea
GRUPPENAUSSTELLUNG

Papierarbeiten von Fernando Keller mit dem Titel «Bewegung», neue Federzeichnungen von Urs Däge mit dem Motto «Reduktionen» sowie das Faksimile «Die Kreuzblume» von Stephan Jon Tramèr.
galeria-spada-basilea.ch

Bis 26.2.2022
Galerie Brigitta Leupin, Basel
DAVID SCHÖNAUER – HERRRRREINSPAZIERT!!!

Er war einzigartig. Er gibt uns hier noch weitere Einblicke in seine kurios-frivole Welt. Eine Hommage an einen witzigen, schrägen, ideenreichen, fantasievollen und kuriosen Herrn. **brigittaleupin.ch**

Bis 27.2.2022
Galerie Mollwo, Riehen
ACCROCHAGE

Winteraccrochage mit Künstlerinnen und Künstlern der Galerie.
mollwo.ch

11.2. – 22.5.2022
Kunsthalle Basel
ALIA FARID – IN LIEU OF WHAT IS *Tipp*

Die kuwaitisch-puerto-ricanische Künstlerin gestaltet eine monumentale Installation neuer Kunstwerke, welche unterschiedliche Orte in Beziehung zueinander bringt.
kunsthallebasel.ch

12.2. – 3.4.2022
Liestal, Palazzo
FRAG°MENT

Es werden aktuelle, meist neu für diese Ausstellung entstehende Werke von Selina Baumann, David Berweger, Marcel Scheible, Anna Shirin Schneider und Paulo Wirz gezeigt, die Aspekte des Fragmentarischen thematisieren und andeuten.
palazzo.ch

12.2. – 24.4.2022
Haus der elektronischen Künste Basel
SCHWEIZER MEDIENKUNST – PAX ART AWARDS 2021

Die PreisträgerInnen der Pax Art Awards 2021, Marc Lee, Chloé Delarue und Laurent Güdel, präsentieren neue Werke, die sich mit drängenden Fragen unserer Zeit auseinandersetzen. **hek.ch**

Bis 13.2.2022 | Sa/So 11 – 18 Uhr
Sprützehüsli Oberwil
6. KREATIVES OBERWIL

30 Künstlerinnen und Künstler stellen ihre Werke aus.
spruetzehuesli.ch

16.2. – 1.5.2022
Museum Tinguely, Basel
PARTY FOR ÖYVIND. ÖYVIND FAHLSTRÖM & FRIENDS *Tipp*

Öyvind Fahlströms künstlerisches und privates Netzwerk ist mit über 80 internationalen KünstlerInnen aus Poesie, Kunst, Musik, Tanz, Theater, Performance und Film präsent.
tinguely.ch

Foto: zVg/© Marco Borggreve

«Mich hat es schon immer interessiert, dem Klang nachzuspüren.»

TASTENZAUBERER

24.2.2022 | 19.30 Uhr | Stadtcasino Basel, Musiksaal

Der 1983 in Locarno geborene Francesco Piemontesi gehört zu den führenden Pianisten und gastiert regelmässig in den grossen Musikzentren. Nach seinen Studien perfektionierte er sein Spiel bei Alfred Brendel und Murray Perahia. Heute lebt er in Berlin, bleibt aber als künstlerischer Leiter der «Settimani Musicale di Ascona» seiner Heimat verbunden. Sein Debüt mit den Berliner Philharmonikern im September 2020 markierte einen weiteren Karrierehöhepunkt. Am Donnerstag, 24. Februar gibt Piemontesi bei der Allgemeinen Musikgesellschaft sein Basler Rezital-Debüt mit Werken von Bach, Schubert und Lachenmann.

red

Foto: Peter Bellamy/ Fotocredit: Louise Bourgeois Twosome, 1991, © The Easton Foundation /2021, ProLitteris

Die Installation «Twosome» verkörpert die dynamischen Schwingungen zwischen den Polen Männlichkeit und Weiblichkeit.

AMERIKANISCHE FREUNDSCHAFT

19.2.–15.5.2022 | Kunstmuseum Basel

Die Freundschaft zwischen Louise Bourgeois und Jenny Holzer bildet das Fundament für eine Ausstellung, die weit mehr ist als eine blosse Hommage.

Die 1950 geborene Jenny Holzer zählt zu den führenden Künstlerinnen ihrer Generation. Für das Kunstmuseum Basel kuratiert die US-Amerikanerin die Ausstellung «Louise Bourgeois x Jenny Holzer – The Violence of Handwriting Across a Page» mit Arbeiten von Louise Bourgeois (1911–2010), einer der einflussreichsten Künstlerinnen des 20. und 21. Jahrhunderts. Die nie dagewesene Begegnung zweier Grandes Dames der amerikanischen Kunst präsentiert Bourgeois' Werk aus Holzers Perspektive. Bei beiden zeigen sich Parallelen in der Verwendung von Sprache und des geschriebenen Worts. Werke aus sämtlichen Schaffensphasen von Bourgeois wurden ausgewählt – Skulpturen, Installationen, Gemälde, Zeichnungen, Druckgrafik und Texte –, die thematisch gruppiert ausgestellt werden. Für den LED-Fries auf der Fassade des Neubaus hat Holzer Fragmente aus Bourgeois' Schriften aufbereitet. Weiter hat sie eine Augmented-Reality-App entwickelt, die Bourgeois' Schlüsselwerk «Destruction of the Father» (1974) in ein unvergessliches Erlebnis für die Sinne verwandelt. Schliesslich werden während der ersten Ausstellungswoche Auszüge aus Bourgeois' Schriften auf die Fassaden öffentlicher Gebäude in Basel projiziert: auf das Rathaus, die Alte Universität und den Hauptbau des Kunstmuseums Basel.

kas

GALERIE BRIGITTA LEUPIN

David Schönauer · Herrrrreinspaziert!!! …
Er gibt uns hier Einblicke in seine kurios-frivole Welt. Eine Hommage an einen witzigen, schrägen und fantasievollen Herrn.
15. Januar bis 26. Februar 2022

Münsterberg 13 | CH-4051 Basel | Mi–Fr 14–18.30 | Sa 13–18 h
T +41 (0)61 272 76 76 | M +41 (0)79 379 41 77
contact@brigittaleupin.ch | www.brigittaleupin.ch

18.2.–30.3.2022
Schauraum Anja Edith Brinckmann, Basel
CSILLA KUDOR

Im neu eröffneten Schauraum am Neuweilerplatz jongliert Csilla Kudor mit den Welten und hat die vielsagenden Themen unserer Gesellschaft farbenfroh im Blick.

19.2.–15.5.2022
Kunstmuseum Basel
LOUISE BOURGEOIS X JENNY HOLZER *Tipp*

Jenny Holzer kuratiert eine Ausstellung mit Arbeiten von Louise Bourgeois (1911–2010), einer der einflussreichsten Künstlerinnen des 20. und 21. Jahrhunderts.
kunstmuseumbasel.ch

3.3.–2.4.2022 | täglich 10–18 Uhr
Galerie Katapult, Basel
HORIZONS

Ziel der Ausstellung mit internationalen Künstlern ist es, Geld für die Jugend in Kolumbien, Haiti, Palästina und im Südsudan zu sammeln, um Projekte vor Ort zu unterstützen. **ramski.net**

Bis 5.3.2022
Galerie Carzaniga, Basel
ADRIEN JUTARD

Adrien Jutard wurde 1979 in Bourbon l'Archambaut, Frankreich, geboren. Er lebt in Dornach, arbeitet in Aesch, ist verheiratet und Vater einer Tochter, Vizepräsident visarte.ju.
carzaniga.ch

Bis 5.3.2022
Galerie Carzaniga, Basel
CHRISTOPHE HOHLER

Christophe Hohler wurde am 25. April 1961 in Basel geboren. Studium an der Kunstgewerbeschule in Strassburg und Kurse an der Kunstgewerbeschule Basel.
carzaniga.ch

Bis 6.3.2022
Kunstmuseum Basel
PIETER BRUEGEL D.Ä.

Rund 70 Kupferstiche und Radierungen des niederländischen Malers wurden in den letzten Jahren restauratorisch bearbeitet und sind nun zusammen mit ausgewählten Leihgaben ausgestellt.
kunstmuseumbasel.ch

Bis 13.3.2022
Cartoonmuseum Basel
CATHERINE MEURISSE. L'HUMOUR AU SÉRIEUX

Die Retrospektive zeigt Originalzeichnungen der vielfach ausgezeichneten Künstlerin und präsentiert ihr neues Buch «La jeune femme et la mer».
cartoonmuseum.ch

Bis 13.3.2022
Museum Tinguely, Basel
MERCI SEPPI. DIE GROSSE SCHENKUNG

Josef «Seppi» Imhof war Assistent von Jean Tinguely von 1971 bis zum Tod des Künstlers 1991. Seine gesammelten Werke auf Papier von Tinguely hat er nun dem Museum geschenkt. **tinguely.ch**

Bis 27.3.2022
Kunsthaus Baselland, Muttenz
LAURA MIETRUP – TRAVERSE

Für ihre erste grosse Präsentation realisiert die in Basel tätige Künstlerin Laura Mietrup einen verdichteten Parcours durch den Annex des Kunsthaus Baselland.
kunsthausbaselland.ch

Bis 27.3.2022
Kunstmuseum Basel, Hauptbau
CUNO AMIET – FRÜHE KINDERPORTRÄTS

Die Ausstellung widmet sich den Kinderbildern Cuno Amiets (1868–1961). Anlass ist der Ankauf der Studie zu «Zwei Mädchenakte» durch die Stiftung Im Obersteg.
kunstmuseumbasel.ch

Bis 27.3.2022
Kunsthaus Baselland, Muttenz
FRITZ HAUSER – SWEET SPOT

Der Klangkünstler Fritz Hauser (*1953, Basel) sucht den Dialog über die Mediengrenzen hinweg – das Ergebnis ist eine energetische Polyphonie.
kunsthausbaselland.ch

Bis 10.4.2022
Basel, Druckereihalle im Ackermannshof
KOSMOS KÖRPER – ARBEIT AM UNWISSEN: BASLER MEDIZINGESCHICHTEN AUS DEN LETZTEN 500 JAHREN

Was wissen wir über den menschlichen Körper? Was über Gesundheit und Krankheit? Wie entsteht dieses Wissen? Blicke zurück und in die Gegenwart aus unterschiedlichen Perspektiven. **kosmoskoerper.ch**

Bis 24.4.2022 | täglich 7–22 Uhr
Dornach, Klosterkirche
LASS UNS TEILEN – GIFTY GIFTY

Ansteckend lebensfrohe Bilder, buntes Plakat- und Textildesign, eine Seelendusche und Altarbilder von Helena Kisling und Roland Minikus.
klosterdornach.ch

Bis 1.5.2022
Pratteln, Museum im Bürgerhaus
KOSMOS KÖRPER – LEBENSGEFAHR! RISIKEN UND NEBENWIRKUNGEN DER PRATTLER INDUSTRIALISIERUNG

Die medizin-historische Ausstellung behandelt Themen wie Fabrikunfälle, Vergiftungen, Alkoholsucht, Berufskrankheiten, Infektionskrankheiten, Spanische Grippe in Pratteln etc.
kosmoskoerper.ch

Bis 1.5.2022
Naturhistorisches Museum Basel
200 JAHRE NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL

Jubiläumsausstellung für die ganze Bevölkerung. Die Höhepunkte der Museumsentwicklung können nacherlebt werden. **nmbs.ch**

Bis 15.5.2022
Kunsthalle Basel
YOAN MUDRY – THE FUTURE DOESN'T NEED US

Mudrys Projekt mit Illustrationen, Textfragmenten sowie Wandmalerei ist seine bisher grösste Arbeit und wird an der Rückwand der Kunsthalle Basel präsentiert.
kunsthallebasel.ch

Bis 22.5.2022
Fondation Beyeler, Riehen
GEORGIA O'KEEFFE

Retrospektive zu Georgia O'Keeffe (1887–1986), eine der bedeutendsten Malerinnen des 20. Jahrhunderts und herausragende Persönlichkeit der modernen amerikanischen Kunst.
fondationbeyeler.ch

Bis 5.6.2022
Pharmaziemuseum Basel
TIERISCH! VOM TIER ZUM WIRKSTOFF.

Thematisiert werden Nutzungsformen tierischer Materialien, ökonomische Probleme der Rohstoffbeschaffung sowie Wirkungsweisen tierischer Drogen.
pharmaziemuseum.ch

Bis 19.6.2022
Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig
TIERISCH! TIERE UND MISCHWESEN IN DER ANTIKE

Ausgestellt sind bekannte Mischwesen und monströse Kreaturen, wie Kentaur, Greif, Sphinx und Chimaira.
antikenmuseumbasel.ch

Bis 3.7.2022
Naturhistorisches Museum Basel
ERDE AM LIMIT

Wie steht es um unseren Planeten? Welche Konsequenzen hat es für das Ökosystem Erde, dass der Mensch die natürlichen Prozesse massiv beeinflusst? **nmbs.ch**

Bis 14.8.2022 | Di–So, 14–17 Uhr
Forum Würth Arlesheim
TOMI UNGERER

152 Werke aus Ungerers Feder werden präsentiert – ein inhaltlicher Querschnitt durch das ebenso tiefgängige wie überaus kurzweilige Œuvre des leidenschaftlichen Künstlers.
forum-wuerth.ch/arlesheim

Bis 16.10.2022
Pantheon Basel, Muttenz
UNTERWEGS AUF EIGENEN RÄDERN. BASLER VERKEHRSGESCHICHTE(N) 1833–2022.

Ausgestellt sind historische Kutschen, Autos, Motorräder, Velos, Objekte, Dokumente, Bilder, Filme, in und aus Basel-Stadt, mit historischen Kommentaren.
www.pantheonbasel.ch

DIVERSES

10.2.2022 | 18.45 Uhr
Kaisersaal, Basel
MAGRÉE – UNLOCK THE MAGIC!

Erleben Sie den humorvollen Meister-Magier mit seinen brandneuen, absolut unglaublichen Illusionen und Fingerfertigkeiten! **fauteuil.ch**

Foto: zVg / © PanRay

Carlos Zaspel schaffte es mit seinem selbst entwickelten Gerät, dem «Spinning Pole», auch bis ins Finale der TV-Show «Das Supertalent».

MODERNER CIRCUS

23.2. und 24.2.2022 | 19.30 Uhr | Münchenstein, Walzhalle

Einmal Florian Zumkehr, einmal Carlos Zaspel: In der Walzhalle in Münchenstein wird Circus an zwei Abenden in zeitgenössischer Form interpretiert.

Am Mittwoch, 23. Februar, spielt der Basler Florian Zumkehr sein erstes Solo-Stück «Wilt and Shine», das sich nebst modernen Circus-Elementen auch der Musik und des Theaters bedient. Die akrobatische Performance ist mit elektro-akustischen Sounds verwoben. Es zeigt die Rastlosigkeit eines Circuskünstlers und fragt nach der Bedeutung von Zuhause. Zumkehr erzählt auf persönliche Weise von seinem Leben auf Tour, wo sich stets alles verändert und nur auf den Circus Verlass ist, der sich als konstante Quelle der Inspiration erweist.

Tags darauf, am Donnerstag, 24. Februar, tritt Carlos Zaspel mit dem Stück «St/ck To Me» auf. Zaspel kommt aus Berlin und hat dort wie Zumkehr die Staatliche Artistenschule absolviert. Während der Ausbildung entwickelte Zaspel sein eigenes Requisit, den «Spinning Pole». Seitdem tourt er durch die Welt, unter anderem als Mitglied der Company Analog, der auch Zumkehr angehört. Am internationalen Young Stage Festival Basel gewann der Berliner 2019 mit seinem Partner den «Silver Star». Unbedingt den Vorverkauf (eventfrog.ch) benützen.

kas

2×2 Tickets für Carlos Zaspel zu gewinnen

Basel aktuell verlost für die Vorstellung von Carlos Zaspel vom 24. Februar 2×2 Tickets. Mitmachen unter www.baselaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 13. Februar. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!

Bitte beachten Sie: Die Teilnahme ist nur mit gültigem Covid-Zertifikat möglich.

Foto: zVg

Öyvind Fahlström, Section of World Map – A Puzzle, 1973, Private Collection.

KÜNSTLER DES KALTEN KRIEGES

16.2.–1.5.2022 | Museum Tinguely, Basel

Die Gruppenausstellung «Party for Öyvind. Öyvind Fahlström & Friends» thematisiert das Werk eines der innovativsten Künstler des 20. Jahrhunderts: Öyvind Fahlström (1928–1976) hat in seiner kurzen Schaffenszeit ein in jeder Hinsicht Grenzen sprengendes Œuvre geschaffen. Die Ausstellung umfasst bildende Kunst, Poesie, Theater, Literatur, Musik, Tanz und Film und spiegelt die Vielfalt des Ausdrucks innerhalb des internationalen Netzwerks von Künstler*innen wider, die den schwedischen Künstler inspirierten und die von ihm inspiriert wurden, darunter Marisol, Warhol, Kogelnik, Cage, Ringgold, Rauschenberg, Oldenburg, Lebel, Bontecou, Matta, Niki & Jean.

kas

Foto: zVg/©Diana Pfammatter

Alia Farid, In Lieu of What Was, Portikus, Frankfurt am Main, 2019.

GRENZENLOSE KUNST

11.2.–22.5.2022 | Kunsthalle Basel

Die 1985 geborene Künstlerin Alia Farid befasst sich mit Kolonialgeschichten, kulturellen Ritualen sowie den sozialen Aspekten von Architektur. Für ihre erste institutionelle Präsentation in der Schweiz wird die kuwaitisch-puerto-ricanische Kunstschaffende eine monumentale Installation neuer Kunstwerke gestalten, welche unterschiedliche Orte in Beziehung zueinander bringt. Dafür stellt sie sich in ihrer Fantasie eine Art von Trans-Regionalismus (ein über Regionen hinausreichendes Handeln) vor, welcher die von Menschenhand gezogenen nationalstaatlichen Grenzen Lügen straft.

kas

12.2.2022 | 10.30–11.10 Uhr
Museum der Kulturen Basel
MEDITATION – DEM INNEREN BUDDHA BEGEGNEN

Auf der geführten Meditationssitzung begeben sich die Teilnehmenden auf den Weg zur inneren Stille. Ausgangspunkt bilden jeweils ein Buddha-Bildnis und die Qualitäten, die es verkörpert. **mkb.ch**

13.2.2022 | 17 Uhr
Kantonsbibliothek Baselland
KRIMI-REIHE LIESTAL

Ich bin ein Dieb – Ueli Jäggi liest Friedrich Glauser. **krimi-liestal.ch**

16.2.2022 | 19.30 Uhr
Café Mühleisen
KRIMI-REIHE LIESTAL

Gipfelkuss – Philipp Probst liest aus seinem aktuellen Roman. **krimi-liestal.ch**

19.2.2022 | 10.00–11.30 Uhr
Museum der Kulturen Basel
IM RUDEL DURCH DIE STADT – HUNDEFÜHRUNG

Auf einem Rundgang durch Basel erkunden die teilnehmenden Zwei- und Vierbeiner, wie sich das Zusammenleben Mensch-Hund entwickelt hat. **mkb.ch**

19.2.2022 | 15–20 Uhr
Basel, Offene Kirche Elisabethen
WINTERFEST DA-SEIN & FRAU-SEIN

Alle Hiesigen und Geflüchteten sind eingeladen zum Fest in der Kirche, zum miteinander Essen und Trinken, zum Musikhören, Tanzen, sich Kennenlernen und einander Begegnen. Eintritt frei, Kollekte. **offenekirche.ch**

19.2.2022 | 20 Uhr
Theater Palazzo, Liestal
KRIMI-REIHE LIESTAL

Baselbieter Abgründe – Vasco schnüffelt. Buchvernissage und Lesung mit Autorin Barbara Saladin. **palazzo.ch**

22.2.2022 | 19.30 Uhr
Basel, Volkshaus
IRAK – EINE REISE INS UNBEKANNTE KURDISTAN

Multimediareportage von David Lohmüller. Viele Einheimische bieten in kurzen Videos hochaktuelle Einblicke in eine Region, über die viel berichtet wird, die aber kaum jemand kennt. **explora.ch**

23.2.2022 | 19.30 Uhr
Münchenstein, Walzhalle
FLORIAN ZUMKEHR – WILT AND SHINE *Tipp*

«Wilt And Shine» bedient sich neben dem zeitgenössischen Circus auch der Musik und des Theaters. Die akrobatische Solo-Performance ist mit elektro-akustischen Sounds verwoben. **eventfrog.ch**

24.2.2022 | 19.30 Uhr
Münchenstein, Walzhalle
CARLOS ZASPEL – ST/CK TO ME *Tipp*

Carlos Zaspel hat die Staatliche Artistenschule in Berlin absolviert und hat sein eigenes Requisit, den «Spinning Pole», entwickelt. Er tourt auch als als Mitglied der Company Analog durch die Welt. **eventfrog.ch**

24.2.2022 | 19.30 Uhr
Kantonsbibliothek Baselland
KRIMI-REIHE LIESTAL

Mord in der Strasse des 29. November – Premierenlesung mit Alfred Bodenheimer. **krimi-liestal.ch**

26.2.2022 | 20 Uhr
Basel, Humbug
LATE NIGHT DRAG – DER GROSSE BOOM

Eine Drag Super Queen und eine Möchtegern-Comedy Queen tanzen, singen und fluchen mit ihren Gästen ein Liebeslied auf alle «Unnormalen». Einzigartig, gender-fluid und fucking glamourös. **humbug.club**

VORFASNACHT

9.2.2022 u.w. | 14.30 Uhr
Theater Arlecchino, Basel
SCHYSSDRÄGGZIIGLI 2022

Die kleine und feine Vorfasnachts-Geschichte des Theater Arlecchino – im 2022 zum zweiten Mal. Für den Fasnacht-Banausen Beni gibt es noch einiges über die Fasnacht zu lernen. **theater-arlecchino.ch**

9.2.2022 u.w. | 15 Uhr
Basler Marionettentheater
WO D FRAU FASNACHT WOONT

Frau Fasnacht hütet Noah während dem Morgestraich. Die schrullige Nachbarin und der kleine Junge freunden sich an und schlittern ungebremst in ein wunderliches Fasnachtsabenteuer. Ab 5 Jahren. **bmtheater.ch**

10.2.2022 u.w. | 20 Uhr
Fauteuil, Basel
PFYFFERLI 2022

Das Bijou der Basler Fasnacht bietet kabarettistische Rahmenstücke, Top-Schnitzelbängg und musikalische Beiträge der Extraklasse. **fauteuil.ch**

18.2.2022 u.w. | 15 Uhr
Basler Marionettentheater
KÄLLERSTRAICH 2022

Die besondere Vorfasnachtsveranstaltung mit den Mitwirkenden «Drei Antikeerper», Basler Schnitzelbängg, Pfyffergruppe Ego-Säu, Andy Borer und e Huffe scheeni Figuure. **bmtheater.ch**

Bis 19.2.2022
Volkshaus Basel
GLAIBASLER CHARIVARI

Wunderbare Vorfasnachtskost mit u.a. Guggenmusik Hunne Basel, Top Secret und Schnitzelbank d Gwäägi. **charivari.ch**

Bis 19.2.2022
Scala Basel
S'LÄGGERLI

Vorfasnacht mit Kult-Fasnächtler Patrick «Almi» Allmandinger, Priska Caccivio und Rolf Boss als Ensemble. **laeggerli.ch**

Bis 19.2.2022
Tabourettli Basel
RÄMPLÄM

«Grand-Brie» der Fasnachtsmusik und kunterbunter Reigen von Liedern, gewürzt mit satirischen Texten. **raemplaem.ch**

19.–25.2.2022 | div. Zeiten
Pathé Kino Küchlin
DRUMMELI

Die grösste und prestigeträchtigste Vorfasnachtsveranstaltung mit über 1000 Mitwirkenden, zwei Guggen und Überraschungs-Schnitzelbangg. **drummeli.ch**

Bis 20.2.2022
Theater Arlecchino
FASNACHTSBÄNDELI

Erwachsene, junge und ganz junge Akteurinnen und Akteure bilden ein wunderbares Ensemble. **theater-arlecchino.ch**

Bis 20.2.2022
Theater Basel
KINDER-CHARIVARI

Traditionelle Vorfasnacht mit Kinderschauspielern, für die ganze Familie zu familienfreundlichen Spielzeiten. **kinder-charivari.ch**

Foto: zVg

Rämpläm: Rundum lätz gwigglet. Dägg!

Theater Fauteuil

RÄMPLÄM 2022

4.–19.2.2022 | Di bis Sa 20 Uhr, So 18 Uhr | Tabourettli

Experimentell, schräg, komisch, satirisch: Das sind die Ingredienzen des diesjährigen Rämpläm. Die Vorfasnachtsveranstaltung, die 2022 zum vierten Mal im Theater Tabourettli über die Bühne geht, steht für lustvolle Neu- und Um-interpretationen des fasnächtlichen Kulturguts.

Neben den altbekannten Florian Volkmann und Martin Bammerlin sind in der Ausgabe 2022 neu Rhythmusguru Baschi Pfefferli, Schauspielerin Natalina Muggli, Vorfasnachts-Tausendsassa Roman Huber und die multitalentierte Sylphe anzutreffen. Roland Suter (Regie) und Andrea Pfaehler (Texte) komplettieren das kunterbunte Team. Das Rämpläm 2022 bietet mehr als nur «Fasnächtliches». Rämpläm ist auch bei der vierten Ausgabe noch ein Experiment. Ein herrliches Durcheinander. Ein musikalisch verfremdeter Vorfasnachtscocktail. Rämpläm ist der farbenprächtige «Grand-Brie» von Fasnachtsmusik, ein kunterbunter Reigen von Liedern, gewürzt mit satirischen Texten. Alles sinnlos gespickt mit unmöglichen Szenarien, welche das fröhliche Publikum – auf eigene Gefahr – über sich ergehen lassen darf! Verwirrungen sind nicht ausgeschlossen, sondern gehören zum Programm!

Weitere aktuelle Highlights

- **«Pfyfferli 2022»**
  Bis 6. März, Di bis Fr 20 Uhr, Sa 18 Uhr und 21 Uhr, So 16 Uhr, Fauteuil
- **«Der gestiefelte Kater», Fauteuil-Märchenbühne**
  Bis 19. Februar, Sa 14 Uhr und Mi 15 Uhr, Fauteuil
- **Ricklin & Schaub, «Was wäre wenn»**
  24. Februar, 20 Uhr, Tabourettli
- **Schnitzelbängg**
  7. bis 9. März, Fauteuil, Tabourettli, Kaisersaal

Informationen und Vorverkauf

www.fauteuil.ch, 061 261 26 10.

KNOBELN MIT DER GANZEN FAMILIE

SUCHBILD

Finden Sie die 8 Unterschiede in den beiden Bildern?

Original

Fälschung

SUDOKU

Füllen Sie die leeren Felder mit den Zahlen von 1 bis 9. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem der neun 3×3-Blöcke nur ein Mal vorkommen.

Mittel

6			1		3			
	9			4				
8	1					2		5
		6	9	3			1	
	4			5	8	6		
4		9					2	8
				7			4	
			4		6			3

SCHWEDENRÄTSEL

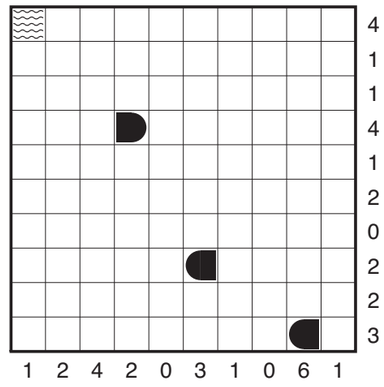
Unverschämtheit		US-Rapper	CH-Ministerium	Jupitermond		Frauenliebling (frz.)	Körperstellung im Yoga		natürl. Bestand		Empfehlung, Hinweis	lat.: und	weiches Leder (Kw.)		Teil arab. Namen		grosses Aufsehen, Lärm
Polizeiwache	▶						Wintersportort im Entlebuch	▶		3							
schweiz. Fussballer (Breel)	▶	1					Einsiedelei		Widersacher Gottes	▶					Hptst. v. Griechenland		kanad. Provinz
Halbton über C				vollkommen, perfekt		Gefängnis (ugs.)	▶	4				Rennbeginn		langschwänziger Papagei	▶	8	
Autokz. Honduras	▶		ital. Stadt m. Rennstrecke	▶					schweiz. Eishockeyspieler		Krankenhaus	▶	9				
schweiz. Jugendbuchheldin	▶					alger. Geröllwüste		Militärregierung	▶					span. Clown † 1983		Lautstärkemass	
Abk.: Elektronische Musik	▶		US-Soldat (ugs.)		laute Unruhe, Lärm	▶					Härtegrad v. Bleistiftminen		Ansprache, Vortrag	▶	7		
stark abfallend		US-Computerpionier (Bill)	▶				5	Handwerker	▶								
				10	verehrt, sehr gemocht	▶						6	Wasserbauanlage		Abk.: zum Teil	13	
Tintenfischfarbstoff	▶																
röm. 150	▶														schwarz v. Brennrückstand		geduldig warten
Pass ins Obengadin														kleinste einheim. Hirschart	▶		
																11	
schweiz. Schauspieler (Stefan)														Meeresbucht		frz.: Sommer	
													2				
Teil der Geige	▶															12	
sonderbar, schrullig	▶																

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13

raetsel.ch

BIMARU

Die Zahl bei jeder Spalte oder Zeile bestimmt, wie viele Felder durch Schiffe besetzt sind. Diese dürfen sich nicht berühren, auch nicht diagonal, und müssen vollständig von Wasser umgeben sein, sofern sie nicht an Land liegen.



4 1 1 4 1 2 0 2 2 3

1 2 4 2 0 3 1 0 6 1

Die Lösungen finden Sie auf Seite 66

Wir suchen Sie!

Erfüllende Teilzeitstelle in der Seniorenbetreuung. Wir bieten flexible Arbeitszeiten und umfassende Schulungen.

Bewerbungen unter www.hi-jobs.ch oder 0800 550 440

Home Instead
Zuhause umsorgt

Vorsorgen!
Ihr Kontakt für den Notfall.
ortho-notfall.ch
T +41 61 305 14 00

GERISSEN?

ORTHO-NOTFALL
Merian Iselin Klinik
7 Tage von 8–22 Uhr

IM NOTFALL – FÜR SIE DA!
Individuell und spezialisiert bei Verletzungen sowie Beschwerden am Bewegungsapparat

swiss olympic MEDICAL CENTER

GESEHEN!
NEUJAHRSEMPFANG ARBEITGEBERVERBAND BASEL

Delta und Omikron zum Trotz: Der Arbeitgeberverband Basel hielt an seinem Neujahrsempfang fest, wenn auch in mutierter Variante. Statt Prosecco im Kaisersaal gab's Glühwein an der frischen Luft. Im Anschluss schleuderte das Fauteuil-Ensemble der Corona-Pandemie den Fasnachtsvirus entgegen – in Form eines begeisternden «Pfyfferli 2022».

11. JANUAR 2022, THEATER FAUTEUIL, BASEL

Texte: Thomas Kramer, Fotos: Dominik Plüss

Meldete sich per Videobotschaft aus der Quarantäne: **Beat Hauenstein,** Präsident Arbeitgeberverband Basel und einst aktives Bangg-Mitglied der legendären Striggede.

Ehepaare (v.l.): **Tracy Jans** und Basels Regierungspräsident **Beat Jans,** daneben **Balz Stückelberger** vom Arbeitgeberverband der Banken in der Schweiz und **Patrizia Krug,** Baselbieter Staatsanwältin.

Saskia Schenker, Direktorin Arbeitgeberverband Basel (r.), begrüsst im Hof des Theater Fauteuil die Gäste, hier die Basler Nationalrätin **Katja Christ** (GLP).

Wahlgeographisch liegen sie maximal auseinander, politisch haben die FDP-Grossräte das Heu auf der gleichen Bühne: **Andreas Zappalà** (l.) aus Riehen und **Erich Bucher,** auf dem Bruderholz zuhause.

Das Pfyfferli-Ensemble mit Myriam Wittlin, Roland Herrmann, Salome Jantz, David Bröckelmann und Caroline Rasser (v.l.) singt eine Hymne auf den FCB.

Rot-grünes Polit-Happening: Basels Finanzchefin **Tanja Soland** (SP, l.) trifft auf die Baselbieter Ständerätin **Maya Graf** (Grüne).

«Wunderbar erfrischend und Balsam auf die geschundene Fasnachtsseele!» **Andreas Meier,** stv. Direktor der HKBB und Partnerin **Carmen Egli** waren vom Pfyfferli 2022 begeistert.

Reto Baumgartner, Vereinspräsident FC Basel und Vizedirektor des Basler Gewerbeverbandes, **Frank Linhart,** Leiter Öffentlichkeitsarbeit beim Arbeitgeberverband Basel und HKBB-Direktor **Martin Dätwyler** (v.l.).

Thomas Weber präsidiert die Baselbieter Regierung noch bis in diesen Sommer hinein, während **Stephanie Eymann** bald auf ihr erstes Basler Regierungsjahr zurückblicken kann.

Das Pfyfferli-Ensemble mit dem Stück «En Eerezunft zer Daigjunte».

Angefressene Fasnächtler und engagierte Politiker (v.l.): **André Auderset** (LDP), **Daniela Stumpf** und **Edi Rutschmann** (beide SVP).

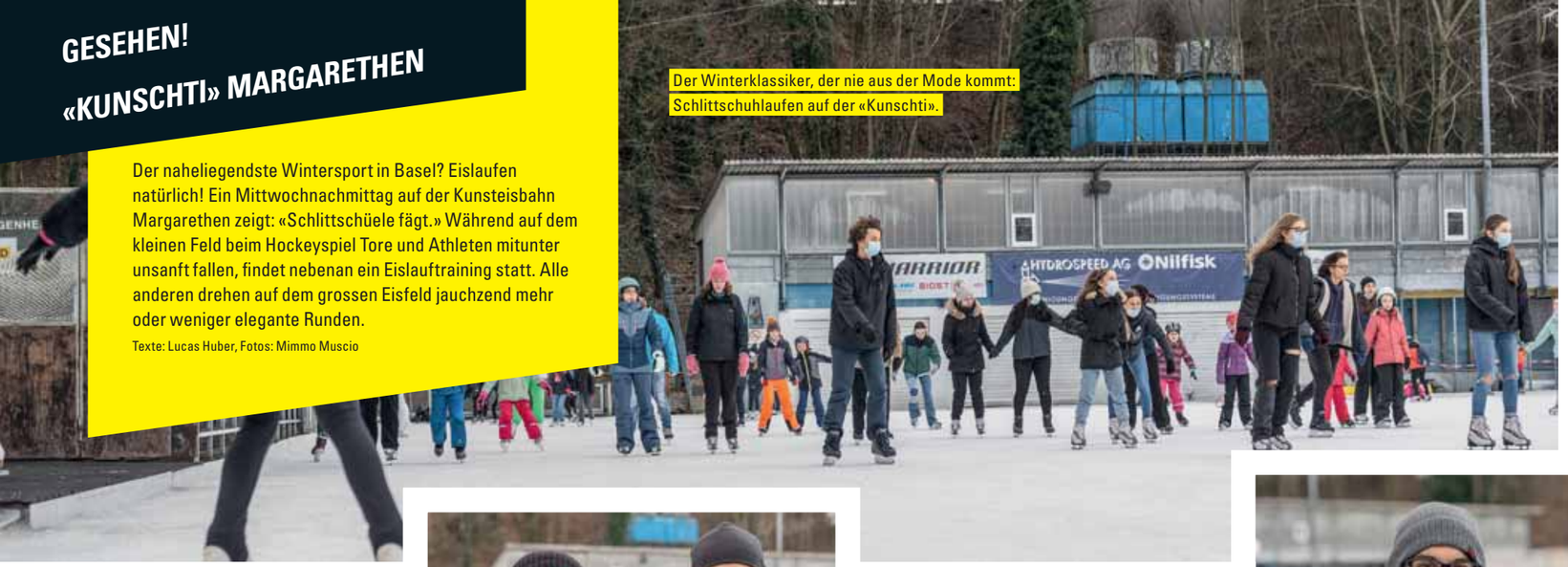
Beim Skifahren den Knöchel angerissen, obendrauf noch eine Bandfraktur: Die Baselbieter Nationalrätin **Florence Brenzikofer** (Grüne). Unverletzt: **Philipp Schoch** (Grüne), Gemeinderat aus Pratteln.

Wie heisst es doch so schön: «In besten Händen». Claraspital-Direktor **Peter Eichenberger** und **Isabel Wachendorf Eichenberger.**

GESEHEN!
«KUNSCHTI» MARGARETHEN

Der naheliegendste Wintersport in Basel? Eislaufen natürlich! Ein Mittwochnachmittag auf der Kunsteisbahn Margarethen zeigt: «Schlittschüele fägt.» Während auf dem kleinen Feld beim Hockeyspiel Tore und Athleten mitunter unsanft fallen, findet nebenan ein Eislauftraining statt. Alle anderen drehen auf dem grossen Eisfeld jauchzend mehr oder weniger elegante Runden.

Texte: Lucas Huber, Fotos: Mimmo Muscio



Der Winterklassiker, der nie aus der Mode kommt: Schlittschuhlaufen auf der «Kunschti».

Würde nicht gerade das Eis gereinigt, hätte der elfjährige **Levi** eigentlich gar keine Zeit für die Kamera.

Genehmigen sich eine kurzeStärkung während ihrer Schlittschuh-Premiere: **Ella** (r.) mit Freundin **Mayla** und Mutter **Silvana.**

Kinderbetreuer **Deniz Günay** verbringt den Nachmittag mit seinem neunjährigen Schützling (gerade aus dem Bild gefahren) auf dem Glatteis.

Angeführt von Lehrer **Andri Rikli** haben **Seba, Semira, Leonie, Paula** und **Annika** (v.l.) vom Gymnasium Muttenz ihren Sportunterricht aufs Eis verlegt.

Ibrahim Karadoruk beobachtet die Fortschritte seiner Kinder **Shirin** (8) und **Yekta** (5) mit Stolz.

Dachten sich, mal wieder die «Schlittschueh» zu schnüren: das Binninger Vater-Sohn-Gespann **Michael** und **Luca Dormann.**

Denise Hoppe-Boeken (mit ihrer achtjährigen Tochter **Zoé**) ist «seit einer Ewigkeit mal wieder auf dem Eis». Und strahlt.

Frönt auf der «Kunschti» schlicht und einfach seiner Lieblingssportart: der neunjährige **Julian** aus Basel.

Die zehnjährige **Laura** aus Allschwil hält während ihrer Aufwärmrunden nur kurz inne, denn gleich geht es ins Eislauf-Training.

«Wenn ich sehe, dass jemand Probleme hat, helfe ich», sagt **Jürg Reidiger.** Der Basler greift Anfängern gern unter die Kufen – aus purer Freude am Eislaufsport.

Die Raumausstatter in Oberwil
Mühlemattstrasse 27, 4104 Oberwil, www.dieraumausstatter.ch
Tram 10/Bus 61+64 (Hüslimatt), Parkplätze vor dem Haus
Montag–Freitag 9–12 Uhr, 13–18.30 Uhr, Samstag 9–16 Uhr
Die Raumausstatter

Bettenhaus Bella Luna

jetzt aktuell - Alpaka Duvets und Kissen

Bettenhaus Bella Luna
Telefon 061 692 10 10
www.bettenhaus-bellaluna.ch

MÖSSINGER AG
PARKETT
BODENBELÄGE
VORHÄNGE
Telefon 061 681 38 38
www.moessinger-ag.ch

TEPPICHHAUS SULTAN AG
Telefon 061 692 40 45
www.sultan-ag.ch

GESEHEN!

NETWORKING LIVE

Unverblümt, geradeaus und grundehrlich: Hockeytrainer-Legende Arno Del Curto, von 1996 bis 2018 mit dem HC Davos mehrfacher Schweizermeister und Spengler-Cup-Sieger, war Talk-Gast der Business-Treff-Reihe «Networking Live».

11. JANUAR 2022, MUSEUM PANTHEON BASEL

Texte: Thomas Kramer, Fotos: Dominique Zahnd

Der Schüler und sein Lehrer: **Christian Weber,** einst auch HCD-Spieler und heute Headcoach beim EHC Basel, überraschte seinen ehemaligen Trainer **Arno Del Curto** in halber Vollmontur.

Gastgeber, Moderator und Organisator: **Urs «UB.UB» Bachmann,** Unternehmensberater Helvetia Generalagentur BL, **Adrian Lang,** Gründer Business Schmiede Schweiz und **Renato Munz,** Inhaber Marketing-4-You (v.l.).

Gewannen ein von Arno Del Curto handsigniertes Buch: **Thomas Manger** (l.), OK-Chef 100 Jahre SV Muttenz und **Rolf Zbinden,** Senior-Chef bei KBZ Gastronomie-Einrichtungs AG.

Andrea Colaci (l.) von der Allpedes AG handelt nicht mit Schlittschuhen, aber mit passenden Schnürsenkeln. **Denise Guggisberg** fördert mit IDEA Helvetia Projekte zugunsten von Mensch, Natur und Umwelt.

Teamplayer: **Bettina Schmid** und **Roger Vögeli** ergänzen sich seit 15 Jahren privat wie auch beruflich: sie als Geschäftsführerin, er als Technischer Leiter der Garage Schmid.

«Bei uns kann man die Biografie von Arno Del Curto ausleihen», sagt **Janine Steiner,** Leiterin der Biblio-thek Muttenz; daneben **Markus Hauser,** Präsident des Gönner- und Supporter-Clubs des SV Muttenz.

Ist dann und wann bei einem Match des EHC Basel anzutreffen: FCB-Nachwuchs-Chef **Remo Gaugler** (l.), hier mit **Micha Rahmen,** Verkaufsleiter bei Werner Sutter & Co. AG.

Netzwerker: **Fabio Back,** Geschäftsführer von NLA-Club Sm'Aesch Pfeffingen und **Raffaela Schori,** Immobilienberaterin Engel & Völkers Arlesheim.

Haben keine Hockeyspieler, aber vielleicht mal Trockeneis im Camion: **Hanspeter Felix** (r.) und Sohn **Fabian Felix,** der in einem halben Jahr die Geschäftsleitung der Felix Transport AG übernimmt.

Sind auf Sand und Rasen versierter als auf Glatteis: Der ehemalige Basler Tennisprofi **Marco Chiudinelli** (l.) und **Patrick Ammann,** Managing Director bei Swiss Indoors Basel.

Vincenzo Leanza, Inhaber Visam Sport Liestal, **Roland Fürer,** Spediteur im Unruhestand und **Monika Schönenberger,** Geschäftsleiterin der Food/Nonfood-Importeurin Power Force AG (v.l.).

ALL DAS MAG ICH

Jeden Monat verrät uns eine Persönlichkeit aus der Region ihre Vorlieben.

Jo Vergeat (27), Grossratspräsidentin Basel-Stadt, mag Harry Potter, Teamgeist, die Basler Band Brainchild und…

GOTTI SY, KRIBBLIGER SONNTAG UND SILSERWEGGLI

Nichts macht mich am frühen Morgen so glücklich wie ein warmes, leicht **knuspriges Silserweggli,** auf dem die Butter langsam zerfliesst.

Ich liebe die Natur in der Schweiz, doch kein Ort hat mich so verzaubert wie die endlos felsigen Küsten, die dichten Wälder auf und die sinnlich samtig gleitenden Buckelwale um **Vancouver Island.**

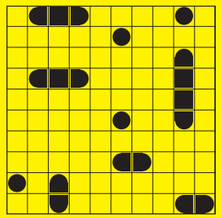
Gotti sy! Kinder bereichern mein Leben und geben mir Erholung. Denn alle akzeptieren ein «keine Zeit», wenn ich ergänzen kann: Ich passe auf meine Neffen auf.

Ob FCB oder Skirennen: Sport – gerade wenn ihn andere tun – begeistert mich. Ich kann mich unglaublich gut für andere freuen und beim **Anfeuern** auch Dampf ablassen.

Mir ist der ruhige und doch kribblige **Sunntig vor dr Fasnacht** einer der allerliebsten Tage im Jahr. Meine Larve und die Trommel stehen bereit und s ligt eifach ebbis in dr Luft.

LÖSUNGEN

6	2	5	1	8	3	4	7	9
7	9	3	5	4	2	8	6	1
8	1	4	6	9	7	2	3	5
2	8	6	9	3	4	5	1	7
9	5	7	2	6	1	3	8	4
3	4	1	7	5	8	6	9	2
4	6	9	3	1	5	7	2	8
5	3	2	8	7	9	1	4	6
1	7	8	4	2	6	9	5	3



MUENSTERPLATZ

Basel aktuell

IMPRESSUM
Erscheint monatlich

Herausgeberin
BirsForum Medien GmbH
Malsmattenweg 1
4144 Arlesheim
061 690 77 00
redaktion@baselaktuell.com

Auflage
96 345 Ex. (WEMF 2021)
105 500 Ex. (Verlagsangabe)

Copyright
Alle Rechte bei
BirsForum Medien GmbH
ISSN-Nummer 2673-8058

Abonnement
Preis für zwölf Ausgaben
postalische Zustellung: CHF 90.–

Verlagsleitung
Thomas Bloch, Thomas Kramer

Redaktion
Thomas Kramer (tok), Leitung
061 690 77 03
thomas.kramer@birsforum.ch
Rolf Zenklusen (zen)
061 690 77 07
rolf.zenklusen@birsforum.ch

Mitwirkende Autor/innen und Fotograf/innen dieser Ausgabe
Cédric Bloch (ceb), Denise Dollinger (ded), Simon Eglin (sfe), Christian Fink (cfi), Michael Gasser (mig), Tobias Gfeller (tgf), Sabina Haas (sah), Lucas Huber (luc), Béatrice Koch (bk), Christian Jaeggi (cj), Martin Jenni (mj), Jessica Manurung (jem), Mimmo Muscio (mim), Dominik Plüss (dop), Isabelle Pryce (ip), Katharina Schäublin (kas), Stephanie Weiss (swe), Nadia Winzenried (naw), Dominique Zahnd (doz)

Gestaltung und Produktion
Denise Vanne (Leitung)
grafik@birsforum.ch
Melanie Möckli

Korrektorat: Katharina Schäublin

Medienberatung, Anzeigenverkauf
Ueli Gröbli, 061 690 77 05
ueli.groebli@birsforum.ch
Andreas Kunle, 061 690 77 08
andreas.kunle@birsforum.ch
Paul Wisler, 061 690 77 04
paul.wisler@birsforum.ch

Produktmanagement
Patricia Sterki, 061 690 77 09
patricia.sterki@birsforum.ch

Projekte
Daniela Karrer, 061 690 77 00
daniela.karrer@birsforum.ch

Tarife www.baselaktuell.com

Ihr Partner für Wohnträume.
Freuen Sie sich auf eine kompetente Beratung.

KOINOR

Möbel Roth
schön wohnen gesund schlafen
Grosse Auswahl an Tischen u. Stühlen
Sofas, Schlafsofas u. Relaxsessel
Reinach BL | moebel-roth.ch | 061 711 86 16 | Gratis Parkplätze
QR - scannen und entdecken

Bentayga Hybrid.

Serenity electrified.

Bentley Basel – Emil Frey AG, Autocenter Münchenstein
Grabenackerstrasse 10, 4142 Münchenstein, T: +41 61 416 45 45, Basel.BentleyMotors.com

WLTP-Fahrzyklus des Bentayga Hybrid: Kraftstoffverbrauch, l/100km kombiniert, gewichtet 3,4. Kombiniert CO_2 – 82 g/km

The name 'Bentley' and the 'B' in wings device are registered trademarks.
© 2022 Bentley Motors Limited. Model shown: Bentayga Hybrid.

BENTLEY BASEL